Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 165 (2024)

Rubrik: Jahres-Chronik : September 2022 bis August 2023

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

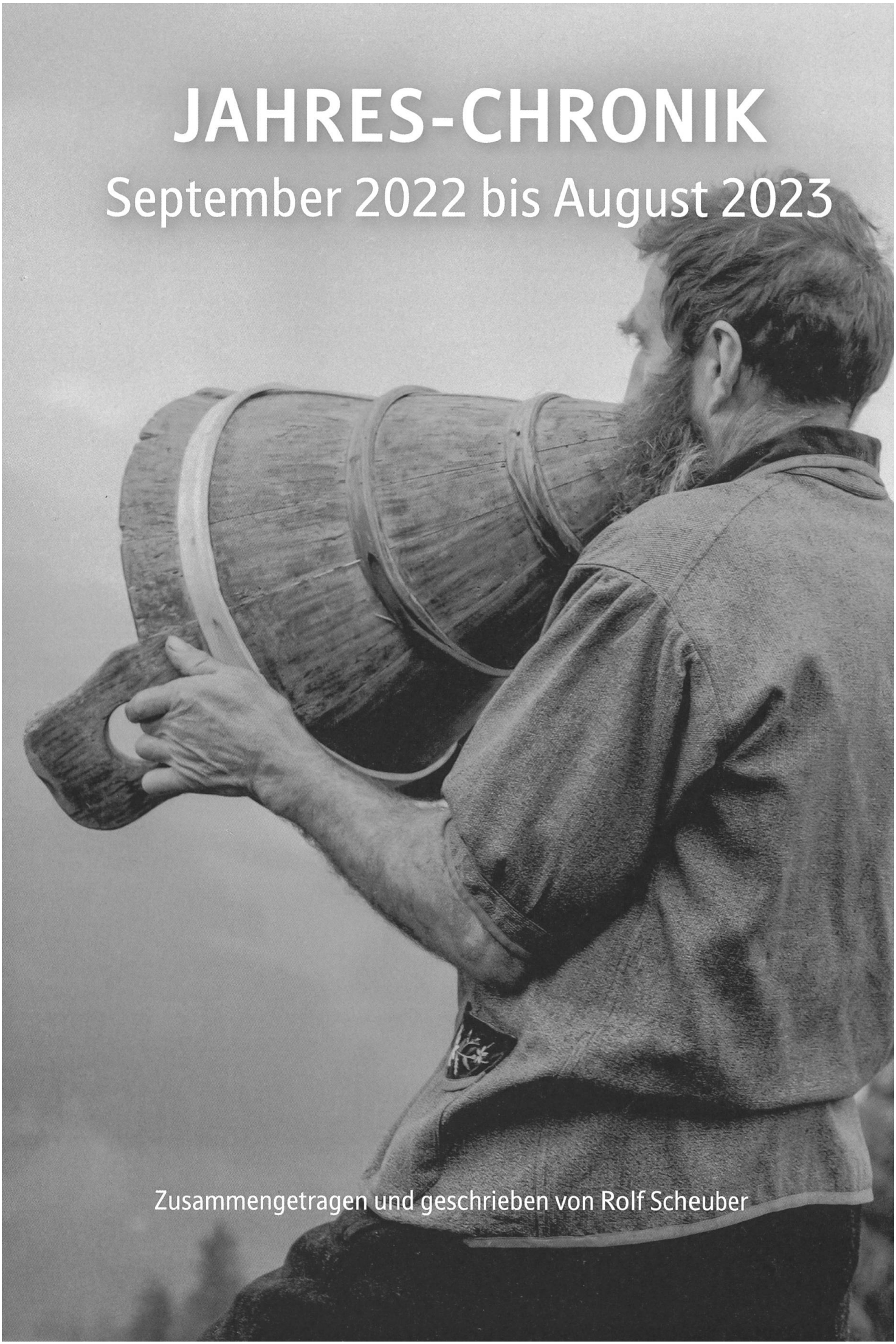
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRES-CHRONIK

September 2022 bis August 2023



Zusammengetragen und geschrieben von Rolf Scheuber

Sie bleiben erfolgreich!

Unsere Sportlieblinge Skirennfahrer Marco Odermatt und Mountainbikerin Alessandra Keller, die für die Brattig auch die Freizeittipps für Bikerinnen und Biker schreibt, bleiben weiter auf Erfolgskurs – siehe die Interviews mit beiden Athleten in der Brattig Ausgabe 2023. Marco Odermatt hat in der Saison 2022/2023 sogar zum zweiten Mal in Serie den Gesamtweltcup gewonnen!

Alle Siege von Odi und Alessandra einzeln aufzuzählen, bräuchte den halben Platz der Chronik. Darum sind hier ihre wichtigsten Gesamterfolge aufgelistet. Macht weiter so, wir sind stolz auf euch!

Marco Odermatt

Gesamtweltcup-Sieger
Saison 2022/2023

Disziplinen-Sieger Riesenslalom
Saison 2022/2023

Disziplinen-Sieger Super-G
Saison 2022/2023

Weltmeister Riesenslalom 2023

Weltmeister Abfahrt 2023

Alessandra Keller

WM: 5. Rang, Glentress/Scotland, XCO

Weltcup: 2. Rang, Andorra, XCO

Weltcup: 1. Rang, Andorra, XCC

WC Overall XCC: 2. Rang, XCC

Overall OKK: 1. Rang, XCO

Schweizer Meisterschaft:
1. Rang, Crans Montagna, XCC + XCO

September 2022

16./17.9. Das 50-Jahr-Jubiläum von Jugend+Sport wurde schweizweit gefeiert. Die Schule Beckenried organisierte gleich einen Sporttag. Zu Gast waren die beiden Sportstars Maxime und Yannick Chabloz, der Skirennfahrer und der Kitesurfer.

1.9. Nidwaldner Hebammen gründen Verein

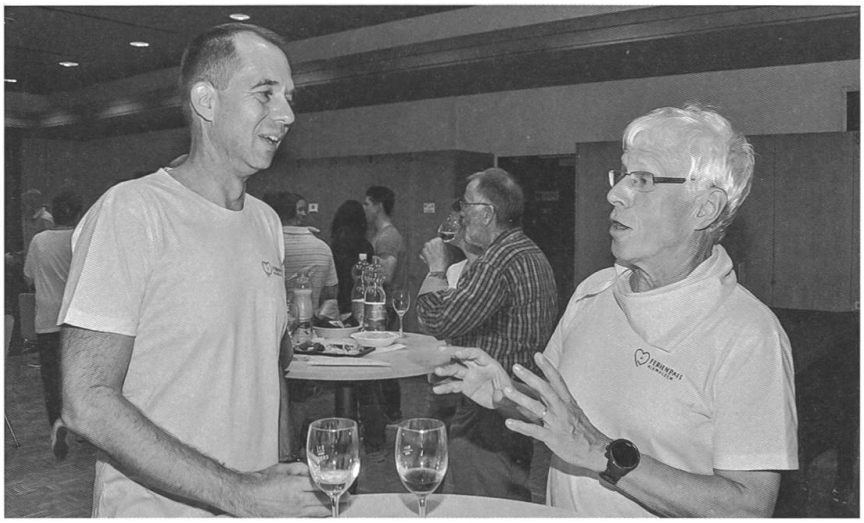
Im Culinarium Alpinum in Stans fand die Gründungsversammlung des Vereins Nidwaldner Hebammen statt. Der Verein ist Teil der Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Hebammenverbandes. Die Nidwaldner Hebammen wollen näher zusammenrücken und die enge Zusammenarbeit mit dem Kanton fördern. Damit soll die Grundversorgung der Familien mit ihren Neugeborenen auch in Zukunft sichergestellt werden. Dem Verein ist es wichtig, die Ziele des interprofessionellen Projekts Guter Start in Familienleben (Gustaf) mitzutragen. In den Vorstand wurden Hebammen unterschiedlicher beruflicher Schwerpunkte gewählt. Das Co-Präsidium teilen sich Sara Weidmann und Priska Odermatt-Steiger.

1.9. Ferienpass: Walpen übergibt an Isenegger

Die Helfenden und Veranstaltenden der 40. Ausgabe des Nidwaldner Ferienpasses trafen sich zum Dankesapéro im Schulhaus Pestalozzi in Stans. Nach neun Jahren hat der 68-jährige Stanser Ruedi Walpen die Leitung abgegeben. Neuer Leiter wird ab nächstem Jahr Marco Isenegger (47). Die Kinder dürfen sich auf die 41. Ausgabe des Ferienpasses freuen, der an den gewohnten Terminen stattfinden wird, nämlich in den ersten und letzten beiden Wochen der Sommerferien 2023.

4.9. Pfarrei Ennetmoos feiert 50-Jahr-Jubiläum

Unter dem Motto «Eine Pfarrei, die es in sich hat» feierte die Pfarrei St. Jakob in Ennetmoos ein stimmungsvolles Fest zum 50-Jahr-Jubiläum. Bei schönem Wetter nahmen am Festgottesdienst im Freien über 200 Personen teil. Der Kirchenchor Ennetmoos und der Trachtenchor Stans sowie Pfarrer Walter Mathis als Festprediger wussten die Besucherinnen und Besucher mit schönem Gesang und treffenden



1.9. Ferienpass: Ruedi Walpen (rechts) übergibt Leitung an Marco Isenegger.

Worten zu begeistern. Ein internationaler Apéro, ein Kinderkonzert, verschiedene Spiel- und Spass-Attraktionen und Kirchenführungen bildeten ein stimmiges Programm. Jutta Kuster hat das Jubiläumsjahr fotografisch begleitet. Ihre Bilder prägen nun den neuen Führer «Die Pfarrkirche St. Jakob in Ennetmoos».

5.9. Menschenschmuggel im Lieferwagen

Bei einer Schwerverkehrskontrolle auf der Autobahn A2 in Buochs fiel der Patrouille der Kantonspolizei Nidwalden ein Lieferwagen mit italienischen Kennzeichen auf. Bei der Ausfahrt Hergiswil konnte das Fahrzeug angehalten werden. Aus dem völlig überfüllten Lieferwagen wurden 23 Flüchtende aus Afghanistan, Indien, Syrien und Bangladesch im Alter von 20 bis 50 Jahren unverletzt befreit. Gemäss deren Aussagen wollten sie offenbar illegal in europäische Länder ausserhalb der Schweiz reisen. Der Fahrer, ein in Italien wohnhafter 27-jähriger Gambier, wurde festgenommen. Gegen ihn wird nun in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Nidwalden wegen Verdachts des Menschenschmuggels ermittelt.

8.9. Wegweisende Skulpturen von Josef Maria Odermatt

Im Rahmen der Reihe «Sommer im Museum» wurde beim Winkelriedhaus in Stans eine Skulpturengruppe von Josef Maria Odermatt eingeweiht. Die Arbeit trägt den Titel «Der Weg». Sie besteht aus zwölf aus Eisen geschweissten, körpergrossen Stelen. Odermatt hat sie 1994 eigens für den ersten Stock des Stanser Salzmagazins hergestellt, als er dort eine Einzelausstellung konzipierte. Carmen Stirnimann, Leiterin des Nidwaldner Museums, freute sich an der Einweihungsfeier über die gelungene Platzierung von neun dieser Stelen, die anderen drei sind im Depot gelagert. «Am Veloweg Richtung Oberdorf und sehr nahe am Ursprungsort und Wohnort von Odermatt, der Huob, markiert die Skulpturengruppe den neuen zweiten Eingang zum Museumshof», sagte Stirnimann. Im Zusammenhang mit dem Nachlass von Josef Maria Odermatt durfte das Museum vor gut zwei Jahren das Werk als Geschenk in seine Sammlung aufnehmen. Josef Maria Odermatts Tochter Thaïs erhielt den Auftrag, ihrem Vater eine Hommage zu widmen, die nun an der Einweihung präsentiert wurde. So hat die Filmerin alte und neue Filme über ihren Vater zusammengetragen und bearbeitet.

8.9. Josef Maria Odermatts Skulpturen «Der Weg» beim Winkelriedhaus.

75 Jahre Freude am Handwerk

Seit 75 Jahren ist die Scheuber AG Raumgestaltung in Ennetbürgen die Adresse für gepflegtes Handwerk. Werner Scheuber senior gründete 1947 ein Sattler- und Tapezierergeschäft an der Buochserstrasse 12. Die wichtigsten Aufgaben im Handwerksbetrieb waren das Herstellen von Rosshaarmatratzen für Aussteuern und anspruchsvolle Polsterarbeiten, unter anderem auch für die edlen Räume der Bürgenstock-Hotels.

Katja Amstalden-Scheuber (links) und Franziska Scheuber.

1960 entstand der erste Teil des gegenwärtigen Geschäftshauses an der Buochserstrasse 5. Das Angebot wurde mit modernen Polsterarbeiten, Vorhangsystemen und Bodenbelägen erweitert. Nach erfolgreicher Berufslehre gewann Werner Scheuber junior am Internationalen Berufswettbewerb in Spanien die Goldmedaille und wurde «Weltmeister im Polstern».

Zehn Jahre später und nach abgeschlossener Meisterprüfung übernahm er mit seiner Frau Heidi das elterliche Geschäft. Das Nähatelier und die Polsterei wurden vergrössert. Gleichzeitig baute Scheuber die Zusammenarbeit mit internationalen Möbelmarken und Kollektionen immer weiter aus. Ein Anbau des Geschäftsgebäudes mit modernen Fensterfronten wurde nötig.

25 Jahre später wurde das Geschäft renoviert und mit einem Showroom und Innenarchitekturbüro ergänzt.

Seit 2018 sind Katja Amstalden-Scheuber und Franziska Scheuber die Inhaberinnen und haben den Betrieb in dritter Generation übernommen. In den Verantwortungsbereich von Katja Amstalden-Scheuber gehören die Leitung des Teams der Wohnberatung und des Verkaufs, die Gestaltung der Ausstellung, die Sortimentsplanung und die Buchhaltung. Ihr Spezialgebiet sind Betten und Schlafsysteme. Ihre Schwester, Franziska Scheuber, ist dipl. Innenarchitektin BA/FHZ und Sozialpädagogin HF und in allen Sparten der Kundenberatung tätig. Sie ist zuständig für die Manufaktur mit der Polsterei, dem Vorhangnähatelier und der Bodenbelagswerkstätte sowie das Personal und die Lernenden.

Auf die Ausbildung von Fachkräften legen die Geschwister grossen Wert. Dieses Jahr ist Andrea Mathis aus ihrem Betrieb mit dem ersten Rang für die schweizweit beste Lehrabschlussprüfung der Innendekorateurinnen prämiert worden.

Die Freude am Handwerk wird von den 20 Mitarbeitenden der Scheuber AG Raumgestaltung mit grosser Motivation tagtäglich gelebt.

www.scheuberag.ch

11.9. Schauplatz des 85. Allweg-Schwingets.

10./11.9. Baukultur trifft auf Tourismus

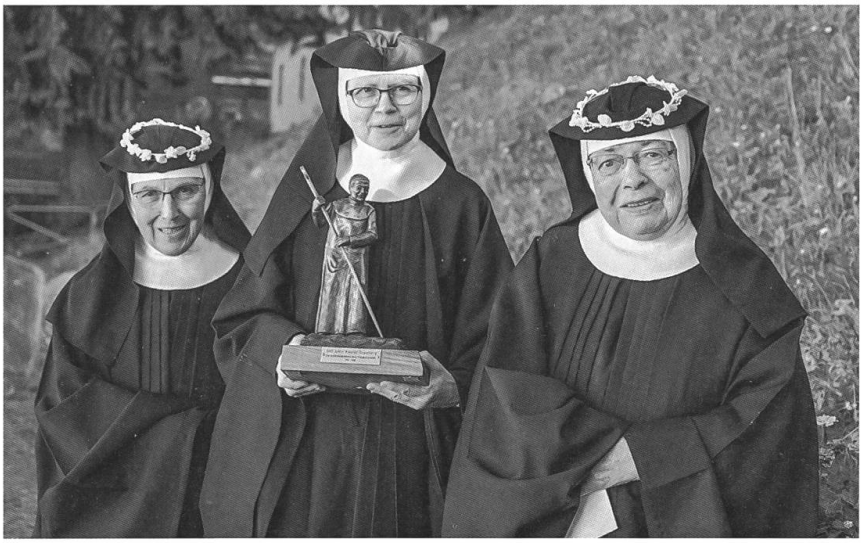
Die Denkmalpflege Nidwalden präsentierte der interessierten Bevölkerung an den Tagen des Denkmals verschiedene baukulturelle Themen rund um die Tourismusgeschichte des Kantons. Am Samstagmorgen führten Historiker Christoph Baumgartner und Denkmalpfleger Sebastian Geisseler durch Beckenried. Dabei wurden Einblicke in die Tourismusgeschichte Beckenrieds gewährt und teils verborgene Spuren aus der Zeit des Fremdenverkehrs der Belle Epoque erkundet. Im Freibad Bachegg in Beckenried fand der traditionelle Denkmalpflege-Stammtisch statt. Am Samstagnachmittag erläuterte Bahnhistoriker Christoph Berger-Zumbühl in der Talstation in Stans den Werdegang der 1893 erbauten Stanserhorn-Bahn. Im Anschluss führten Kuratorin Gabriela Theiler und Fritz Gloor, reformierter Pfarrer im Ruhestand, im Winkelriedhaus Stans durch die aktuelle Ausstellung «Häuser für eine Minderheit – die reformierten Kirchen im Kanton Nidwalden». Die vier reformierten Kirchen zeugen von der Geschichte des Kantons im 20. Jahrhundert und bereichern insgesamt die katholisch geprägte Sakrallandschaft. Als Begleitpublikation zur Ausstellung erschien der reich bebilderte sechste Band der Reihe «Baukultur in Nidwalden». Am Sonntag beleuchteten Cyrill Willi vom Nidwaldner Museum, Architekt Hanspeter Odermatt und Denkmalpfleger Sebastian Geisseler die Harissenbucht in Stansstad, wo nach dem Ersten Weltkrieg ein Tourismusprojekt entstand, das im Nachhinein als erstes All-inclusive-Angebot bezeichnet werden kann.

11.9. Endlich wieder Allweg-Schwinget

Der 33-jährige Sven Schurtenberger (Buttisholz) gewann nach 2018 erneut den Allweg-Schwinget. Er bezwang im Schlussgang Dario Gwerder (Ried-Muotathal) nach 3:10 Minuten mit Kreuzgriff. Die 85. Austragung des Schwingens auf der Allweg-Kuppe verfolgten 2300 Schwingfans. OK-Präsident Werner Durrer zeigte sich nach dem Fest zufrieden: «Nach zwei Jahren Unterbruch hat die Durchführung des traditionellen Festes allen gut getan.»

11.9. Maria Rickenbach: Diamantenes Jubiläum

Die Schwestern Maria Christina Merkli (rechts) und Maria Andrea Käppeli (links) vom Kloster Maria Rickenbach legten vor 60 Jahren ihre Profess ab. Priorin Schwester Maria Jacinta Rohner hält die vom Kloster Engelberg überbrachte Adelhelm-Statue.



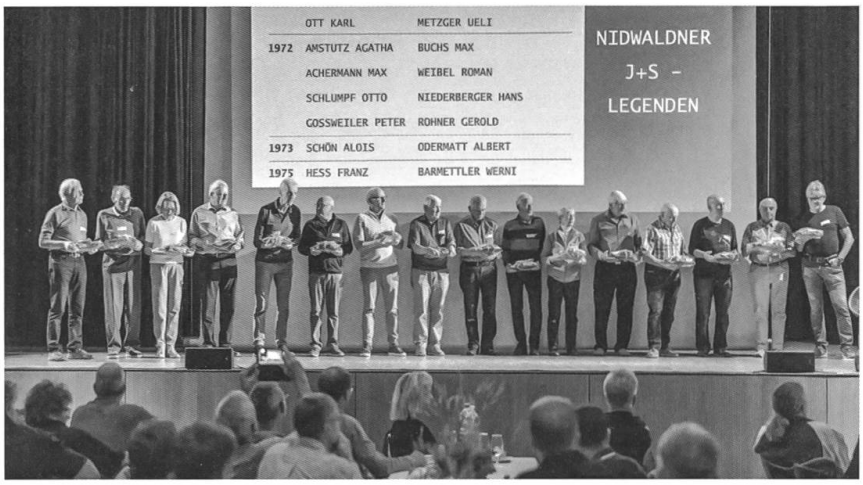
11.9. Kloster-«Zwillinge» feiern mit der Priorin diamantene Profess.

12.9. Ukraine-Schutzsuchende erfordern mehr Personal

Der Zustrom von ukrainischen Schutzsuchenden ist aufgrund des Krieges in der Ukraine deutlich höher als aus anderen Krisengebieten. Rund 340 Menschen haben seit Ausbruch des Kriegs im Februar 2022 in Nidwalden Zuflucht gefunden. In den vergangenen Monaten sind seitens der Regierung mehrere Stellen geschaffen worden, um die mit der Betreuung, Integration oder Administration zusammenhängenden Aufgaben zu bewältigen. Der Regierungsrat beantragt nun beim Landrat für 2022 einen Nachtragskredit von 1,9 Millionen Franken. Weil die weitere Entwicklung des Krieges und die Auswirkungen schwer vorhersehbar sind, möchte der Regierungsrat für die Zukunft einen flexiblen Handlungsspielraum schaffen. So sollen weitere Gelder von maximal 4,7 Millionen Franken für die Bewältigung der Ukraine-Krise reserviert werden.

16./17.9. Jugend+Sport wird 50-jährig

Das 50-Jahr-Jubiläum von Jugend+Sport wurde schweizweit mit zwei Jubiläumstagen gefeiert. In Nidwalden machten die meisten Schulen am Freitag bei der Jubiläumschoreografie mit. Rund 4200 Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen tanzten in ihrer jeweiligen Gemeinde zum eigens für das J+S-Jubiläum komponierten Song «Go Go» von Alessandro Sabato. Am Samstagabend wurden von der Abteilung Sport des Kantons Nidwalden aktive und ehemalige J+S-Leiterinnen und -Leiter in die Turmatthalle in Stans eingeladen. Philipp Hartmann, Leiter der Abteilung Sport, begrüsste rund 300 Personen und dankte ihnen für ihren Einsatz in den verschiedensten Sportarten. Moderator Chrigu Graf öffnete während des Abends immer wieder sprichwörtliche Geschichte-Kisten und blickte mit Gästen in die frühen Anfänge von J+S in Nidwalden zurück. Auf der Bühne begrüsste er dabei etwa Max Buchs, den ehemaligen Leiter des Sportamts Nidwalden, oder Kurt Mathis, den langjährigen Administrator des Sportamts. Auch die sechsfache Ski-Weltmeisterin und zweifache Weltcup-Gesamtsiegerin Erika Hess durfte in Erinnerungen schwelgen. Gewürdigt wurden zahlreiche Leiterinnen und Leiter, die ihre Laufbahn in den 1970er-Jahren begonnen hatten und teils heute noch in der Sporthalle anzutreffen sind. Aber auch die Gegenwart war Teil des Abends. So etwa durch den Überraschungsbesuch von Alessandra Keller, der aktuellen Mountainbike-Gesamtweltcup-Siegerin, die ihre sportliche Karriere auch im Rahmen von Jugend+Sport startete.



16./17.9. 50 Jahre J+S: Ehrungen von Nidwaldner J+S-Legenden am Dankesfest.

17.9. Auszeichnung für Melk Imboden

Der 66-jährige Fotograf, Grafiker und Künstler Melk Imboden wurde für sein Schaffen geehrt und erhielt von der Schindler Kulturstiftung den diesjährigen Johann-Melchior-Wyrsch-Preis. An der Feier im Theater Stans verglich Laudator Stanislaus von Moos Imbodens fotografische Arbeiten mit denen des Kunstmalers Johann Melchior Wyrsch, welcher im 18. Jahrhundert lebte. «Es ist höchste Zeit, ihn zu ehren», so das Fazit des Laudators. Imboden verfasste rund

17.9. Melk Imboden.

vierzig Fotobücher. Bekanntheit erhielten auch seine Plakate, die der Grafiker unter anderem für die Nidwaldner Kulturszene gestaltete. Der gelernte Dekorateur studierte während fünf Jahren an der Hochschule Luzern Design und Kunst. In seiner Laufbahn unterrichtete er an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz und auch weltweit Grafikdesign und Fotografie.

18.9. Höchste Ehre für 17 Samariter

Für ihre langjährige Freiwilligenarbeit erhielten 17 Samariterinnen und Samariter aus Ob- und Nidwalden die Henry-Dunant-Medaille, die höchste Auszeichnung im Samariterwesen. Rund 500'000 Einsatzstunden leisten Samariter in der Schweiz jährlich, ganz auf freiwilliger Basis. Aus Nidwalden wurden ausgezeichnet: Markus Käslin und Thomas Käslin aus Beckenried; Theres Barmettler, Marlies Camenzind, Markus Kneubühler, Markus Scheuber und Barbara Stierli aus Buochs; Priska Barmettler-Niederberger, Dr. Bettina Landolt und Margrith Waser aus Ennetmoos; Armin Gander aus Stans; Ueli Mathis, Marianne Scheuber-Blättler und Thomas Waser aus Wolfenschiessen. Aus Obwalden: Esther Gabriel-Britschgi und Claudia Omlin aus Sachseln; Margrit Ziegler aus Sarnen.

22.9. Ja zum Ausbau der Strom-Produktion

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr lud die Genossenkorporation Stans zu einer ausserordentlichen Genossengemeinde in den «Engel»-Saal in Stans ein. An der ersten ausserordentlichen Genossengemeinde im Juni 2021 hatten die Stimmberechtigten bereits Investitionen in die Erweiterung des Wärmeverbundes in Stans und Oberdorf und Erneuerungen in der Heizzentrale an der Aawasserstrasse in Oberdorf bewilligt. Das bewog den Genossenrat, im Zuge der Planung dieser beiden Vorhaben zusätzliche Abklärungen für den neuerlichen Einbau einer Stromproduktion zu tätigen. Die Genossenkorporation produzierte in früheren Jahren schon einmal Strom, stellte die Produktion dann aber ein. Mit einem Organic-Rankine-Cycle-Modul zum bereits bewilligten Biomassekessel soll eine ergänzende Investition in die Stromproduktion getätigt werden. Die Genossengemeinde stimmte dem Kreditantrag von über 6 Millionen Franken ohne Gegenstimme zu. Vom Spätsommer bis zum Frühling, wenn mit dem neuen 4,5 Megawatt-Biomassekessel Wärme produziert wird, ist mit der beschlossenen Investition auch zusätzlicher Strom verfügbar.

24.9.–19.11. Märli-Biini Stans mit Frau Holle.

24.9. – 19.11. Der Kampf der starken Frauen

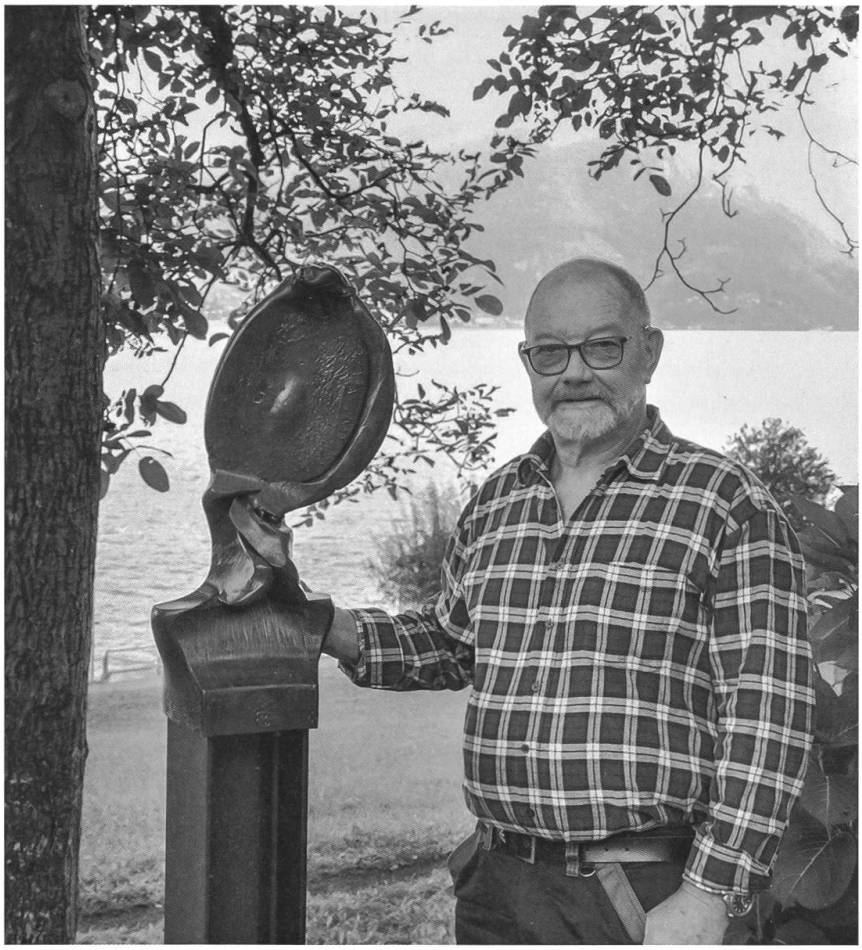
Mit der Aufführung des Grimm-Klassikers «Frau Holle» erfüllte die Märli-Biini Stans einen langjährigen Wunsch der Theaterfreunde. Die Fassung von Stefan Wieland, dem Regisseur der diesjährigen Produktion, griff die klassischen Inhalte des Märchens auf, erzählte die Geschichte aber neu und mit einer ganz eigenen Note: Es sei für ihn das Märchen der starken Frauen, egal ob gut oder böse, so Stefan Wieland.

24.9. – 9.10. Ausstellung zum Jubiläum

Der 72-jährige Eisenplastiker Hans-Ueli Baumgartner stellte im alten Gemeindehaus von Beckenried und im Garten darum herum eine Auswahl seiner Werke aus. Es gab viel zu entdecken: filigrane Kunstschmiedearbeiten, Wandbilder aus Eisen, kleinere und grössere Plastiken aus massivem Eisen. Die meisten von Baumgartners Kunstwerken entstehen als freie Arbeiten. Er hat eine Lehre als Bauschlosser gemacht und sich zum eidg. dipl. Metallbaumeister weitergebildet. Neben Schmiede- und Metallgestaltungsarbeiten entstehen in seiner Werkstätte immer mehr auch freie Eisenplastiken. Die Ausstellung markierte auch das 60-Jahr-Jubiläum der Kunstschlosserei, die er 1979 von seinem Vater übernommen hat.

27.9. Die GPK Nidwalden konstituiert sich neu

Die Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK) Nidwalden hat sich vor Kurzem mit dem Regierungsrat zu einer Arbeitssitzung getroffen. Da sowohl neue Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten wie auch neue Mitglieder in den Regierungsrat gewählt wurden, stand nebst einer vollen Traktandenliste der persönliche Austausch im Fokus des Treffens. Die GPK hat sich neu konstituiert: Präsidentin ist neu die Oberdorfer Gemeindepräsidentin Judith Odermatt, Vizepräsident der Stanser Gemeindepräsident Lukas Arnold. In der GPK haben die neu gewählten Gemeindepräsidenten Urs Christen, Beckenried, Roland Kaiser, Ennetmoos, Daniel Rogenmoser, Hergiswil, und Rebekka Zulian, Dallenwil, Einsitz genommen.



24.9.– 9.10. Hans-Ueli Baumgartner mit Ausstellung zum Firmen-Jubiläum.

28.9. Klewenalpbahn steigert Gewinn

An der 24. Generalversammlung der Bergbahnen Beckenried-Emmetten (BBE) AG in der Mehrzweckhalle Emmetten konnte Verwaltungsratspräsident Res Schmid 147 Aktionärinnen und Aktionäre begrüssen. Das Unternehmen weist für das Geschäftsjahr 2021/22 einen Gewinn von rund 635'000 Franken aus. Wie Finanzchef Jürg Sommer ausführte, konnten Bankdarlehen von über 1,8 Millionen Franken getilgt werden. Die Gesamtverschuldung reduzierte sich auf 4,6 Millionen Franken. Die Eigenkapitalquote beträgt 60,8 Prozent und ist laut Sommer ein solider Wert über dem Branchenschnitt. Geschäftsführer Heinz Rutishauser, seit gut einem Jahr im Amt, berichtete von einem Plus von 17,2 Prozent bei den Frequenzen. Eine knappe halbe Million Personen haben die Bergbahnen genutzt. Das Unternehmen machte etwa 30 Prozent des Umsatzes im Sommer und den Rest im Winter. Man will vermehrt in den Sommerbetrieb investieren. Alle statuarischen Geschäfte wurden einstimmig genehmigt. Der ehemalige Nidwaldner Finanzdirektor Alfred Bossard wurde in den Verwaltungsrat gewählt.

28.9. Beschlüsse des Landrats

• Das Postulat von Landrat Paul Odermatt, Oberdorf, und Mitunterzeichnenden betreffend Konzept Strom Black Out, Strommangellage, wird als dringlich erklärt.

• Die Notverordnung über Massnahmen für Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung im Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie wird genehmigt.

• Die Teilrevision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht – Fristverlängerung für die Inkraftsetzung – wird gemäss 1. Lesung beschlossen; auf eine 2. Lesung wird auf Antrag des Regierungsrates verzichtet.

• Der Nachtragskredit von 1,54 Mio. Franken zum Budget 2022 für den Mieterausbau Bahnhofplatz 3, Stans, wird beschlossen.

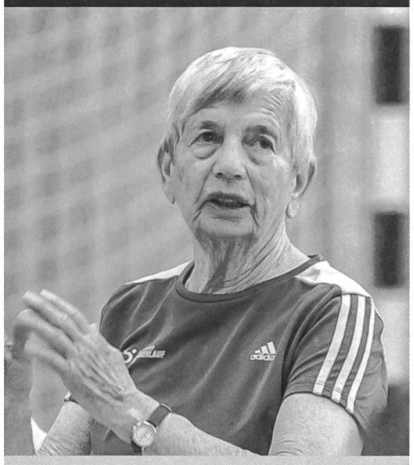
• Der Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen wird beschlossen.

• Das Einfache Auskunftsbegehren von Landrat Matthias Christen, Buochs, und Mitunterzeichnenden betreffend Verschiebung der Genehmigung des Gesamtverkehrskonzeptes durch den Regierungsrat wird durch Baudirektorin Therese Rotzer-Mathyer beantwortet.

• Das Einfache Auskunftsbegehren von Landrat Thomas Wallimann, Ennetmoos, betreffend Energiesparen wird durch Landwirtschaftsdirektor Joe Christen beantwortet.

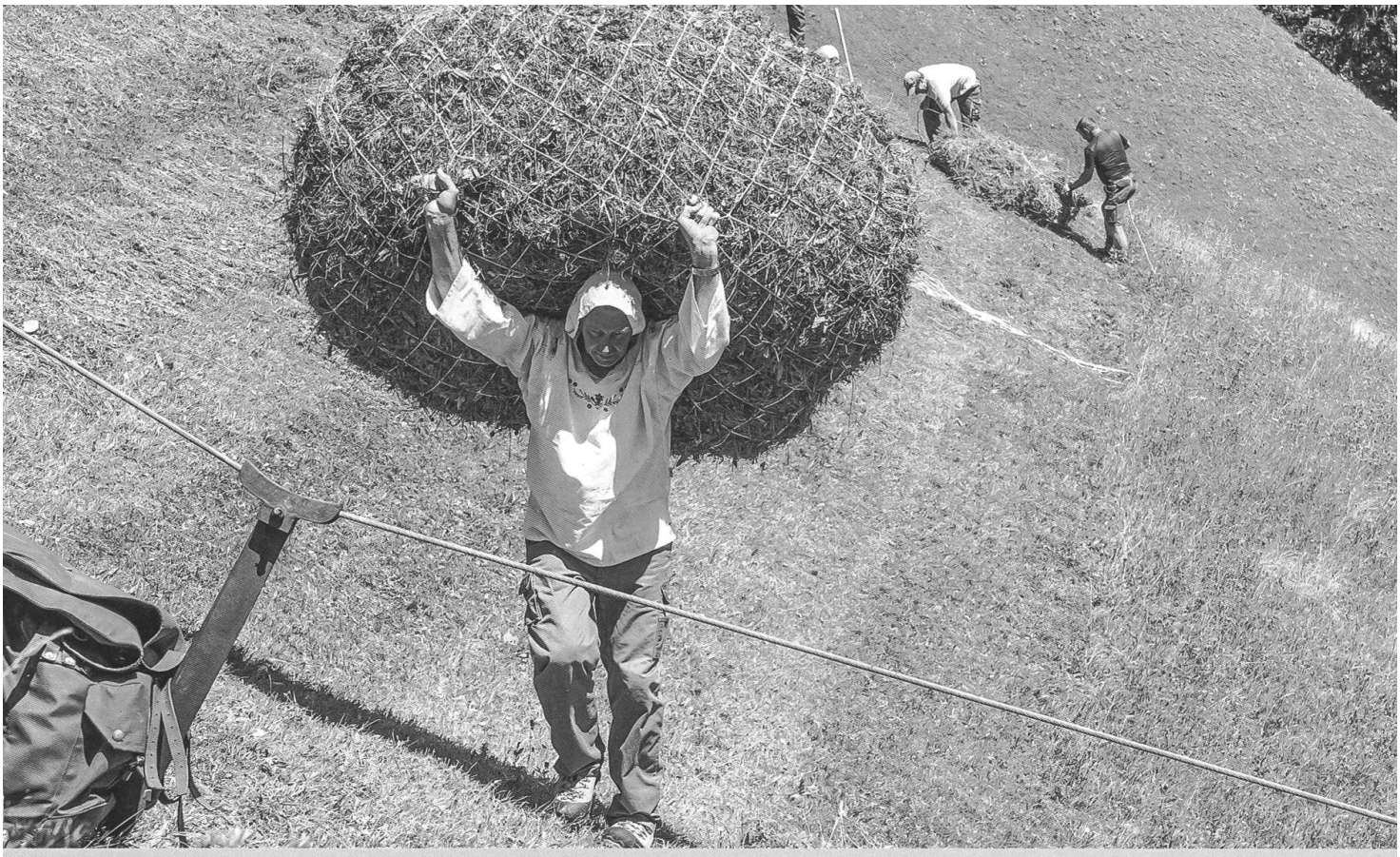
• Der Objektkredit von 1,58 Mio. Franken für die Planung des Ersatzes der heutigen Sporthallen durch eine Dreifachsporthalle für die kantonale Mittelschule, Stans, wird beschlossen.

Kopf des Monats September



AGATHA AMSTUTZ

Jugend+Sport (J+S) ist in der Schweiz eine Institution und feiert heuer das 50-Jahr-Jubiläum. Als «Institution» darf auch Agatha Amstutz aus Büren bezeichnet werden, die mit 82 Jahren noch Woche für Woche in der Turnhalle steht. Sie liess sich 1972 für einen J+S-Leiterkurs überzeugen und rief damals in Büren das wöchentliche Training ins Leben. Ab 1981 kam noch Walti Niederberger als J+S-Leiter dazu. Wöchentlich besuchen zwischen 20 und 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren das Training von Amstutz und Niederberger. In diesem Frühjahr haben die beiden den endgültig letzten J+S-Fortbildungskurs absolviert. Jugend+Sport hat Amstutz auch ausserhalb der Turnhalle begleitet. Während 18 Jahren war sie Leiterin von Blauring-Lagern und im Bereich Team-Orientierungslauf hat sie zum Geländesport gefunden. Beruflich war Agatha Amstutz ein vertrautes Gesicht in der Papeterie von Matt in Stans.



Oktober 2022

27.10. Die Nidwaldner Geografin Elsbeth Flüeler hat die Nidwaldner Wildheuer mehrere Jahre begleitet und darüber ein Buch mit spannenden und berührenden Geschichten geschrieben.

1.10. Pro Senectute an neuem Standort

Mitte Juni verliess Pro Senectute Nidwalden den langjährigen Standort im Kloster St. Klara in Stans und bezog neue Räumlichkeiten im Wohnheim Nägeligasse Stans. Nun lud die Stiftung zum Tag der offenen Tür ein. Am neuen Ort rechnet Niklaus Reinhard, der Stiftungsratspräsident von Pro Senectute Nidwalden, mit einem doppelten Nutzen: «Die Aussicht auf hindernisfrei besuchbare Räume war der eine Grund für den Umzug. Der andere sind die Synergien, die sich im Wohnheim Nägeligasse ergeben.» In den Räumen von Pro Senectute konnten sich die vielen Besucherinnen und Besucher an der Tischmesse über das umfangreiche Kurs- und Dienstleistungsangebot informieren, und auf der anderen Seite der Stanserhorn-Bahn gab es in der Gastwirtschaft Zum Briggli Verpflegung und musikalische Darbietungen.

1./2.10. Joseph Bachmann verabschiedet sich

Dirigent Joseph Bachmann verabschiedete sich mit je einem «Orgelfest mit Wolfgang Sieber» in den Pfarrkirchen Buochs und Stans als langjähriger musikalischer Leiter des Männerchors Stans. Der Männerchor Stans und der Kirchenchor St. Martin Buochs konzertierten gemeinsam mit Gastsängerinnen und Gastsängern. Sie wurden an der Orgel von Wolfgang Sieber sowie vom Klarinettisten Daniel Koch und der Akkordeonistin Andrea Stocker begleitet. Joseph Bachmann hat den Männerchor Stans im Jahr 2000 übernommen und seither musikalisch weiterentwickelt. Mit seiner Experimentierfreudigkeit und den individuellen Arrangements hat er die Sänger gefordert und gleichzeitig dem Chor eine eigene Note gegeben. Dies hat Publikum und Mitwirkende begeistert und den Bestand des Chors gesichert. Heute sind 74 Sänger eingeschrieben.

1./2.10. Joseph Bachmann leitete 22 Jahre den Männerchor Stans.

Der Männerchor Stans hat sich für Florian Steidle als neuen Chorleiter entschieden. Der gebürtige Nürnberger verfügt über eine klassische Ausbildung an der Geige und am Klavier, hat Dirigieren sowie Philosophie, Musik- und Politikwissenschaften studiert und war an mehreren Theatern tätig. Engagements führten ihn an die Stadttheater Bremerhaven, Mannheim und das Theater in Wien. Der 46-Jährige arbeitet freischaffend als Pianist und Dirigent und leitet auch den Männerchor Aristau. Steidle wohnt mit seiner Familie in Udligenswil LU.

8.10. Die Schau der schönen Kühe

An der Kantonalviehschau in Oberdorf sorgten rund 100 Personen für den reibungslosen Ablauf, und 30 Bäuerinnen führten die Festwirtschaft. Über tausend Gäste besuchten den Anlass, bei dem Geselligkeit, Austausch, Standortbestimmung dominieren. Es galt rund 600 Kühe, Stiere, Rinder und Kälber zu präsentieren. Rund 40 Schauwärter führten das Vieh in den Ring und 20 Personen waren im Schaubüro oder als Experten im Einsatz. In über 40 Kategorien wurden zum Beispiel die Ehrung der Miss Genetik und der Schöneuterkühe vorgenommen sowie das Championrind oder die Tagessiegerinnen Original Braunvieh und Braunvieh erkoren. Der knapp zweijährige Braunvieh-Stier Gino von Stefan Zumbühl, Grafenort, wurde Sieger in der Kategorie Mister.

9.10. – 13.11. Älplerchilbis finden wieder statt

Nach zwei Jahren Pause wegen der Pandemie konnten die traditionellen Älplerchilbis dieses Jahr wieder ohne Einschränkungen stattfinden: am 9. Okt. in Emmetten und Ennetbürgen, am 16. Okt. in Hergiswil und Stans, am 23. Okt. in Buochs und am 13. Nov. in Beckenried.

10.10. Neues Impfzentrum für zweiten Booster

In Nidwalden geht wieder ein Impfzentrum in Betrieb. Neu befindet sich dieses im Zentrum für Bevölkerungsschutz in Oberdorf. Die zweite Auffrischimpfung wurde empfohlen für alle über 65-Jährigen und für Personen ab 16 Jahren, die aufgrund einer Vorerkrankung oder einer Schwangerschaft ein erhöhtes individuelles Erkrankungsrisiko aufweisen. Die Impfung kann auch in Arztpraxen und Apotheken empfangen werden und ist kostenlos.

8.10. Stefan Zumbühl mit Sieger Gino in der Kategorie Mister.

13.10. Feier für Sportler in Ennetbürgen

Ennetbürgen feierte gleich vier erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler. Mountainbikerin Alessandra Keller gewann die Gesamtweltcup-Wertung in den Disziplinen Cross Country und Shorttrack. Die drei Nachwuchskanuten des Kanu-Clubs Nidwalden Aaron Schmitter sowie Mona und Luis Clavadetscher holten an der U23- und U18-Europameisterschaft in der Wildwasserabfahrt mehrere Europa- und Vizeeuropameistertitel und weitere Medaillen.

13.10. Ennetbürgen feiert vier erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler.

14.10. Aus alter Hymne wird neuer Song

Die Jukebox Junkies haben die Nidwaldner Hymne «Zwische See und hechä Bärge» in einem Musikvideo zum neuen Song «Nidwaldner Lied» verändert. Die Änderungen beschränken sich nicht nur auf den Text, auch der Musikstil wandelt sich von einem Choralstück zu einer Ballade. Den Schwerpunkt legt die Band auf die Landschaften und die Mischung von Altem mit Modernem. Eindrucksvolle Drohnenaufnahmen zeigen die Schönheiten des Kantons. Zu den Jukebox Junkies gehören: Patrick Eigenmann, Klarinette; Markus Bircher, Akkordeon; Lukas Bircher, Kontrabass; Marco Zimmermann, Schlagzeug. Für das Nidwaldner Lied standen Sylvie Eigenmann und Mala Oreen am Mikrofon.

14.10. Jukebox Junkies mit Musikvideo zum neuen Song «Nidwaldner Lied».

20.10. Frauenquartett am Sportforum

Das 16. Nidwaldner Sportforum 2022 fand im Höhenhotel Seeblick in Emmetten statt. Ein hochkarätiges Quartett unterstrich das Motto «Frauenpower aus Nidwalden». Unter der gekonnten Moderation von Christian Graf wurde der Bogen gespannt von den Olympischen Spielen in Sidney im Jahr 2000 über das Leben in der Weltelite des Bikesports bis zur Leichtathletik-WM in Eugene dieses Jahres. Die einstige Top-Triathletin Sibylle Matter (Olympiateilnehmerin und Ironman-Siegerin), die aktuell beste Schweizer Mountainbikerin Alessandra Keller und die Zukunftshoffnung in der Schweizer Spitzen-Leichtathletik Julia Niederberger sowie die ehemalige Spitzenschwimmerin Petra Vetter-Jund, 14-fache Schweizer Meisterin und EM-Teilnehmerin, gaben Einblicke in ihr Sportlerinnen-Leben und nahmen die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine spannende Erzählreise in Sachen Spitzensport – früher, heute und morgen. Philipp Hartmann, Leiter Abteilung Sport in Nidwalden, führt die fast unglaubliche Dichte an Leistungs-

20.10. Hochkarätiges Frauenquartett am Sportforum.

sportlerinnen und Leistungsportlern im kleinen Nidwalden, die an der Weltspitze mitmischen, auf die hervorragende Arbeit in den Sportvereinen zurück. Sie seien das Fundament der Erfolge. Verbesserungspotenzial gebe es bei den Infrastrukturen, meinte Hartmann.

20.10. Winterhilfe mit Sammelrekord

Die 25. Mitgliederversammlung der Winterhilfe Nidwalden fand im Pfarreiheim Buochs statt. «Dank des Einsatzes der Ortsvertreter konnten in Nidwalden über 700'000 Franken Spendengelder für Menschen in Armut verbucht werden. Es ist die höchste Pro-Kopf-Sammelquote der ganzen Schweiz», freute sich Präsident Beat Odermatt. 337 Unterstützungsgesuche wurden verarbeitet und rund 350'000 Franken eingesetzt. Betroffen waren hauptsächlich Einzelpersonen mit ungenügendem Einkommen, Einelternfamilien und Familien. Neu in den Vorstand wurde die Stanserin Patrizia Vonwil-Immersi gewählt. Bestätigt als Rechnungsrevisorin wurde Edith Käslin.

27.10. Ein Buch über das Wildheuen in Nidwalden

Seit vielen Jahrhunderten steigen die Wildheuer in die Planggen, in die steilen Grashalden in den Bergen, und ernten Futter für ihre Tiere. Die Nidwaldner Geografin Elsbeth Flüeler hat die Nidwaldner Wildheuer mehrere Jahre begleitet und sich dabei auf die Spuren einer Kultur, ihrer Geschichte und ihrer Gegenwart begeben. Entstanden ist ein 296-seitiges Buch mit spannenden und berührenden Geschichten, mit 96 Fotos von Severin Nowacki und einem ausführlichen Kartenteil zu den Nidwaldner Planggen.

28.10. Jürg Balsiger verlässt Stanserhorn-Bahn

Der Direktor der Stanserhorn-Bahn, Jürg Balsiger, will nach 25 Jahren die Verantwortung für die Bahn in neue Hände geben. Der 59-Jährige tritt im Oktober 2023 zurück und will sich vorzeitig pensionieren lassen. Der Verwaltungsrat hat den Rücktritt mit grossem Bedauern aufgenommen, der Wunsch werde aber respektiert, hiess es in einer Mitteilung. Die gesundheitlichen Probleme im vergangenen Winter und die danach folgende Genesungszeit hätten Balsiger signalisiert, dass er seiner Gesundheit mehr Beachtung schenken müsse. Der Verwaltungsrat werde nun die weiteren Schritte für die Zukunft zeitnah aufgleisen.

29.10. Silbermedaille für Ennetmooser Schützen

Seit einigen Jahren organisiert der Schweizerische Schützenverband eine 300-Meter-Sektionsmeisterschaft Gewehr. In der Stärkeklasse 1 traten gesamtschweizerisch 90 Sektionen an. Die Schützengesellschaft Ennetmoos belegte in der ersten Runde den 18. Rang. In der zweiten Hauptrunde mit 42 Sektionen erreichte sie den sechsten Platz und schaffte damit die vierte Finalteilnahme in der Vereinsgeschichte. Mit der Mannschaftsleistung von 2235 Punkten belegten die Ennetmooser Schützen im Final den zweiten Platz hinter Sieger SG Ägerital-Morgarten mit 2268 Punkten. Für Ennetmoos schossen die Standardgewehrschützen Thade Scheuber 193, Reto Abächerli 191, Michi Burch 190. Armeegewehr: Hans-Peter Bucher 190, Pius Wyss 189, Christian Gander 188, Guido Gander 188, Edith Zimmermann 186, Martin Liem 182, Hans Gander 181, Alois Barmettler 179 und Daniel von Holzen 178 Punkte. Schützenmeister: Daniel von Holzen; Betreuer: Michel Barto.

29.10. Silbermedaille für die Ennetmooser Schützen an der 300-Meter-Sektionsmeisterschaft.

29.10. – 20.11. Das Geheimnis von Gertrud Guyer Wyrsch

Die Stansstader Galerie Sust liess das Werk von Gertrud Guyer Wyrsch wieder und neu aufleben. Gertrud Guyer Wyrsch, 1920 in Gersau geboren, gestorben 2013 in Stans, hat sich als Künstlerin einen bedeutenden Namen gemacht. Fast neun Jahre nach ihrem Tod sorgten ihre Tochter Ana Holenstein-Wyrsch und die Galerie Sust dafür, dass man Guyer Wyrschs Werk nochmals entdecken konnte. Die Ausstellung widerspiegelte alle Techniken und Formate, mit denen die Künstlerin gearbeitet hat, und zeigte anschaulich ihre Vielfältigkeit. Noch im hohen Alter von 88 Jahren hat sie das Schweissen erlernt und Arbeiten in Metall geschaffen. In einem Porträt des Filmers Stefan Hugentobler sagte sie auf die Frage, woher ihre Kunst denn komme: «Das ist eben das Geheimnis.» Dem Geheimnis der jungen Frau auf die Spur kam die Historikerin Brigitt Flüeler in ihrer feinfühligen Vernissage-Rede und der dokumentarischen Produktion «Marginalien».

29.10.–20.11. Ana Holenstein-Wyrsch (rechts) mit Brigitt Flüeler.

31.10. Urs Baumberger verlässt Spital

Der 58-jährige Direktor Urs Baumberger verlässt Ende Oktober nach 13 Jahren das Spital Nidwalden. In seine Zeit fiel die Entwicklung vom Regionalspital zum Spital im Verbund der Luks-Gruppe. Baumberger erkannte das Potenzial bei der Hotellerie, dem Ambiente, dem Dienstleistungsverständnis und bei der Attraktivitätssteigerung für zusatzversicherte Personen. Die konsequente Umsetzung dieser Faktoren führte hin zum attraktiven Spital Nidwalden, welches von rund 600 engagierten Mitarbeitenden getragen wird und als eines der erfolgreichsten in dieser Grössenordnung gilt. Baumberger zeichnete während seiner Dienstzeit für den Spitalverbund mit dem Luzerner Kantonsspital verantwortlich und wird in Zukunft als selbstständiger Unternehmer und Berater im Gesundheitswesen tätig sein.

26.10. Beschlüsse des Landrats

• Die Volksinitiative «Nidwalden ab 2040 klimaneutral» wird als zulässig erklärt. Der Landrat beschliesst, der Volksinitiative einen Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Den Stimmberechtigten wird empfohlen, die Volksinitiative abzulehnen.

• Dem Antrag betreffend Änderung des Gesetzes über die Entschädigung der Behörden wird zugestimmt. Damit wird die Entlöhnung des Ober- und Verwaltungsgerichts-Vizepräsidium angepasst.

• Die Teilrevision des Gesetzes für die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Anpassung Aufsicht über das Zivilstandsamt) wird gemäss 1. Lesung beschlossen. Auf eine 2. Lesung wird verzichtet.

• Die Genehmigung der Verfassung der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden wird beschlossen.

• Der Nachtragskredit zur Lohnsumme 2022 und die separate Erweiterung des Leistungsauftrages für das Jahr 2023 für die Bewältigung der Ukraine-Krise werden beschlossen.

• Die Motion von Landrat Roland Blättler und Mitunterzeichnenden betreffend «Erhöhung der Verkehrssicherheit durch wöchentliche Veröffentlichung der Standorte von stationären und semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen» wird abgelehnt.

• Die Motion von Landrätin Regula Wyss-Kurath und Landrätin Astrid von Büren Jarchow sowie Mitunterzeichnenden betreffend einer «Gesetzesgrundlage für weitergehende ausserschulische Betreuung an der Heilpädagogischen Schule» wird gutgeheissen.

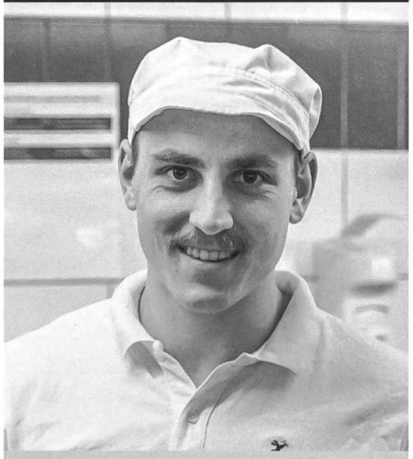
• Die Motion der Justizkommission betreffend «Änderung des Einbürgerungsverfahrens» wird gutgeheissen.

• Die Petition «Wiedereinführung der Pilzkontrolle im Kanton Nidwalden» wird abgelehnt.

• Die Interpellation von Landrätin Regula Wyss-Kurath und Mitunterzeichnenden betreffend «Verbesserungen für die Pflegefachleute im Kanton Nidwalden» wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wird das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

• Das Einfache Auskunftsbegehren von Landrätin Franziska Rüttimann und Landrat Delf Bucher betreffend Evaluation des integrativen Schulsystems wird durch Bildungsdirektor Res Schmid beantwortet.

Kopf des Monats Oktober



CHRISTIAN ZUMBÜHL

Der 26-jährige Christian Zumbühl lebt zwei Leidenschaften: das Käsen und das Seilziehen. Auf dem Elternhof in Wiesenberg war er als Kind immer in der Alpkäserei anzutreffen. Die Lehre als Milchtechnologe lag auf der Hand, obwohl er lange meinte, Käser «sei» man einfach. Heute arbeitet Zumbühl in der Molki Stans, einem Betrieb mit erfolgreichen, innovativen Produkten. Vor kurzem wurde die Molki bei den Swiss Cheese Awards mit ihrem «Weissen Stanser» Sieger in der Kategorie Schafkäse. Zumbühls Leidenschaft fürs Seilziehen hat in der dritten Oberstufe begonnen, Mitschüler konnten ihn begeistern. Vor kurzem wurde das Team Stans-Oberdorf, mit Zumbühl als Anker, Sieger in der Kategorie 680 kg am Club-Turnier der Seilzieh-WM in Holten (NL). Sein Ziel ist WM-Gold in der 640-kg-Kategorie an der Heim-WM in Sursee in einem Jahr. Als Gemeinsamkeiten seiner beiden Leidenschaften nennt Zumbühl Teamwork und Durchhaltevermögen.

November 2022

3.11. Dankeswand in der Spitalkapelle Nidwalden. Installation mit Hochrelief Ähren von Reto Odermatt, Bronzeskulptur Muttergottes von Bruder Xavier Ruckstuhl und Farbkonzept von Urs Halter.

3.11. Spital Nidwalden: «Wand des Dankes»

Manchmal möchte man vor lauter Freude seinen Dank in die ganze Welt hinausrufen. In der Spitalkapelle Nidwalden gibt es die Möglichkeit, seinen Dank für alle sichtbar auf eine Wand zu schreiben und so andere an seinem Glück teilhaben zu lassen. Die Dankessymbolik wurde entwickelt von Bildhauer Reto Odermatt. Die Installation besteht aus drei Elementen. Die bestehende Bronzeskulptur der Muttergottes stammt von Xavier Ruckstuhl, Bruder des Klosters Engelberg. Für das Farbkonzept und dessen Umsetzung war Urs Halter «Echt Farbe» verantwortlich. Das Hochrelief mit Ähren hat Reto Odermatt geschaffen. Das Holz für die Ähren stammt von der Marienlinde, die neben der Kapelle in Kehrsiten stand, sowie von einer Linde, welche ihren Ursprung in der Klostermatte in Stans hat. Das Holz und die Wand sind mit Mineralfarben bemalt und geben der Installation eine tiefgründige Wirkung. Das Projekt wurde von den Landeskirchen und dem Spital Nidwalden finanziell unterstützt.

5.11. Daniel Aschwanden ist neuer Zunftmeister

Der Einladung der Beggozunft Beckenried zur Generalversammlung im Alten Schützenhaus folgten 74 Zunftmitglieder und 20 Gäste. Der amtierende Zunftmeister Matthias II. und Präsident Fabian Berlinger stellten in einem Sketch den neuen Zunftmeister 2023/2024 Dani I. Aschwanden mit Gabrielle vor. Das Motto der Fasnacht lautet «Welcome to Las Vegas». Daniel und Gabrielle Aschwanden führten mit Erfolg und Herzblut 24 Jahre den Beckenrieder «Schlüssel». An der Generalversammlung wurde Präsident Fabian Berlinger für weitere zwei Jahre bestätigt. Für den zurückgetretenen Säckelmeister Simon Käslin wurde Marc Schaffer gewählt. Christoph Murer übernimmt von Peter Zwyssig den Zunftschrei-

5.11. Beggo-Zunftmeister 2023/2024 Daniel I. Aschwanden mit Gabrielle (2./3. von links).

berposten. Christian I. Lang bleibt als Beisitzer im Zunftrat. Marco Portmann wird neu als zweiter Eventmanager gewählt. Urs Christen wird als Revisor bestätigt.

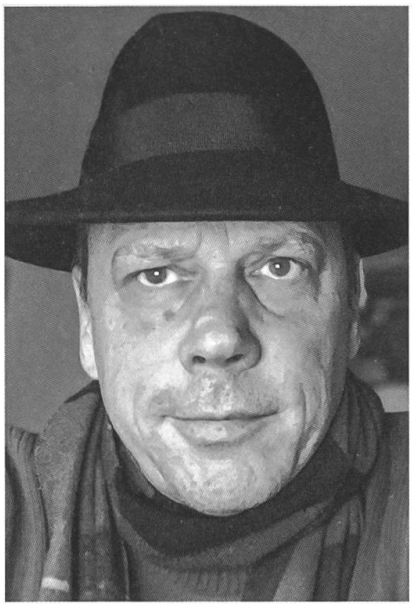
8.11. Drei Köpfe verbinden Ortsteile

Bei der Schürmatt in Stansstad ist die Kreisel-Skulptur «Drei Köpfe als Silhouetten» von Carmen Annen montiert worden. Die Köpfe schauen zum Dorfzentrum, nach Kehrsiten und nach Obbürgen und verbinden so die drei Ortsteile. Die Häupter sind 4,5 Meter hoch.

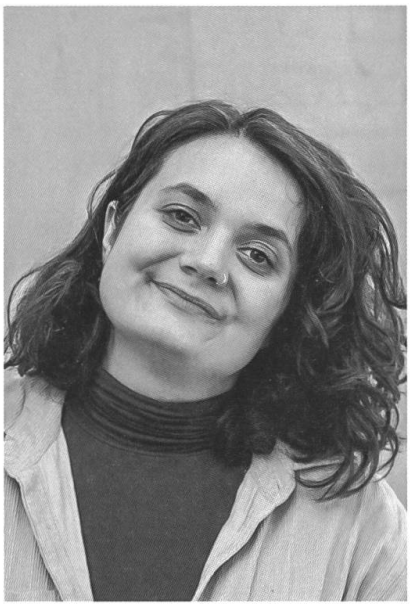
9.11. Geburtshaus an neuem Standort

Nachdem Susanne Leu und Regula Junker 2010 das Geburtshaus Stans als Geschäftsführerinnen übernommen hatten, suchten sie nach einem neuen Standort. Was lange währte, wurde nun endlich gut. Das Geburtshaus zügelte vom Rosenweg in Stans ans neue Domizil ins Haus Stans-Nord in der Hansmatt 13 in Stans, gegenüber dem Mirage-Center. Die hellen und modernen Räumlichkeiten befinden sich alle auf einer Etage. Auf den 400 Quadratmetern gibt es drei Wochenbettzimmer, ein Gebärzimmer mit Badewanne, ein Zimmer für Schwangerschaftskontrolle, Büros und eine Küche mit Wohnstube. Jährlich kommen im Geburtshaus zwischen 70 und 90 Kinder auf die Welt. Seit der Gründung im August 2000 wurden im Geburtshaus 1462 Kinder geboren, fast 1600 Frauen haben ihr Wochenbett hier verbracht. Das Geburtshaus steht auf der Spitalliste und hat ein Jahresbudget zur Verfügung. Die Investition für die Züglete konnte nicht aus dem laufenden Betrieb generiert werden. Stiftungen und private Spender unterstützten das Projekt mit rund 150'000 Franken. Die Aufwendungen von 600'000 Franken für den Innenausbau wurden vorfinanziert und werden nun sukzessive abbezahlt.

8.11. Kreisel-Skulptur von Carmen Annen bei der Schürmatt Stansstad.



9.11. Rainer Otto Hummel.



9.11. Larissa Odermatt.

9.11. Werkbeiträge an Hummel und Odermatt

Mit dem gemeinsamen Ausschreiben von Werkbeiträgen verfolgen die Kantone Obwalden und Nidwalden die Absicht, Kulturschaffende aller Sparten mit Bezug zur Region unmittelbar zu fördern. Eine fünfköpfige Fachjury hat die Bewertung der zehn eingegangenen Dossiers vorgenommen. Der grosse Werkbeitrag von 20'000 Franken ging an den 54-jährigen in Nidwalden aufgewachsenen und wohnhaften Rainer Otto Hummel. Er studierte an der Hochschule Luzern Kunst und Musik und bildete sich autodidaktisch weiter. In seinem Projekt «Malerische Notationen in Punkt Strich und Farbe. Klang – Bilder: sichtbarer Klang – hörbare Bilder» möchte Hummel eine zeichnerisch-malerische Notation von Musik erarbeiten. Den mit 10'000 Franken dotierten kleinen Werkbeitrag erhält die 30-jährige Larissa Odermatt. Sie ist in Nidwalden aufgewachsen und lebt heute in Luzern. Schon während ihrer Lehre als Bäckerin-Konditorin betätigte sie sich als Fotografin. Im gestalterischen Vorkurs an der Hochschule Luzern Design und Kunst entdeckte sie ihre Vorliebe für den Film. Sie hat einen Bachelor in Arts Richtung Film abgeschlossen und arbeitet als Regisseurin. Ihr Projekt «Dating danach» geht der Frage nach, wie man nach einer Missbrauchserfahrung neue Beziehungen eingehen kann.

9.11. Ivo Fuchs folgt auf Tomas Jodar

Fast zwei Jahrzehnte hat Tomas Jodar das gemeinsame Regionale Arbeitsvermittlungszentrum RAV Obwalden Nidwalden in Hergiswil als Leiter geprägt. Nach 19 Jahren geht Jodar per Ende Jahr in Pension. Die Aufsichtskommission mit Vertretenden beider Kantone hat die Nachfolge geregelt und Ivo Fuchs zum neuen Leiter ernannt. Fuchs ist seit über einem Jahr beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum als Berater tätig und übernimmt seine neue Funktion per 1. Dezember. Er bringt Führungserfahrung mit und kann auf ein langjähriges berufliches Engagement im Vollzug der Arbeitslosenversicherung zurückblicken. Das RAV in Hergiswil ist administrativ dem Arbeitsamt Nidwalden angegliedert und beschäftigt rund 20 Mitarbeitende.

10.11. Pilatus-Patron Schwenk verabschiedet

Der Kanton Nidwalden hat zusammen mit Gästen auf die erfolgreiche Ära von Oscar J. Schwenk an der Spitze der Pilatus Flugzeugwerke AG zurückgeschaut. Der inzwischen 78-Jährige trat 1981 in die Pilatus Flugzeugwerke ein. Zwischen 1994 und 2012 war er Vorsitzender der Geschäftsleitung und während 15 Jahren Verwaltungsratspräsident. In seiner Wirkungszeit wurde Pilatus zu einem weltweit erfolgreichen Unternehmen und mit über 2300 Mitarbeitenden am Hauptsitz in Stans zum grössten Arbeitgeber in Nidwalden.

9.11. Ivo Fuchs, neuer RAV-Leiter.

10.11. Kanton verabschiedet Pilatus-Patron Oscar J. Schwenk (Mitte).

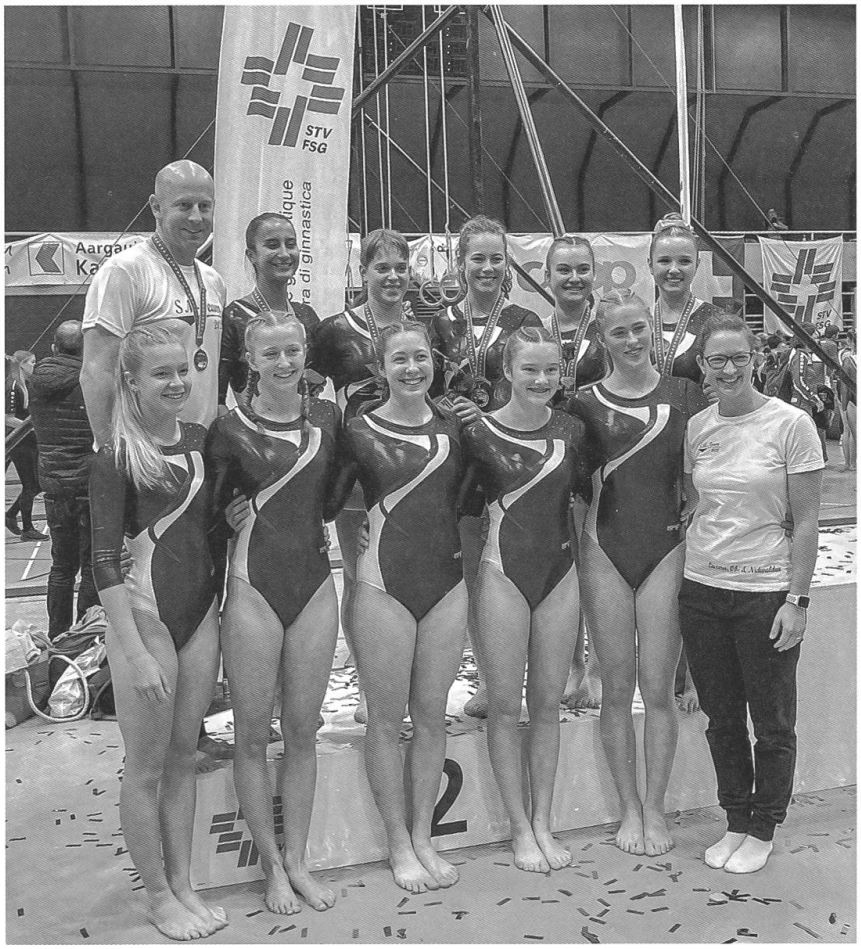
Die Corona-Umstände liessen die Würdigung von Schwenk nach seinem Rücktritt im vergangenen Jahr nicht zu. Nun wurde dies im Culinarium Alpinum in Stans nachgeholt. Ehemalige Weggefährten aus dem Unternehmen und der Politik zollten dem Werk von Schwenk ebenso Respekt wie heutige Würdenträger, darunter Bundesrat Ueli Maurer sowie die beiden Nidwaldner Bundesparlamentarier Peter Keller und Hans Wicki. Landammann Joe Christen brachte es auf den Punkt: «Oscar J. Schwenk hat die Pilatus Flugzeugwerke zu einer Perle der schweizerischen Industrie gemacht.»

12.11. Feiern Geburtstag: Stanser Jodlerbuebe

Die Stanser Jodlerbuebe feierten in der Turmatthalle in Stans ihr 90-jähriges Bestehen. Die über 500 Jodelfreunde im Publikum erlebten eine spannende Mischung aus Jodelklängen und Ländlermusik und eine Überraschung: Die 22-jährige Liedermacherin Lea Fischer aus Oberdorf verzauberte das Publikum mit Kompositionen im Nidwaldner Dialekt. Beim Jubiläumsklub stand neben den neu einstudierten Jodelliedern der Naturjuiz im Zentrum der Darbietungen. Aus der Ostschweiz reiste das Heimetchörli Hemberg an. Die zwei Sängerinnen und zwei Sänger des Jodelquartetts GlarNi-Kläng boten hochstehenden Jodelgenuss. Stefanie Zimmermann und Mirjam Businger führten durch das Jubiläumskonzert, und die Ländlerformation Ächerligruess erfreute mit urchigen Melodien.

12./13.11. Turnerinnen verteidigen Titel

In Olten fand die Schweizer Meisterschaft der Geräteturnerinnen statt. Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden trat an, um den Schweizer-Meister-Titel zu



12./13.11. Turnerinnen verteidigten Schweizer-Meister-Titel erfolgreich.

verteidigen. Die fünf Turnerinnen zeigten einmal mehr ihr Können sowie ihre Vielfalt und garantierten ein Turnspektakel auf höchstem Niveau. Sie siegten in der Kategorie 7 erneut mit 152,700 vor St. Gallen mit 149,175 Punkten. Mit dabei war die Nidwaldnerin Paciane Bo Studer, die mit der Tageshöchstnote von 9,80 Punkten am Sprung auftrumpfte und ein Gesamttotal von 38,65 Punkten erturnte.

13.11. HVN-Heft 49 zu vier Themen

Der Historische Verein Nidwalden (HVN) hat zwischen 2017 und 2022 immer wieder Forschende eingeladen, an Vereinsanlässen über ihre Arbeiten zu berichten. Vier dieser Beiträge, welche Themen und Aspekte der Geschichte und der Kulturgeschichte Nidwaldens neu darstellen oder vertiefen, sind im 176-seitigen Band 49 der Reihe «Beiträge zur Geschichte Nidwaldens» vereinigt. Die Autoren der vier Beiträge sind Regula Odermatt-Bürgi, Daniel Krämer, Michael Blatter und André Holenstein. Die Buchvernissage mit Gesprächen mit den Autoren fand im vollbesetzten Barocksaal des Klosters Engelberg statt.

16.11. André Odermatt 1941 – 2022

Der ehemalige Leiter des Turnzenters Nidwalden, André Odermatt, ist nach langer Krankheit im Alter von 80 Jahren verstorben. Odermatt hat 1985 zusammen mit seiner Frau Hildegard das Turnzenter Nidwalden (TZN) gegründet. 1991 hat sich das TZN als neuer Stansstader Verein konstituiert und Odermatt wurde erster Präsident. Gleichzeitig war er auch technischer Leiter. Seine persönlichen Erfolge als Kunstturner, wie zum Beispiel die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio 1964, motivierten ihn, sein Wissen an Jugendliche weiterzugeben. Mit grossem Einsatz und viel Herzblut leitete er mit seinem Helferstab die Riegen des Turnzenters Nidwalden. Nach Verena Kurmann und Milena Niederberger-Gauch hat mittlerweile Alice Wigger die Vereinsleitung übernommen und führt diesen nach den Werten des Gründers André Odermatt weiter.

17.11. Gesamtverkehr: Konzept steht

Nachdem der Landrat im Sommer 2020 dem Regierungsrat den Auftrag für ein Gesamtverkehrskonzept (GVK) erteilt hatte, nahm eine breit abgestützte Projektorganisation unter der Führung der Baudirektion die Arbeiten auf. Gemeinden, Transportunternehmen und Verbände aus Wirtschaft, Verkehr und Tourismus konnten sich im Prozess ebenso einbringen wie politische Parteien und die Bevölkerung. In diesem Sommer teilte der Regierungsrat mit, dass er mit einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Landammann Joe Christen, Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger und Baudirektorin Therese Rotzer-Mathyer, das Konzept weiterbearbeitet. Dies ist in der Zwischenzeit geschehen und das GVK ist nun vom Regierungsrat verabschiedet worden. Ziel ist ein nachhaltiges, leistungsfähiges und sicheres Gesamtverkehrssystem. Das 50-seitige Gesamtverkehrskonzept enthält rund 40 Massnahmen. Die Realisierung der Massnahmen wird etappiert geplant, durchgeführt und mittels eines Monitorings laufend überwacht. Der Monitoringbericht ist erstmals 2025 vorgesehen und soll anschliessend alle vier Jahre erstellt werden.

16.11. André Odermatt, Gründer Turnzenter Nidwalden, verstorben.

19./20.11. Jahreskonzert Musikverein Buochs: Dario Achermann dirigiert seine Komposition.

19.11. Grosse Ehre für Julia Niederberger

Die 22-jährige Buochserin Julia Niederberger wurde an der Swiss Athletics Night in Bern für ihre Leistungen mit der 4x400-Meter-Staffel geehrt. An der Weltmeisterschaft in Eugene USA qualifizierte sich die Staffel für den Final und erreichte dort mit Platz acht eine Topklassierung. An der Europameisterschaft in München erreichte die Staffel ebenfalls den Final und den siebten Platz.

19.11. Julia Niederberger.

19./20.11. Uraufführung einer Maturaarbeit

An den Jahreskonzerten des Musikvereins Buochs (Leitung Marcel Krummenacher) und der Jungmusik Buochs-Ennetbürgen (Leitung Olivia Rava) fand als einmaliger Programmteil die Uraufführung einer Komposition von Dario Achermann statt. Der 18-Jährige ist Vereinsmitglied des Musikvereins Buochs und spielt das Waldhorn. Für das Jahreskonzert seines Vereins hat Dario Achermann an der Kanti Alpenquai Luzern als Maturaarbeit das Werk «Eine Reise durch die Schweiz» komponiert. Am Konzert griff er gleich selber zum Taktstock und setzte die Impressionen einer Bergwanderung gekonnt um.

20.11. Rütlischützen feiern Tagessieger und Jubiläum

Vor zehn Tagen hat die Rütlisektion Nidwalden das Rütlischiessen 2022 organisiert. Dabei wurde der 55-jährige Dallenwiler Schütze Michel Barto grossartiger Tagessieger, Meisterschütze und Gewinner der Bundesgabe. Barto ist in Dallenwil A-Mitglied und am Wohnort Ennetmoos B-Mitglied der Schützen. Der Erfolg wurde in beiden Gemeinden gebührend gefeiert. Jetzt stand mit dem 150-Jahr-Jubiläum in Ennetbürgen ein weiterer Höhepunkt an. Mehr als 200 Rütlischützen und zahlreiche Gäste, darunter als Ehrengast alt Bundesrat Samuel Schmid, nahmen am Festtag teil. In der Pfarrkirche fand ein feierlicher Gottesdienst statt, die Jodlermesse wurde von Gemeindeleiter Elmar Rotzer gestaltet. Die Jodlergruppe Alpegruess und eine Alphorngruppe sorgten für heimatliche Klänge, die vielen Standarten, darunter alle Nidwaldner Untersektionen, boten ein eindrückliches Bild. Das Patenpaar Cornelia Amstad und Hans-Peter Bucher präsentierten die von Paul Waser mitgestaltete neue Standarte. Sie wurde von Diakon Rotzer gesegnet. Zum

20.11. Pfarrkirche Ennetbürgen: 150-Jahr-Feier Rütlisektion Nidwalden.

Zusammensein traf man sich in der Turnhalle. Als Schlusspunkt des Jubiläums findet in einem Jahr im Schiessstand Herdern ein Jubiläumsschiessen statt.

21.11. Gewerbeverband: Kulinarik und Traktanden

Über 100 Gewerbetreibende trafen sich beim Winkelrieddenkmal in Stans zur Generalversammlung. In drei Gruppen aufgeteilt wurden den Teilnehmenden Restaurants zugewiesen. Dort wurden sie von Moderator Christian Graf und Vorstandsmitgliedern empfangen. Im «Steiböckli» servierte Stefanie Mambelli mit ihrem Team ein köstliches Sushi und gab Einblicke in ihren Betrieb, den sie 2019 übernommen hat. Kassier Christoph Baumgartner präsentierte einen erfolgreichen Rechnungsabschluss. Jahresrechnung 2022 und Budget 2023 wurden genehmigt. In der «Melachere» verwöhnte Pächter Rolf von Holzen die Gäste mit Gutem von hier, einem reichhaltigen Plättli und einem edlen Tropfen. Hier sorgten die 1987 von Rolf von Holzen übernommene «Jlge» und der FC Bayern für Gesprächsstoff. Präsident Claudio Clavadetscher sprach von Aufbruch und ermunterte die Unternehmen, innovativ zu bleiben. Im «Oberdeck» experimentierte Gastgeber Fabian Kündig und kreierte eigens für die Generalversammlung ein Menü. Vorstandsmitglied Katja Durrer informierte, dass die Berufsinformationstage und das Gefäss «Berufsbildung öffnet die Tür» ab 2024 mit Obwalden zusammengelegt werden. Geehrt wurde Jasmin Zimmermann aus Oberdorf: Die Detailhandelsfachfrau schloss ihre Ausbildung mit der Note 5,9 ab und gewann bei der Berufsmeisterschaft «Swiss Skills» in Bern die Silbermedaille. Im Restaurant Engel trafen sich am Schluss alle Teilnehmenden zum Dessertbuffet.

21.11. Myrjana Niedrist ist neue Präsidentin

Mit der Justizreform per 1.1.2011 ist die Gerichtsorganisation in Nidwalden neu gestaltet worden. Dabei übernahm die Schlichtungsbehörde die Aufgaben der früheren Friedensrichter und der Mieterschlichtungsbehörde. Der Präsident der Schlichtungsbehörde, Stephan Amadeus Dinner, hat sich entschieden, im Frühjahr 2023 altershalber von seinem Amt zurückzutreten. Er hat die Behörde seit deren Gründung präsidiert und massgeblich mitgeprägt. Der Regierungsrat hat im Bewerbungsverfahren Myrjana Niedrist zur neuen Präsidentin der kantonalen Schlichtungsbehörde in Zivilsachen ernannt. Sie verfügt über einen Master of Law sowie das Anwaltspatent des Kantons Nidwalden und hat eine Zusatzausbildung in Mediation und Konfliktlösungskompetenz abgeschlossen. Die 41-Jährige ist in Nidwalden aufgewachsen und verankert und arbeitet zurzeit in einer Anwaltskanzlei.

24.11. Härtefallprogramm abgeschlossen

Die Schlussbilanz für das Härtefallprogramm liegt vor: Im Kanton Nidwalden sind während der Coronapandemie 187 Unternehmen unterstützt worden. Insgesamt wurden 35,7 Millionen Franken ausbezahlt und weitere

1,9 Millionen Franken in Form von Bürgschaften für Bankdarlehen gesprochen.

26.11. Raiffeisenbank schliesst Filialen

Wie die Raiffeisenbank Nidwalden mitteilt, werden die Geschäftsstellen in Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen, Wolfenschiessen und Seelisberg geschlossen. Verwaltungsratspräsident Bruno Poli sagte dazu: «Wir reagieren damit auf veränderte Bedürfnisse. Die Kundenbesuche sind in den vergangenen zehn Jahren um mehr als die Hälfte eingebrochen. Immer mehr Bankgeschäfte werden digital abgewickelt. Dieser Entwicklung, die noch weitergeht, wollen wir Rechnung tragen.» Die Dienstleistungen in Buochs, Hergiswil und Stans sowie in der Stanser Riedenmatt bleiben bestehen. Mitarbeitende der betroffenen Filialen werden am Hauptsitz, in Buochs, Hergiswil und Stans beschäftigt.

26./27.11. Dorf-Advent in Hergiswil

Nach zweijähriger Pause konnte der Dorf-Advent in Hergiswil wieder durchgeführt werden. 108 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten in den dekorierten Adventshüsli und an den Ständen ihre Produkte. Zehn Vereine sorgten zusammen mit den Gastrobetrieben für das leibliche Wohl der Besuchenden. Zahlreiche Musikensembles trugen zur fröhlich-festlichen Atmosphäre bei. Am Sonntagabend trat der Samichlaus aus der St.-Nikolaus-Kirche und zog mit seinem Gefolge, das rund 700 Personen umfasste, majestätisch durchs Dorf.

27.11. Entlastungsstrasse Stans West abgelehnt

Die Vorlage für den Bau einer Entlastungsstrasse im Westen von Stans mit einem Objektkredit von 18,8 Millionen Franken wurde mit einem Nein-Stimmen-Anteil von 52,7 Prozent verworfen (7466 Nein zu 6700 Ja). Die Stimmbeteiligung betrug 46 Prozent. Die rund einen Kilometer lange Strasse hätte als schnelle

26. / 27.11. Dorf-Advent Hergiswil: Die Pilatusmusikanten trugen zur vorweihnächtlichen Stimmung bei.

29.11. Alois Mathis (links) und Meinrad Mathis pflanzen Kastanienbäume.

Verbindung zwischen Ennetmoos und der Autobahnausfahrt Stans-Nord das Zentrum von Stans vom Verkehr entlasten sollen. Der Regierungsrat und eine Mehrheit des Landrates hatten die Vorlage zur Annahme empfohlen. Der Gemeinderat von Stans hat dem Projekt zwar knapp zugestimmt, jedoch öffentlich gefordert, dass vor dem Bau der Entlastungsstrasse flankierende Massnahmen und der Abtausch von Gemeinde- und Kantonsstrassen geprüft werden. Die Gegner haben den Nutzen der Strasse angezweifelt, wenn die flankierenden Massnahmen nicht Bestandteil des Projekts sind, und sich für eine Gegenüberstellung mit einer anderen Linienführung ausgesprochen. Nidwalden plant seit rund vierzig Jahren eine Umfahrungsstrasse im Westen von Stans. Mit dem heutigen Nein dürften nun wieder mehrere Jahre vergehen, bis ein neues, spruchreifes Projekt für eine wirksame Entlastung vorliegt.

29.11. Kastanienhain ob Ennetbürgen

Am Hang ob Ennetbürgen, im Gebiet Stalden, wurden 25 junge Kastanienbäume gepflanzt. «Kastanien fühlen sich auch auf der Alpennordseite heimisch, schon seit Jahrhunderten», sagte Emanuel Helfenstein, Projektleiter der IG Pro Kastanie Zentralschweiz, «besonders an diesem Südhang in Seenähe ist das Klima mild und daher ideal für Kastanien.» Die IG Pro Kastanie Zentralschweiz wird vom Fonds Landschaft Schweiz und weiteren Stiftungen unterstützt. Sie hat seit 2006 schon über 30 Kastanienhaine an geeigneten Regionen der Zentralschweiz gepflanzt. Das Projekt in Ennetbürgen ist das vierte in Nidwalden, nach zwei in Kehrsiten und einem in Emmetten. Die Kosten für den Kastanienhain ob Ennetbürgen werden mit rund 40'000 Franken beziffert.

30.11. Lopperkapelle wurde saniert

Altersbedingt und aufgrund von Witterungseinflüssen hatte sich das Gotteshaus in schlechtem Zustand befunden. Nach knapp drei Monaten ist die Sanierung der Marienkapelle in Stansstad abgeschlossen worden. Die renovierte Kapelle am Berghang über der Achereggbrücke wurde eingeweiht und gesegnet. Anwesend waren Baudirektorin Therese Rotzer-Mathyer sowie Vertreter des Architekturbüros, der Restaurations- und Handwerksfirmen und der kantonalen Denkmalpflege. Das Gotteshaus ist eine von drei Kapellen im Besitz des Kantons Nidwalden.

30.11. Die Lopperkapelle über der Achereggbrücke in Stansstad wurde saniert.

30.11. Beschlüsse des Landrats

• Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Informatik und Änderung der Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden: Die Genehmigung der Vereinbarung über die Zusammenarbeit und die Genehmigung der Änderung der Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum wurden beschlossen.

• Fuss- und Veloweg KH2 Oberdorf-Büren, generelles Projekt: Die allgemeine Linienführung und der Regelquerschnitt wurden unter Bereinigung der Einwendungen beschlossen. Der Objektkredit von 4,9 Mio. Franken für die Planung und Umsetzung wurde beschlossen.

• Die Änderung des Gesamtbeschäftigungsgrades der Präsidien am Kantonsgericht und die Erhöhung des Gesamtbeschäftigungsgrades auf 350 Stellenprozente wurden beschlossen.

• Das Budget 2023 wurde in der Schlussabstimmung einstimmig gutgeheissen. Zu diskutieren gaben die Personalkosten der kantonalen Verwaltung und die Höhe der Prämienverbilligungen.

• Der Finanzplan für die Jahre 2024 und 2025 wurde mit 39 zu 14 Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt. Der Investitionsplan für die Jahre 2026 und 2027 wurde zur Kenntnis genommen.

• Die Jahresziele 2023 wurden zur Kenntnis genommen.

• Das Postulat von Landrat Armin Odermatt und Mitunterzeichnenden betreffend Realersatz beim Landerwerb für den Bau öffentlicher Anlagen wurde abgelehnt.

• Die Interpellation der Landräte Mario Röthlisberger und Daniel Krucker sowie Mitunterzeichnenden betreffend Auswirkung des Durchgangsbahnhofs Luzern auf den Kanton Nidwalden wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

• Die Interpellation von Landrat Remo Zberg betreffend Tunnel kurz Hergiswil wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

November

EIN DANKE AN ALLE VEREINE IN NIDWALDEN!

Für einmal porträtieren wir an dieser Stelle keine Einzelperson. Vielmehr soll die äusserst wertvolle Rolle der Vereine in den Fokus gerückt und gewürdigt werden. Sie spielen in allen Gemeinden unseres Kantons eine unschätzbare Rolle. Die Aktivitäten der Vereine könnten unterschiedlicher nicht sein. Sie tragen bei zu einem lebendigen Kanton und zum Zusammenhalt. Sie erfüllen eine wichtige soziale Funktion und sprechen alle Bevölkerungsgruppen an. In Vereinen wird vielfach auch das Fundament gelegt für spätere Spitzenleistungen … und es wird die Bereitschaft für den Freiwilligendienst geweckt. Für das Funktionieren von Vereinen braucht es engagierte Verantwortliche, Vorstände, Leitende, Ausbildende, Freiwillige, Helfende. Freuen wir uns über die Vielfalt der Vereine in Nidwalden und über die tausenden von aktiv Mitwirkenden in den verschiedensten Sparten. Ein grosses DANKE.

GEMEINDE-VERSAMMLUNGEN

18.11. Dallenwil

Herbst-Gemeindeversammlungen. Kirchgemeinde und Politische Gemeinde. Mehrzweckhalle Steini.
Kirchgemeinde: Zu diskutieren gab die Kreditvorlage von 100'000 Franken für die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Pfarrei. Geplant waren ein Schauspiel in der Kirche, Konzerte, Gottesdienste, Bilderabend, Kapellenwanderung, Wallfahrt, Festakt. Auf Antrag eines Bürgers kürzten die Stimmberechtigten den Kredit um 60'000 Franken auf 40'000 Franken. Kritisiert wurden die Höhe des Kredits, die Kommunikation und die kurzfristige Kreditvorlage. Das entsprechend angepasste Budget 2023 und der gleichbleibende Steuerfuss wurden gutgeheissen. Ja auch zur Verschiebung der Chilbi auf den zweiten Sonntag im September, damit es keine Terminkollision mit der Wiesenberger Chilbi gibt.
Politische Gemeinde: Ja zum Ausbau und zur Sanierung des Reservoirs Eggtrog, Kredit 593'000 Franken. Deutliches Ja zum Budget 2023. Ein Antrag um Rückstellung eines Budgetpostens (Defizitgarantie schulergänzende Tagesbetreuung) wurde abgelehnt. Der Steuerfuss wurde bei 2,17 Einheiten belassen. Über die Anpassung des Steuerfusses muss allenfalls in einem Jahr diskutiert werden, abhängig davon, wie die Rechnung 2022 ausfallen wird.
///19.12. Das Jubiläumsspiel wurde aufgrund der Budgetkürzung nicht realisiert.

18.11. Ennetbürgen

Herbst-Gemeindeversammlungen. Kirchgemeinde und Politische Gemeinde. Mehrzweckhalle.
129 Stimmberechtigte.
Kirchgemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 0,36 Einheiten.
Politische Gemeinde: Ja zu den Zusatzkrediten Neugestaltung Dorfplatz (187'753 Franken) und Umbau Pfarreiheim zu Musikschulräumen (378'000 Franken). Ja zum Reglement und zur Einführung schulergänzender Tagesstrukturen für das Schuljahr 2023/24. Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 1,50 Einheiten.

18.11. Wolfenschiessen

Herbst-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Kirchgemeinde. Aula Zelgli.
70 Stimmberechtigte.
Politische Gemeinde/Schulgemeinde: Ja zum Budget 2023. Der bisherige Steuerfuss der Politischen Gemeinde von 0,5 Einheiten wird um den Steuerfuss der Schulgemeinde von 2,0 Einheiten erhöht und somit auf 2,5 Einheiten festgelegt.
In der Einheitsgemeinde (ab 1.1.2023) übernimmt der Gemeinderat die Geschäfte der Schulgemeinde. Der Schulrat mit Präsidentin Corinne Businger sowie Bruno Waser, Thomas Helfenstein und Monika Amstutz wurde verabschiedet. Verabschiedet wurden weiter der abtretende Gemeindepräsident Wendelin Odermatt sowie die Gemeinderäte Thomas Vetterli, Thomas Christen und Josef Durrer.
Nach den stillen Wahlen vom 8.8.2022 und 19.9.2022 setzt sich der Gemeinderat wie folgt zusammen: Wendelin Käslin, Gemeindepräsident, Pius Schuler, Vizepräsident, Christoph Baumgartner, Edith Burkard, Monika Christen und Reto Gabriel. Die fünf Mitglieder der neuen Schulkommission sind: Christoph Baumgartner (Präsident), Myrta Bucher, Carmen Töngi, Gabriel Villa und mit beratender Stimme Gesamtschulleiter Rolf Bucher.
Kirchgemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 0,4 Einheiten.

21.11. Buochs

Herbst-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Kirchgemeinde. Lückertsmatthalle.
104 Stimmberechtigte.
Politische Gemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 2,37 Einheiten. Ja zum Steuerrabatt 2023 von 0,10 Einheiten für natürliche Personen. Zugestimmt wurde der Zonenplanänderung sowie der Änderung des Bau- und Zonenreglements, den Änderungen des Fusswegplanes und dem Bebauungsplan Erlenpark.
Kirchgemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 0,38 Einheiten.

22.11. Hergiswil

Herbst-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Kirchgemeinde. Loppersaal Grossmatt. Ca. 250 Stimmberechtigte.
Politische Gemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 1,49 Einheiten. Ja zum Steuerrabatt von 0,1 Einheiten auf die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen. Wegen des Steuerrabatts weist das Budget einen Verlust von 1,8 Millionen Franken aus. Ja zur Totalrevision des Feuerwehrreglements. Ja zum Hochwasserschutz Mühlebach, 2. Bauetappe, Geschiebesammler Büel bis See, Planungskredit 255'000 Franken inkl. MwSt. Ja zum Hochwasserschutz, 2. Etappe, Abschnitt Mühle, Objektkredit 1,2 Millionen Franken inkl. MwSt.
Kirchgemeinde: Erstmals leitete der neue Kirchenratspräsident Daniel Sarbach die Versammlung. Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss. Ja zu einem Steuerrabatt für das Jahr 2023 von 35 Prozent beziehungsweise 0,07 Einheiten. Über den Kredit für die Umgestaltung des Kirchenareals, welche die Kirchgemeinde im Frühling vertagt hatte, wurde noch nicht befunden.

22.11. Stansstad

Herbst-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Schulgemeinde. Gemeindesaal. 120 Stimmberechtigte.
Politische Gemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 0,74 Einheiten. Gemeindepräsident Beat Plüss informierte, dass der Verwaltungsrat bei der Sanierung des Bootshafens zum Marschhalt gezwungen wurde. Die explodierenden Stahlpreise hätten eine massive Erhöhung der Mietpreise für die Bootsplätze zur Folge gehabt. Es ist nicht die erste Verzögerung, zuerst machte die Coronapandemie dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Der Bootshafen wurde 1999 letztmals saniert. Seit dem 1. Januar 2021 ist die öffentlich-rechtliche Gesellschaft Bootshafen Stansstad für den Betrieb zuständig.
Schulgemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 1,03 Einheiten. Ja zum neuen Tarifreglement für die Spielgruppe.

23.11. Oberdorf

Herbst-Gemeindeversammlungen. Schulgemeinde und Politische Gemeinde. Aula Schulhaus. Rund 70 Stimmberechtigte.
Schulgemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 1,55 Einheiten. Die Schulgemeinde Oberdorf könnte bald Geschichte sein. Die Einheitsgemeinde wird wieder aktuell, wie Gemeinde- und Schulrat gemeinsam bekanntgaben. Das letzte Wort hat das Volk. Es wäre in Oberdorf bereits der dritte Anlauf. Im November 2013 und im Juni 2016 wurde ein entsprechendes Begehren abgelehnt.
Politische Gemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 0,45 Einheiten.

24.11. Emmetten

Herbst-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Schulgemeinde. Mehrzweckhalle Schulhaus II. Gut 30 Personen.
Politische Gemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 2,22 Einheiten (Schulgemeinde 1,27 und Politische Gemeinde 0,95 Einheiten). Der Objektkredit Neubau Wasser- und Abwasserleitung Langmattweg im Betrag von 276'000 Franken inkl. MwSt. (Preisbasis 2022) wurde trotz Rückstellungsantrages eines Bürgers gutgeheissen. Ja zum neuen Reglement über die Entschädigung des Gemeinderats, der Kommissionen und der Projektgruppen sowie Personen mit amtlichen Aufgaben. Ja zum Antrag des Schulrates zur Anpassung der Statuten des Kreisschulverbandes Emmetten-Seelisberg.
Verabschiedet und gewürdigt wurden: Gemeinderat: Michel Wagner (2 Jahre), Alice Zimmermann (5,5 Jahre) und Kassier Res Näpflin (21 Jahre); Schulrat: Andreas Käslin, Sabine Bourban, Gerhard Kurmann, Ivo Wittwer und Karina Eberli. Letztere bleibt im Gemeinderat und Miranda Näpflin komplettiert das Gremium.
Emmetten wird ab 1.1.2023 Einheitsgemeinde.

25.11. Beckenried

Herbst-Gemeindeversammlungen. Kirchgemeinde und Politische Gemeinde. Altes Schützenhaus. 80 Stimmberechtigte.

Kirchgemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss.

Politische Gemeinde: Gleich vier neue Mitglieder haben Mitte Jahr die Arbeit im Gemeinderat aufgenommen. Gemeindepräsident Urs Christen hielt fest, dass «sein Team» gut gestartet sei. Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 1,79 Einheiten. Ja zum Budget 2023 für das Gemeindewerk. Ja zum Baukredit für die Teilsanierung des Oberstufenschulhauses (alter Teil) von 600'000 Franken inkl. MwSt. (Einbau interaktives Wandtafelsystem, Sanierungsarbeiten).

25.11. Ennetmoos

Herbst-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Kirchgemeinde. Mehrzweckhalle St. Jakob. 80 Stimmberechtigte

Politische Gemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 2,0 Einheiten. Information über die Strategieplanung 2022–2026.

Kirchgemeinde: Ja zum Budget 2023 und zum neuen Steuerfuss von 0,43 Einheiten.

Vor der Gemeindeversammlung wurde die Ennetmooser Bevölkerung vom Kanton, mit Baudirektorin Therese Rotzer-Mathyer und Projektleiter Markus Meisinger, über das Radwegkonzept informiert. Der Kanton will den durch einen Grünstreifen von der Strasse getrennten Fuss- und Radweg von St. Jakob bis an die Obwaldner Kantonsgrenze weiterführen.

30.11. Stans

Herbst-Gemeindeversammlung. Politische Gemeinde. Mehrzweckhalle Turmatt. 230 Stimmberechtigte.

Ja zu den Budgets 2023 der Politischen Gemeinde und der Wasserversorgung. Ja zur Gewährung einer Steuerreduktion um 0,1 Einheiten und eines Steuerrabatts von 0,2 Einheiten. Somit wurde der Steuerfuss für natürliche Personen für 2023 auf 2,15 Einheiten festgelegt.

Ja zu den Objektkrediten für die Instandstellung des Bahnhofplatzes und die Aufwertung der Begegnungszone. Bruttokredite inkl. MwSt., Preisbasis August 2022 (+/-10 %): Verkehrsflächen 1'150'000 Franken,Veloparkierung 890'000 Franken, Beleuchtung 320'000 Franken, Trinkwasser 125'000 Franken, Abwasser 445'000 Franken.

Ja zum Objektkredit von brutto 330'000 Franken (inkl. MwSt., Preisbasis April 2022) für die Realisierung einer öffentlichen Toilettenanlage auf dem Spielplatz Klostermatt.

Ja zum Wettbewerbskredit von brutto 435'000 Franken (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Schulzentrums Pestalozzi.

KOMMUNALE URNEN-ABSTIMMUNG

27.11. Stansstad

Dem Antrag von Klaus Imfeld und Urs Matter zur Zusammenlegung der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde wurde mit 55,13 Prozent zugestimmt (908 Ja, 739 Nein). Stimmbeteiligung 50,07 Prozent.

KANTONALE URNEN-ABSTIMMUNG

28.11. Der Kredit von 18,8 Millionen Franken für die Entlastungsstrasse Stans West wurde mit 53 Prozent Nein (7466) zu 47 Prozent Ja (6700) abgelehnt. Stimmbeteiligung 46 Prozent.

Mit Ausnahme von Ennetmoos (714 Ja, 335 Nein) und Wolfenschiessen (310 Ja, 303 Nein) verwarfen alle Gemeinden das Projekt.

LANDESKIRCHEN NIDWALDEN

5.9. Römisch-Katholische Landeskirche Nidwalden

Andacht und Vereidigung im Oberen Beinhaus in Stans.

Die im Mai und Juni neu gewählten Mitglieder des Grossen Kirchenrats Gregor Schwander, Denise Pfister, Pia Odermatt-Niederberger, Michèle Gut-Reichmuth, Gabrijela Odermatt, Eveline Jann-Christen, Martin Wyrsch und Sacha Zumstein legten

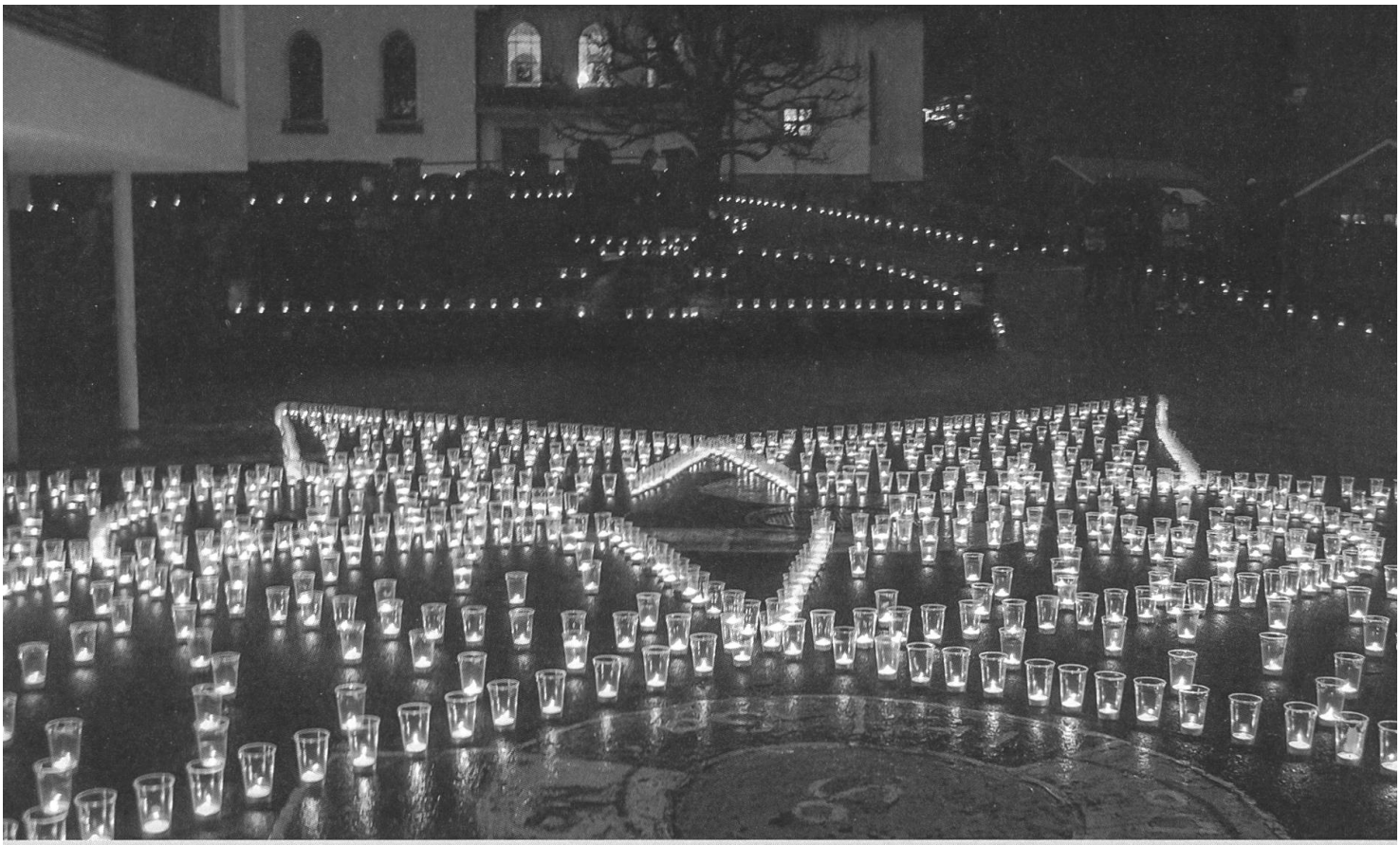
ihren Amtseid ab. Als neuer Vertreter des Dekanates wurde der Beckenrieder Pfarrer Daniel Guillet vereidigt.
Konstituierende Sitzung des Grossen Kirchenrates. Landratssaal Rathaus, Stans. 37 Mitglieder.
Bestätigt wurden Monika Rebhan Blättler als Präsidentin des Grossen und Kleinen Kirchenrates und Monika Dudle-Ammann als Vizepräsidentin. Wiedergewählt in den Kleinen Kirchenrat wurden Erich Amstutz, Markus Luther und René Hürlimann. Für den zurücktretenden Hubert Arnold wurde Gregor Schwander in die Exekutive gewählt. Pfarrer Daniel Guillet nahm als Vertreter des Dekanates Einsitz im Kleinen Kirchenrat. Thomas Rebsamen bleibt weiterhin Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK), mit den bisherigen Mitgliedern Nathalie Häberli-Bühlmann und Markus Leuthold. Wiedergewählt wurde auch Daniel Amstad, Sekretär der Landeskirche, und die Stimmenzähler Brigitte Küchler-Amgarten, Andreas Gander und Andreas Christen.

14.11. Römisch-Katholische Landeskirche Nidwalden

Sitzung Grosser Kirchenrat. Landratssaal Rathaus, Stans. 36 Ratsmitglieder. Leitung Monika Rebhan Blättler, Präsidentin des Grossen Kirchenrates.
Für einige ging mit dieser Versammlung die eigentliche Ratsarbeit erst richtig los, nachdem die Versammlung im September zu Beginn der neuen Legislatur konstituierenden Charakter hatte. Traditionell wurde das Budget für das Folgejahr diskutiert. Kirchenrat Markus Luther erläuterte die einzelnen Budgetposten und ging auf wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget 2022 ein. Ein neuer Budgetposten sind Sitzungsgelder für geleistete Kommissionsarbeit. Zwei Anlässe wurden ins Budget aufgenommen: das 25-Jahr-Jubiläum des Heimgruppenunterrichts (HGU) und das alle fünf Jahre stattfindende Freiwilligenfest der Katholischen Kirche Nidwalden. Das Budget 2023 wurde genehmigt. Die Finanzplanung 2024–2026 wurde zur Kenntnis genommen.

21.11. Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Herbst-Kirchgemeindeversammlung. Ökumenisches Kirchgemeindehaus Stansstad. 50 Mitglieder.
Vor drei Jahren genehmigte die Kirchgemeinde der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden einen Investitionskredit von 451'000 Franken für die Sanierung des Daches und die Erneuerung der Fenster der reformierten Kirche Buochs. Das Projekt hat sich verzögert und soll nun in diesem Jahr vorangetrieben werden. Inzwischen hat sich einiges geändert. Aufwendigere Sanierungsmassnahmen und vor allem massiv höhere Materialkosten waren der Grund für den traktandierten Zusatzkredit von 90'000 Franken.
Dank Einsparungen von 12'000 Franken konnte der ursprünglich noch höhere Betrag auf die beantragte Höhe reduziert werden. Ein Mitglied stellte den Antrag, das Traktandum auf die Frühlingsversammlung zu verschieben. Da dies nicht möglich war, stellte er den Antrag, den Zusatzkredit abzulehnen. Dagegen wehrte sich der Kirchenrat. Die Stimmberechtigten sahen das auch so und genehmigten den Zusatzkredit mit einer Gegenstimme. Das Gesuch, die reformierte Kirche Buochs unter Denkmalschutz zu stellen, hat die kantonale Denkmalpflege unterstützt, und inzwischen hat auch der Nidwaldner Regierungsrat grünes Licht erteilt. Nun hofft der Kirchenrat, dass ein Teil der Sanierungskosten von der Denkmalpflege bzw. vom Kanton übernommen wird.
Die Versammlung sagte Ja zum Budget 2023 und zum unveränderten Steuerfuss von 0,26 Einheiten. Eine von drei Vakanzen im Kirchenrat konnte mit der Wahl von Danielle Fischer gelöst werden.



Dezember 2022

24.12. Die Pfarrei St. Jakob in Ennetmoos feierte dieses Jahr mit elf Anlässen ihr 50-jähriges Bestehen. An Heiligabend sorgten 2500 Kerzen auf dem Kirchenareal für wunderbare Stimmung.

6.12. Fördergeld für Sportlerinnen und Sportler

Bereits zum achten Mal konnten aufstrebende Sportlerinnen und Sportler von einem Förderbeitrag aus dem Swisslos-Sportfonds des Kantons Nidwalden profitieren. In diesem Jahr wurden 8 Athletinnen und 13 Athleten mit insgesamt 141'000 Franken unterstützt. Der Beitrag hilft ihnen, sich voll auf den Sport zu fokussieren. Skirennfahrer und Weltcupsieger Marco Odermatt tritt weiterhin als Botschafter des Nidwaldner Leistungssports auf. Ebenfalls als Botschafterin tätig sind Gabriela Bühler, Rollstuhlsportlerin und Mitglied des A-Kaders Tennis, sowie Mountainbike-Gesamtweltcupsiegerin Alessandra Keller. Die hervorragende Arbeit der Nidwaldner Sportvereine unterstreicht die Wichtigkeit der Leistungsförderung im Kanton.

8.12. Fasnacht in Stans: Neues Frohsinnpaar

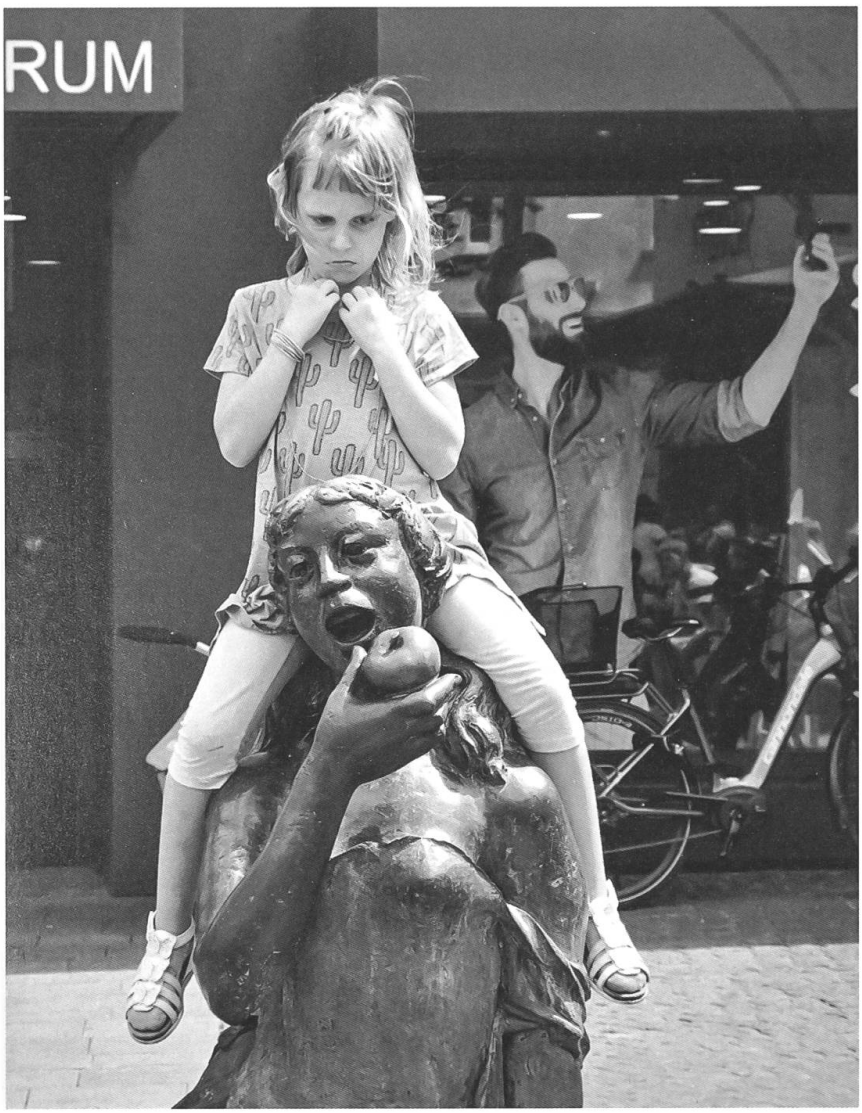
An der Generalversammlung der Frohsinngesellschaft Stans in der Turmatthalle wurde das neue Frohsinnpaar vorgestellt und mit grossem Applaus empfangen: Peter I. und Simone Limacher. Die beiden haben drei Kinder und sind eingefleischte Fasnächtler. Vor etwas mehr als zehn Jahren herrschte Limacher als Zunftmeister der Chriesizunft Kehrsiten. Als Motto hat sich das Frohsinnpaar für «Jetzt erst recht!» entschieden. Nach vier Jahren als Präsident trat Sören Schwitzky zurück. Die gut 90 Mitglieder wählten Reto Gabriel als Nachfolger. Er ist Ortspräsident in Wolfenschiessen und seit mehreren Jahren im Vorstand. Die Zukunft des Vereinslokals Tellengaden ist ungewiss. Die Denkmalpflege bevorzugt eine Sanierung, die Frohsinngesellschaft einen Neubau.

9.12. Neuer Bildband von Franz Troxler

Im mittlerweilen siebten Buch macht der Buochser Fotograf Franz Troxler die Welt zur Bühne und zeigt nicht wie früher die

wunderbare Landschaft, vorab rund um den Vierwaldstättersee. Der neue Bildband «Unterwegs» mit 115 Farbfotografien rückt den Menschen, meist mit einem urbanen Umfeld als Kulisse, in den Mittelpunkt. Die Kuratorin und Publizistin Vera Heuberger sagte es in der Laudatio an der Vernissage im Kulturraum der Buchhandlung von Matt in Stans so: «Franz Troxler wirkt mit messerscharfer Beobachtungsgabe als Seismograf unseres sozialen Daseins, unseres zwischenmenschlichen Verhaltens und unserer emotionalen Befindlichkeit.»

8.12. Stanser Frohsinnpaar 2023: Peter I. und Simone Limacher.



9.12. Neuer Bildband «Unterwegs» von Franz Troxler, mit 115 Fotos.

10.12. Fredy's Jodlerläbä: Neue CD begeistert

«Ein schöner Juiz ist wie ein Gebet, das die Seele berührt und weitet.» Dieses Zitat war für den 70-jährigen Fredy Wallimann aus Ennetbürgen mit ein Grund, sein musikalisches Schaffen auf eine CD einzuspielen. Auf der CD «Fredy's Jodlerläbä» sind 22 seiner selbst komponierten Naturjuize zu hören. Die Präsentation fand in der Pfarrkirche von Ennetbürgen statt. Moderator Theo Küchler verstand es ausgezeichnet, über die vorgetragenen Werke zu erzählen. Für die gesanglich beeindruckenden Liveauftritte waren Fredy Wallimanns Kameraden von der Jodlergruppe Bärgröseli und die Bärgjodler Entlebuch zuständig. Wallimann half 1974 mit, die Jodlergruppe Bärgröseli zu gründen. Weitere Protagonisten des gehaltvollen Naturjodelabends waren die Stöcklibuebe und Nicole Flühler.

12.12. Pilatus Porter PC-6: Produktion eingestellt

Heute wurde der letzte PC-6 mit der Seriennummer 1019 an einen indonesischen Kunden ausgeliefert. Das Mehrzweckflugzeug wurde seit 1959 kontinuierlich in Stans produziert, inzwischen sind es rund 500 geworden. Mit dem PC-6 hat Pilatus den internationalen Durchbruch geschafft. Seine sehr kurzen Starts und Landungen und seine vielseitige Nutzung haben ihn als robusten «Alleskönner» weltweit berühmt gemacht. Mit ihm waren Personen- und Materialtransporte mit voller Nutzlast bis auf eine Höhe von 5700 Metern über Meer möglich, ein Weltrekord, der bis heute hält.

///15.12. Lange in Betrieb war der letzte PC-6 nicht. Mit dem Ziel Ägypten am Heraklion International Airport Nikos Kazantzakis gestartet, gab es scheinbar Probleme mit dem Flugzeug. Der PC-6 stürzte aus rund 430 Metern Höhe ins Meer. Die Unglücksstelle liegt sieben Kilometer östlich der Hauptstadt von Kreta. An Bord des PC-6 befanden sich ein 62-jähriger Pilot aus Indonesien und 32-jähriger Pilot aus Südafrika.

14.12. Badminton-Club Stansstad wird 40-jährig

Vierzig Jahre ist es her, als im Café Antik in Stansstad einige Badmintonbegeisterte zu einer Gründungsversammlung einluden. Initianten waren vor allem Fred Candreia und Pierre Wittwer. Eines der Erfolgsrezepte des Badminton-Clubs Stansstad ist es, jungen Talenten aus der Juniorenabteilung den sportlichen Erfolg schrittweise zu ermöglichen. Zum Jubiläum leistete sich der Verein ein neues Vereinsdress.

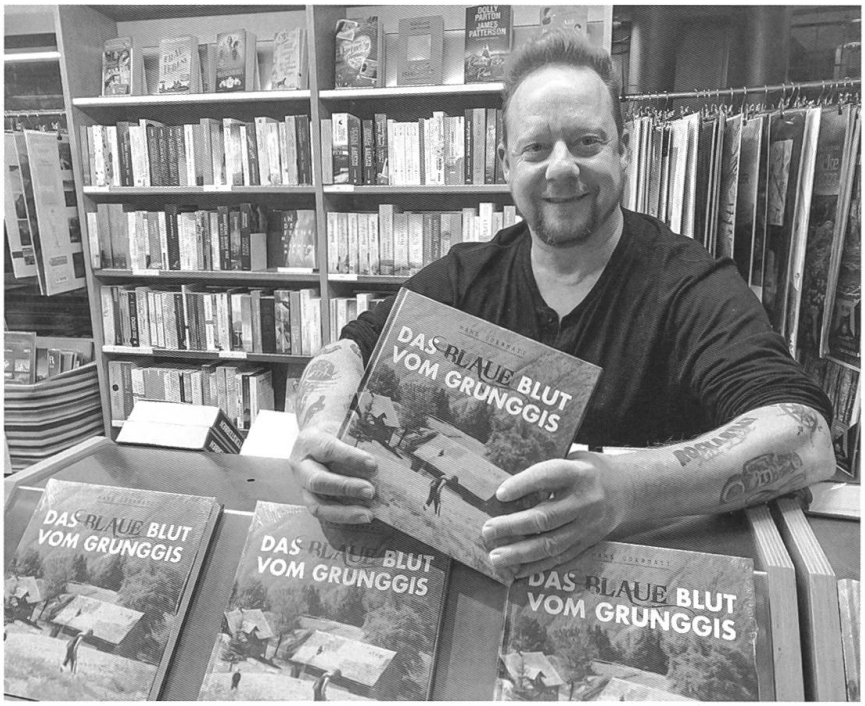
17.12. Grunggis als Mittelpunkt der Erde

Es war ein Versprechen, das der Wolfenschiesser Urs Odermatt seinem Grossvater Hans vor rund 25 Jahren gegeben hatte: dass er seine Memoiren als Buch veröffentlichen werde. Urs war es auch, der seinen Grossdädy dazu animierte, seine Lebensgeschichte aufzuschreiben, was der Grossvater bis zu seinem Tod 1999 tat. Gegen eine Veröffentlichung gab es innerhalb der grossen Familie Bedenken. Deshalb liess Urs das Manuskript vorerst mal ruhen und hat vor fünf Jahren damit begonnen, die Texte zu bearbeiten. Nun ist das Buch «Das blaue Blut vom

12.12. Pilatus Porter PC-6 (links) und «Yeti», eine Nachbildung des ersten PC-6.

14.12. Badminton-Club Stansstad mit neuem Dress zum 40-Jahr-Jubiläum.

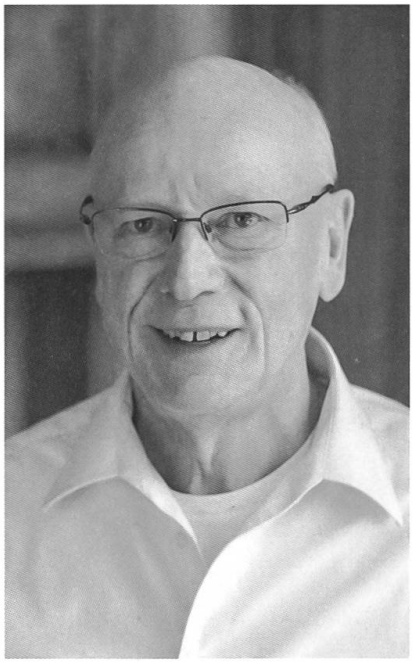
Grunggis» erschienen und wurde an der Vernissage im Kulturraum der Buchhandlung von Matt in Stans vorgestellt. Welche Bedeutung den Memoiren des Hans Odermatt vom Grunggis ob Wolfenschiessen zukommt, zeigt der Stellenwert ebendieses Bergheimets in Nidwalden: Die Grunggiser waren überaus kinderreich. So kommt es, dass heute Dutzende und Aberdutzende von Nidwaldnerinnen und Nidwaldnern ihre Familienwurzeln im Grunggis haben. Die vollständigen Stammbäume hat Urs Odermatt in jahrelanger akribischer Kleinarbeit erstellt. Das Familiengeheimnis, das dem Buch den Namen «Das blaue Blut vom Grunggis» gab, wird nur am Rand behandelt. Urs Odermatt ist gelernter Typograf, wohnt im Elternhaus in Wolfenschiessen und ist Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er spielte jahrelang in seiner eigenen Rockabilly-Band. Im Buch selber tritt er lediglich mit einem knappen Vorwort und einem ebenso kurzen Nachwort auf. «Es geht ja um meinen Grossdädy, nicht um mich», erklärt Urs seine Zurückhaltung.



17.12. Urs Odermatt veröffentlicht Memoiren seines Grossvaters Hans.

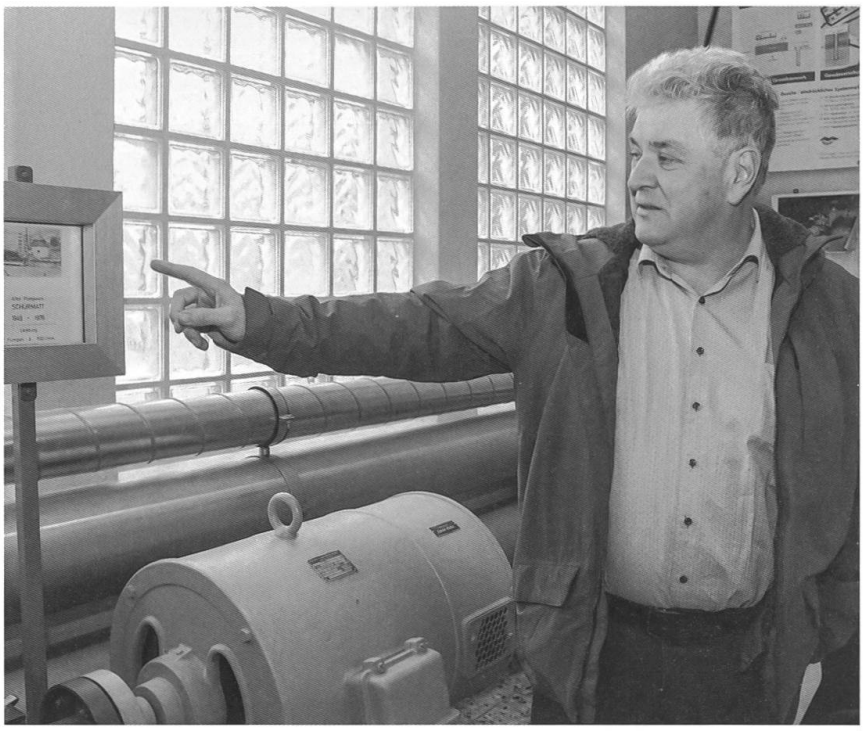
20.12. Pfarrer Zwyssig neuer Domherr in Chur

«Die Wahl von Joseph Bonnemain zum neuen Bischof des Bistums Chur hat für Erleichterung gesorgt. Mit ihm verbindet man die Hoffnung auf ruhigere Zeiten im Bistum», so der Buochser Pfarrer Josef Zwyssig. Auch er sei bestrebt, bei Konflikten jeweils einen Mittelweg zu finden, um Ruhe in eine Sache zu bringen, sagte Zwyssig. Das ist vielleicht auch der Grund dafür, dass der Bischof den 68-jährigen Josef Zwyssig vor Kurzem zu einem von vier neuen Domherren ernannt hat. Damit ist nach Längerem wieder ein Vertreter des Kantons Nidwalden unter den 20 Domherren. Das Domkapitel steht dem Bischof unterstützend



20.12. Pfarrer Josef Zwyssig.

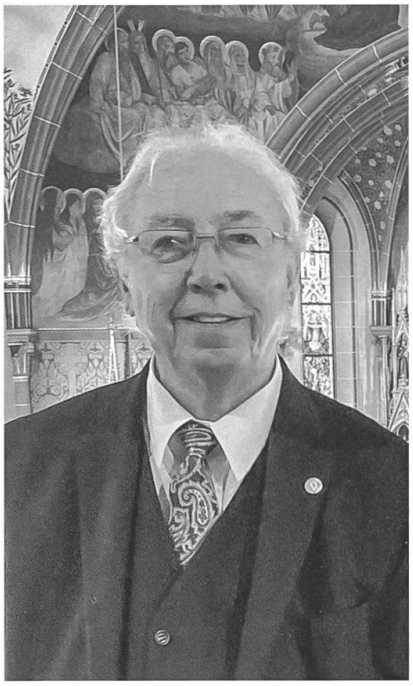
und beratend zur Seite. Neuer Domherr wird auch der Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs. Das Amt beginnt für die neuen Domherren mit der Einsetzungsfeier am 29. Januar 2023.



22.12. Gemeinderat Adolf Scherl zeigt auf Bild der alten Pumpstation Schürmatt.

22.12. Buochs: 100 Jahre Wasserversorgung

230 Liter Wasser verbraucht heute jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Buochs (inkl. Industrie) im Schnitt täglich. 1250 Kubikmeter Wasser sind dies hochgerechnet auf die ganze Gemeinde pro Tag. Bevor Buochs vor 100 Jahren eine gemeindeeigene Wasserversorgung erhielt, musste jeder, der nicht über eine eigene private Quelle verfügte, das Wasser vom Dorfbrunnen nach Hause schleppen. Die Anlage im Jahr 1923 hatte eine Länge von drei Kilometern, ein Reservoir von 400 Kubikmetern und eine Pumpanlage mit zwei Sulzerpumpen von 180 Litern pro Minute. Vierzig Jahre vorher war das Projekt einer eigenen Wasserversorgung noch abgelehnt worden. Die Wasserknappheit im Jahr 1920 führte dann in der Bevölkerung zu einem Meinungsumschwung, ein neues Projekt wurde nun genehmigt. Steigende Einwohnerzahlen und die Industrialisierung machten regelmässige Erweiterungen notwendig. 1949 folgte das zweite Pumpwerk, 1978 ein neues Grundwasserpumpwerk und ein neues Reservoir im Ribimattli, 1984 der Neubau des Reservoirs Buggenried, in den Jahren 1998 bis 2007 zur Versorgungssicherheit zusätzlich unterirdische Bauwerke. So kann jederzeit mit Beckenried, Ennetbürgen und Stans Wasser ausgetauscht werden. Heute wird das Buochser Trinkwasser im Grundwasserpumpwerk Schürmatt aus dem 21 Meter tiefen Filterbrunnen gefördert und mittels zweier Pumpen ins Leitungsnetz gespiesen. Vom Verbraucher nicht benötigtes Wasser gelangt ins Reservoir Ribimattli. Für die Versorgung nutzt Buochs vollumfänglich Grundwasser.

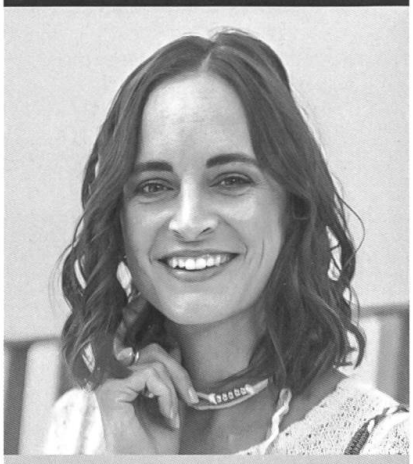


30.12. Chorleiter Peter Schmid.

30.12. Kirchenchor: Auflösung und Aufbruch

Per Ende Jahr löst sich der Kirchenchor Ennetbürgen auf, eine 141-jährige Geschichte geht zu Ende. Die Sängerinnen der Frauenschola Kirchenchor Ennetbürgen wagen als eigenständiges Ensemble den Schritt in die Zukunft. Mit dem Dreikönigskonzert vom 6. Januar 2023 verabschiedet sich die Frauenschola Ennetbürgen aus dem Kreis der Kirchenchöre. Nach fast 40 Jahren gibt Chorleiter Peter Schmid sein Amt ab. Schmid bedauert die Auflösung des Kirchenchors und der Abschied von der Frauenschola fällt ihm nicht leicht. Als beim Kirchenchor immer weniger Männer mitsangen, konnte der Dirigent ab 2000 vermehrt auf die Frauenschola mit rund 20 Sängerinnen zählen. Schmid schaut auf eine schöne Zeit mit erfolgreichen Konzerten zurück: «Es war eine positive Erfahrung, denn die Frauen waren zum Glück sehr engagiert und wollten unbedingt singen. Zudem stimmte die Qualität.» Peter Schmid konzentriert sich nun vermehrt auf die Gesangstätigkeit in zwei hochkarätigen Luzernerchören. Mit dem Aufbau der neuen, nun selbstständigen Frauenschola beschäftigt sich ein engagierter dreiköpfiger Vorstand. Unterstützt wird das Ensemble dank einer Leistungsvereinbarung von der Kirchgemeinde Ennetbürgen und von einer ortsansässigen Stiftung. In der Person von Jan Sprta wurde ein neuer Dirigent gefunden, der die klassische geistliche Musik weiterhin pflegen will.

Kopf des Monats Dezember



SANDRA CHRISTEN

Der Plan der 32-jährigen Ennetmooserin Sandra Christen und von zwei Bergsteigerkolleginnen war, den Ostgipfel des Lobuche (6119 m) in Nepal zu besteigen. Auch noch den Ama Dablam, das «Matterhorn» Nepals, zu besteigen, war eine spontane Idee. Die körperliche Fitness, die sich die Yogalehrerin und Pflegefachfrau angeeignet hatte, erlaubte dies. Drei High-Camps befinden sich auf dem Weg zum Gipfel des 6814 m hohen Ama Dablam. Zweimal war Christen nahe daran aufzugeben. Im letzten Lager auf 6400 m fühlte sie sich nicht wohl, später bekam sie extrem kalte Füsse. Schritt für Schritt, in Gedanken bei der Familie, gestärkt mit Snickers und Coca-Cola, unterstützt durch die Sherpas, erreichte die Gruppe den Gipfel. Acht Minuten lang konnten sie den Ausblick und die «faszinierende Stille» geniessen. Sandra Christen dazu: «Es war das schönste und grösste Abenteuer, das ich jemals erleben durfte. Für einen Moment eins zu sein – der Berg … und ich.»

Januar 2023

10.1. Die Wölfli der Pfadi Buochs, Henom, Levin und Ben (von links), brachten den Segen zu den Menschen nach Hause und ins Altersheim. Fünfzig Sternsinger zogen dieser Tage als die Heiligen Drei Könige verkleidet durch Buochs.

1.1. Änderung bei der Güselabfuhr

Seit 2016 war die Firma Leisibach Entsorgung AG aus Hochdorf damit beauftragt, in den Nidwaldner Gemeinden sowie in Seelisberg den Kehricht einzusammeln. Sie erhielt 2015 den Zuschlag für sieben Jahre mit der Option, die Dauer um drei Jahre zu verlängern. Nach sieben Jahren endete nun die Tätigkeit von Leisibach, wie der Kehrichtverwertungsverband (KVV) Nidwalden mitteilte. Als Folge der Umsetzung der Zukunftsstrategie hat sich die Leisibach AG entschlossen, die Restlaufzeit von drei Jahren an die Zimmermann Umweltlogistik AG, Buochs, abzutreten. Hintergrund des Entscheides war die Zentralisierung des Flottenstützpunktes seitens der Leisibach Entsorgung AG. Zimmermann übernimmt den Vertrag für die Restdauer von drei Jahren, genauso wie die Fahrzeuge und Mitarbeitenden. Die Zimmermann Umweltlogistik AG in Buochs besitzt zusätzlich je einen Firmenstandort in Obwalden und Uri und sammelt dort ebenfalls den Kehricht ein. Weiter beschäftigt Zimmermann ein Team im Talkessel Schwyz zur Abfallentsorgung. Nach Ablauf der Restlaufzeit von drei Jahren wird der Auftrag «Kehricht Sammel- und Transportlogistik KVV NW» wieder öffentlich ausgeschrieben.

5.1. Neujahrsapéro mit Lastwagen

Die Einstellhalle der Gabriel Transport AG Ennetbürgen war der ideale Treffpunkt für die rund 300 Teilnehmenden am Neujahrsapéro von Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg. Gastgeber Patrick Gabriel begrüsste die Mitglieder, und Präsident Herbert Würsch blickte zurück auf Themen wie Ukraine-Krieg, Flüchtlingsströme, Coronanachwehen, fehlendes Material, Preissteigerungen, Klimawandel und Fachkräftemangel. Würsch forderte die Mitglieder auf, mit Selbstbewusstsein, Innovation und der nötigen Flexibilität nach Lösungen zu suchen.

Die Gastgeberfirma Gabriel wurde 1969 in Luzern gegründet. 1981 entstand der Frachthof Herdern in Ennetbürgen, seit 1995 ist dort der Hauptstandort des Unternehmens. 2019 übernahm Patrick Gabriel die Geschäftsleitung in dritter Generation. Die Firma zählt 45 Mitarbeitende und 20 Lastwagen. Vor drei Jahren stiess die Tochterfirma Habermacher Transport AG in Littau dazu. Mit dem Kauf eines Grundstückes in Rain LU und dem anschliessenden Bau eines Gewerbegebäudes stehen der Kundschaft nun insgesamt rund 20'000 Quadratmeter Lager- und Umschlagsfläche zur Verfügung.

5.1. Neujahrsapéro Pro Wirtschaft bei Gabriel Transport AG.

Als Partner im Verbund Cargo24 ist ein drittes Standbein dazugekommen.

13.1. Regierungsrat Res Schmid (links) übergibt Alessandra Keller den Sportpreis.

13.1. Sportpreis 2023 für Alessandra Keller

Zum 16. Mal wurde der Nidwaldner Sportpreis vergeben, diesmal an die Ennetbürger Mountainbikerin Alessandra Keller. Mit der Ehrung würdigte der Kanton ihre hervorragenden Leistungen in der vergangenen Saison, insbesondere den Doppelsieg im Gesamt-Weltcup. An der Preisverleihung im Theatersaal des Kollegiums Stans erhielt die 26-Jährige den mit 5000 Franken dotierten Preis von Bildungsdirektor Res Schmid überreicht. Der letztjährige Preisträger Marco Odermatt gratulierte per Videobotschaft.

13.1. Sprachaustausch Nidwalden und Wallis

Die Kantone Nidwalden und Wallis gehen eine institutionelle Partnerschaft zur schulischen Austauschförderung ein. Dadurch kann die bisherige Zusammenarbeit mit neuen Projekten auf allen Schulstufen

14.1. – 5.3. Theater Buochs: Beim Weihnachtsessen versucht die Familie Dupont die Wogen zu glätten.

ausgebaut werden. Im Bereich Austauschförderung arbeiten Nidwalden und das Wallis seit 2012 zusammen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich nebst Programmen auf der Volksschulstufe auch eine Zusammenarbeit auf der Sekundarstufe II.

14.1.– 5.3. Theater Buochs: Familien-Komödie I

«Monsieur Claude und seine Töchter», französische Komödie nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent. Regie: Eva Mann. Bühnenadaption: Stefan Zimmermann. Dialektfassung: Antoinette Petermann. Bühnenbild: Elionora Amstutz. Fazit: Die Inszenierung dieser amüsanten Komödie im Theater Buochs war ein weltumspannendes Riesengaudi.

17.1. Michael Wanner und seine Nachfolgerin Anna Poncet.

17.1. Michael Wanner übergibt an Anna Poncet

Seit es Natur & Umwelt Ob-/Nidwalden gibt, war Michael Wanner das Gesicht des Vereins, der sich mit Umwelt- und Naturthemen befasst. 1991 entstand ein eigenständiger Verein mit Wanner als Geschäftsleiter. Obwalden kam im Jahr 2000 dazu. Ende Januar geht Michael Wanner in Frühpension und beendet somit sowohl seine Zeit als Oberstufenlehrer im 60-Prozent-Pensum als auch seinen 40-Prozent-Job als Geschäftsleiter von Natur & Umwelt in Stans. Wanners Nachfolgerin wird Anna Poncet, die in Alpnachstad wohnt. Die 46-Jährige arbeitete bisher im Naturmuseum Luzern und als freischaffende Biologin.

20.1. Volksmusikfreunde erfolgreich unterwegs

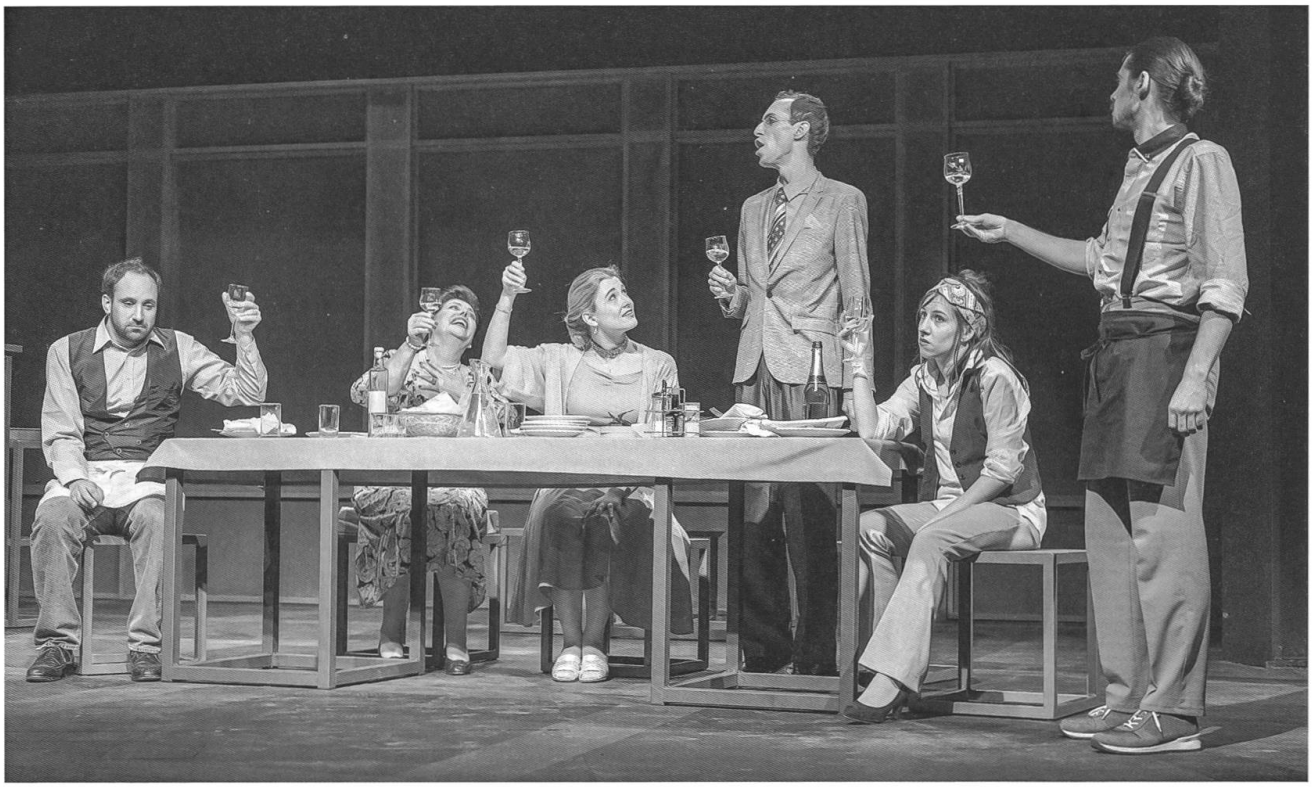
Die 47. Generalversammlung des Verbands Schweizer Volksmusik (VSV) Unterwalden fand im Engel-Saal in Stans statt. Zum ersten Mal legte Versammlungsleiter Urs Matter mit seinem Team Rechenschaft über das verflossene Vereinsjahr ab. Dabei streifte der Vorsitzende die Anlässe und Auftritte: Besuche in Alterssiedlungen, Eidgenössisches Jungmusikantentreffen in Baar, Jungmusikantentreffen in Stansstad, Luga, Nidwaldner Ländlerabig in Ennetbürgen. Jeanette Amstutz wurde für über 10 Jahre engagierte Vorstandsarbeit gewürdigt und verabschiedet. Der Mitgliederbestand beträgt 591 Personen. Alois Gabriel, ein Volksmusikkenner von Format, befasst sich seit einiger Zeit mit der Geschichte der instrumentalen Volksmusik in Obwalden und Nidwalden. Sein umfassendes Werk wird an der Buchvernissage vom 7. Oktober 2023 im Culinarium Alpinum in Stans der Öffentlichkeit vorgestellt.

21.1.– 25.3. Theater Stans: Familien-Komödie II

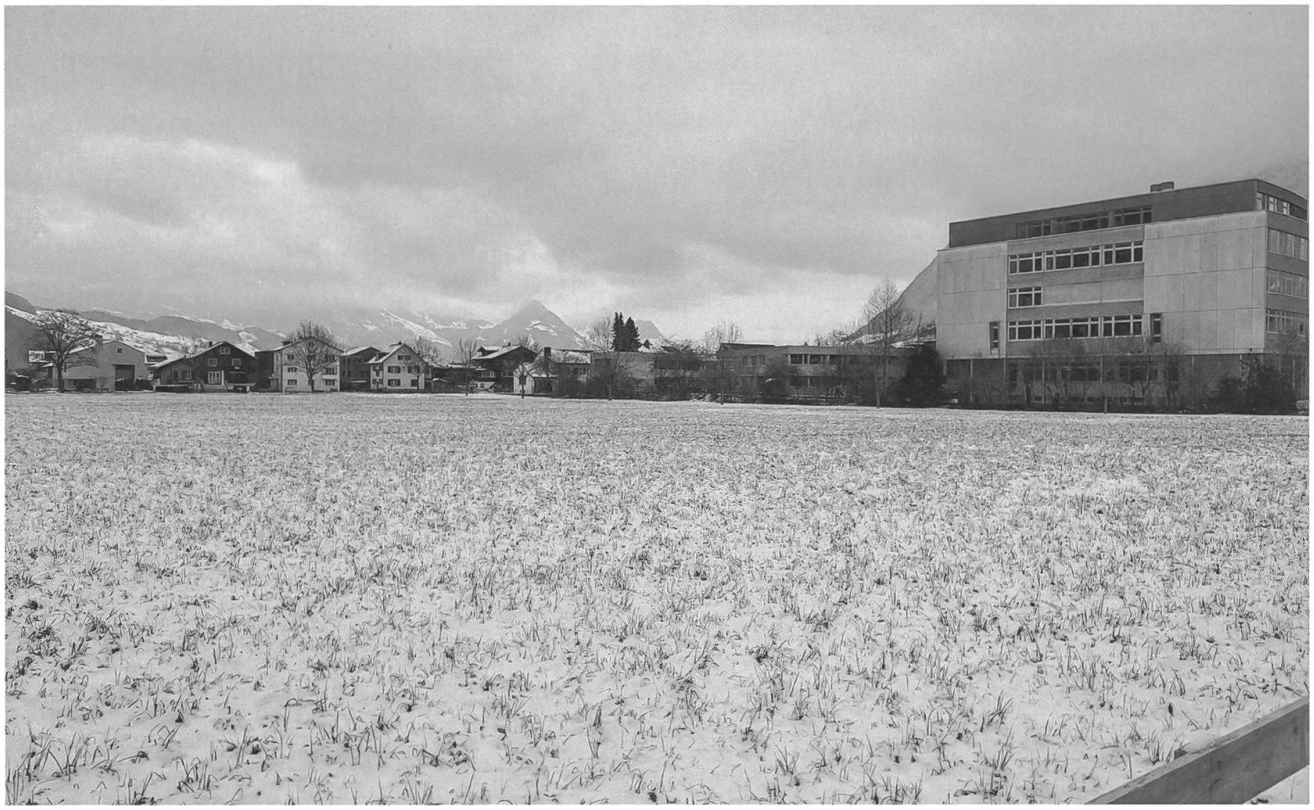
«Familienbande», französische Komödie von Agnès Jaoui und Jean-Pierre Bacri. Regie und Mundartfassung: Lilian Naef. Bühnenbild: Marcel Büchel. Fazit: Die Inszenierung im Theater Stans war von feinem psychologischem Humor geprägt und gab einen tiefen Einblick in die menschlichen Abgründe.

24.1. Raiffeisenbank bleibt auf Erfolgskurs

Die Raiffeisenbank Nidwalden blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. 3,7 Millionen Franken Gewinn machte sie im Jahr 2022, einen Fünftel mehr als im ebenfalls erfolgreichen Vorjahr. Dabei schenkte vor allem die Zinswende mit den steigenden Hypothekarzinsen ein. Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 12,6 Prozent auf 20,2 Millionen Franken. Das Hypothekarvolumen stieg um 7,3 Prozent auf 1,945 Milliarden Franken. Die Kundeneinlagen wuchsen um 4,9 Prozent auf 2,21 Milliarden Franken. Die Ausleihungen legten um 132 Millionen Franken zu, darin sind auch die Covid-19-Kredite an lokale Unternehmen enthalten. Die Raiffeisenfamilie wuchs um 1,8 Prozent und zählte Ende des vergangenen Jahres 22'492 Mitglieder. Die Teams für Beratung und in der Verarbeitung wurden aufgestockt. Ende 2022 beschäftige Raiffeisen 96 Mitarbeitende, davon sieben Lernende. Die Filialschliessungen in Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen,



21.1. – 25.3. Theater Stans: Ein Hoch auf den Geburtstag, nicht allen in dieser Familie ist es zum Feiern zumute.



25.1. Die Tottikonmatte in Stans soll zu einer Allmend werden. Rechts die Berufsschule Nidwalden.

Wolfenschiessen und Seelisberg auf Anfang dieses Jahres hatten keine Entlassungen zur Folge.

25.1. Mehr Biodiversität mitten in Stans

Seit vier Generationen ist die Tottikonmatte im Besitz der Familie Wyrsch. Obwohl früher der Druck auf eine Bebauung der Tottikonmatte zeitweilig gross gewesen ist, konnte sie dank eines Beschlusses der Stanser Gemeindeversammlung von 1993 als Grünfläche erhalten bleiben. «Wir wollen, dass das auch in Zukunft so bleibt», wird Ana Holenstein-Wyrsch, Tochter von Diego Wyrsch und Gertrud Guyer Wyrsch und Besitzerin der Liegenschaft, in einer Medienmitteilung zitiert. Die Besitzerfamilie hat sich entschlossen, die Wiese einer ökologischen und nachhaltigen Nutzung zuzuführen und so zu mehr Biodiversität im Dorf beizutragen. Das Areal soll als Allmend die Funktion einer Klimaoase übernehmen. Eine kleine Projektgruppe, in der auch die Besitzerfamilie mitarbeitet, konnte bereits erste Gespräche mit den Pächtern, der Gemeinde und dem Kanton führen. Mittelfristig ist die Gründung eines Vereins geplant, der als neuer Pächter in engem Kontakt mit der Besitzerfamilie die Umgestaltung an die Hand nimmt.

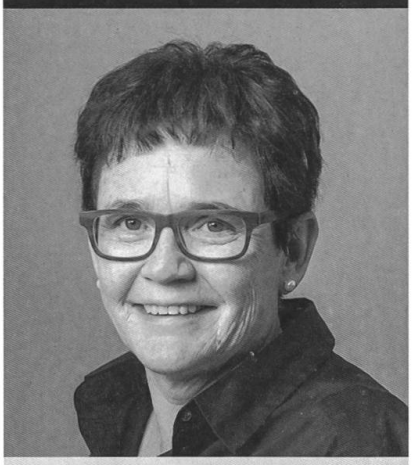
27.1. Ennetbürgen ist Energiestadt

Schon bald werden an den Dorfeingängen von Ennetbürgen die Energiestadt-Tafeln zu sehen sein. Angestossen hat der Gemeinderat den Prozess zur Erlangung des Labels im Herbst 2021 mit dem Entscheid, sich der kommunalen Energiepolitik stärker anzunehmen. Eine Arbeitsgruppe machte eine Auslegeordnung und Anfang 2022 konnte der Zertifizierungsprozess gestartet werden. Ende des vergangenen Jahres hat die Kommission des Trägervereins Energiestadt der Gemeinde Ennetbürgen das Label erteilt. Bei den Tafeln an den Ortseingängen soll es nicht bleiben. Für 2023 bis 2026 hat der Gemeinderat ein energiepolitisches Programm verabschiedet. Dieses sieht die Einführung von Richtlinien zum kommunalen Beschaffungswesen und zur Thematik Energie und Umwelt in öffentlichen Gebäuden vor. Es soll eine Energie- und Umweltkommission eingesetzt und ein Gesamtmobilitätskonzept geschaffen werden. Weiter will der Gemeinderat auch die Bevölkerung gezielt zum Thema Energie sensibilisieren

27.1. Die Gemeinde Ennetbürgen erhielt das Zertifikat Energiestadt.

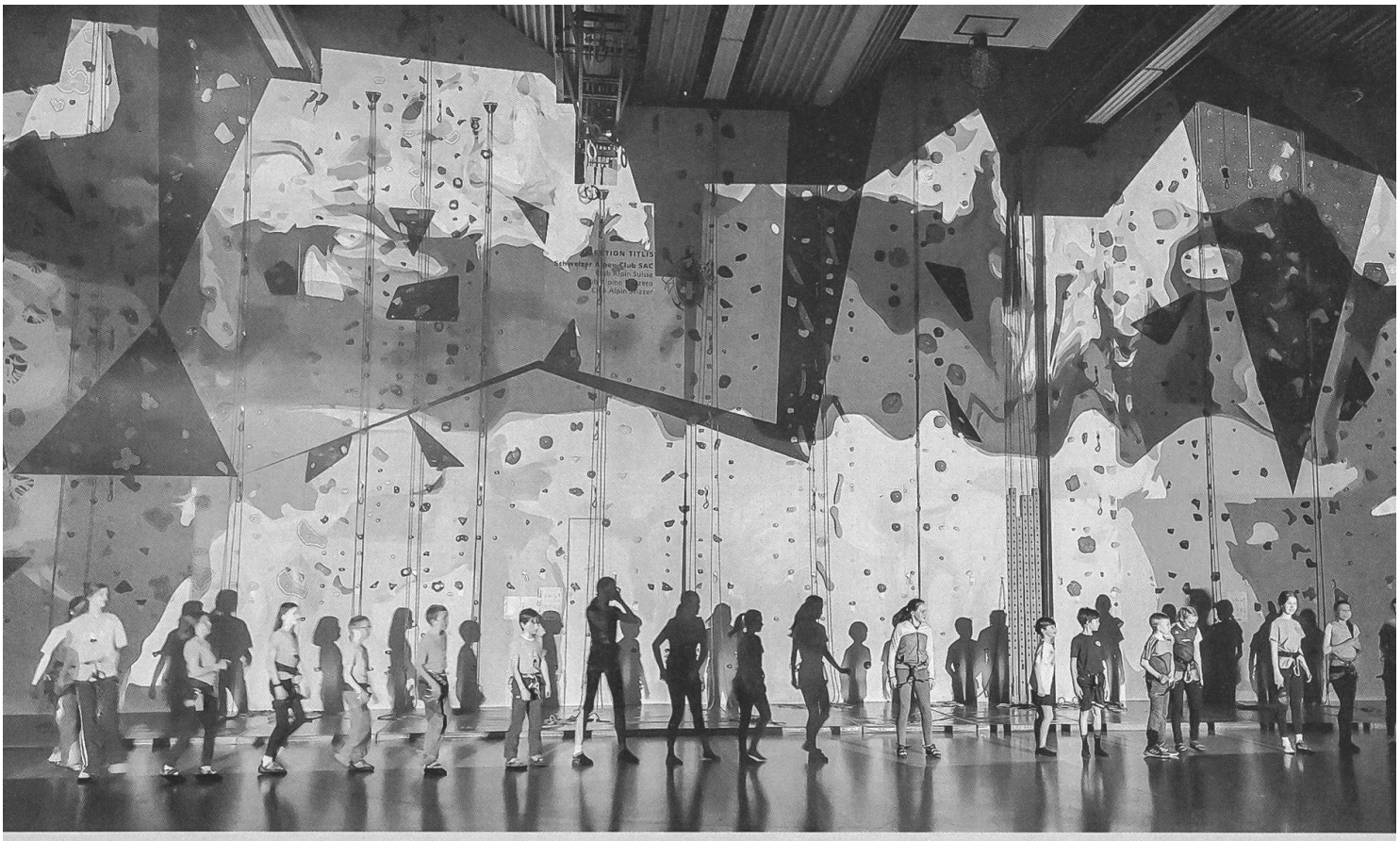
und informieren. An der Übergabefeier nahmen unter anderen Energiestadt-Botschafter Jules Pikali, Gemeinderat Mario Röthlisberger, Thomas Kempf, Leiter Bauamt Ennetbürgen, und Landwirtschafts- und Umweltdirektor Joe Christen teil (Bild von links).

Kopf des Monats Januar



ANTOINETTE PETERMANN

Angefangen hat alles vor 35 Jahren mit Nina Ackermann, dem Buochser Urgestein. Sie stand unangemeldet vor der Tür der Familie Petermann. «Schätzchen, du wärst eine Kandidatin für das Theater Buochs, was meinst du?», so Nina zur damals 23-jährigen Antoinette. Und schon hatte sie einen Fuss im Theater Buochs und erhielt eine Rolle. Bereits ein Jahr später wurde sie als Mitglied angefragt und sagte zu. Seither engagierte sie sich in vielen Bereichen hinter den Kulissen, bei den Requisiten, bei der Stückwahl und der Produktion. Seit zehn Jahren ist sie verantwortlich für die Medienkommunikation und vor vier Jahren übernahm sie das Übersetzen der Stücke vom Originaldrehbuch in den Nidwaldner Dialekt. In 25 Theaterstücken stand Antoinette Petermann auf der Bühne. Am liebsten sind ihr traurige Rollen, die die Menschen berühren. Im diesjährigen Stück «Monsieur Claude und seine Töchter» spielt sie die Rolle der Madame Marie Dupont.



Februar 2023

6.2. Eine neue Kletterwand mit über 30 Routen ist die neue Attraktion in der Stanser Dreifachhalle Eichli. Der Nachwuchs der SAC-Sektion Titlis war Teil der Lichtshow zur Eröffnungsfeier.

3.2. In Emmetten sagt man sich Dui

«Die kleinste Nidwaldner Gemeinde will schwungvoll in die Zukunft», so heisst es in einer Medienmitteilung aus Emmetten. Der Gemeinderat hat aufgrund der Zustimmung der Stimmbevölkerung ein neues, einheitliches Erscheinungsbild erarbeitet. Eine Umfrage zeigte, dass viele Emmetterinnen und Emmetter ihr Dorf mit Heimat und Tradition verbinden und es nicht als modern oder visionär wahrnehmen. Für die Zukunft wünschten sich die Befragten moderne Infrastrukturen, Erholungsorte, Offenheit und Begegnungsmöglichkeiten. Darauf basierend legte der Gemeinderat Werte fest, welche mit dem neuen Logo verbunden werden sollen: *hiäsig* für Heimat und Tradition, *uifrichtig* für Offen-heit und Herzlichkeit, *lebändig* für Gemeinschaft und Lebensraum und *weytsichtig* für Faszination und Entfaltung. Mit der Einführung der Anrede per Du spiegelt der Gemeinderat die Haltung der lebendigen Gemeinschaft und Nahbarkeit.

4.2. Skulpturenpark mit neuer Leitung

Nach mehr als elf Jahren verliess der bisherige Geschäftsleiter und Kurator Roland Heini die Stiftung Skulptur Urschweiz, die den Skulpturenpark in Ennetbürgen unterhält. In seiner langjährigen Tätigkeit hat er den Skulpturenpark mit Herzblut weiterentwickelt und dabei zahlreiche neue skulpturale Arbeiten in den Rundgang integriert. Sein Schaffen brachte dem Park schweizweit Anerkennung. Neu liegt die künstlerische Leitung für den Skulpturenpark in den Händen des jungen Kunsthistorikers Michael Sutter. Der gebürtige Luzerner leitet seit acht Jahren die Kunsthalle Luzern und ist entsprechend gut vernetzt in der Kunstszene. Nach fünf Jahren Einsatz verliess Brigit Kämpfen den Stiftungsrat. Die Verabschiedungen und die

Stabsübergabe fanden unter der Leitung von Stiftungsratspräsident Marco Trüssel im Restaurant Nidair in Ennetbürgen statt.

6.2. Sporthalle Eichli: Neue Kletterwand

Über 30 Jahre stand die Beton-Kletterwand in der Stanser Eichlihalle einer immer grösser werdenden Anzahl von Kletterbegeisterten zur Verfügung. Die Wand wurde damals zeitgleich mit dem Bau der Halle errichtet und war schweizweit eine der wenigen Möglichkeiten, wetterunabhängig zu klettern. Nun wurde eine neue Kletterwand eröffnet, deren Planung im Frühling 2021 begann. Die statische Betonstruktur hat nun einer modular und flexibel aufgebauten Kletterwand nach heutigen Standards Platz gemacht. Kletterbegeisterten stehen Routen mit den Schwierigkeitsgraden 3a bis 7a zur Verfügung. Eine kleine Ausbildungsanlage ermöglicht, gezielter an der Sicherheit im Bergsport arbeiten zu können. In enger Zusammenarbeit mit Behörden und allen Interessenvertretern hat die SAC-Sektion Titlis ihre Ressourcen für die Gesamtprojektkoordination angeboten und mit Alain de Brot, Leiter Tourenwesen, die Federführung übernommen. Mit Limit SCS wurde für die Entwicklung und Produktion ein Unternehmen aus dem Muotathal beauftragt, das schweizweit zu den führenden Herstellern von Kletterwänden zählt. Finanziert wurde das Projekt durch: Raiffeisen Nidwalden als Hauptsponsor, Arena Sport als Ausrüstungssponsor, 33 Routensponsoren, Gemeinde Stans, Kanton Nidwalden Swisslos-Sportfonds, weiteren Sponsoren und SAC Sektion Titlis.

6.2. St.-Klara-Schwestern ziehen nach Luzern

Die Stanser Kapuzinerinnen haben sich entschieden, das Kloster St. Klara zu verlassen und im November gemeinsam nach Luzern ins Zentrum St. Anna zu ziehen. Die 1615 gegründete Schwesterngemeinschaft umfasst heute noch acht Schwestern. «Wir haben zusammen in der Gemeinschaft gemerkt, dass uns die gewählte Option mit dem Wegzug und der Gründung einer Stiftung von jenen Bereichen entlastet, die für uns zunehmend zur Last geworden sind», sagte Sr. Sabine Lustenberger, die Frau Mutter der Schwesterngemeinschaft. Sie erwähnte die Bewirtschaftung der Klosterräumlichkeiten sowie die Verwaltung der Pacht. In Zukunft wird eine Stiftung den Unterhalt und den Betrieb des Klosters, des Klostergartens sowie des Pachtbetriebes sicherstellen. Die bestehenden Mietverhältnisse werden weitergeführt. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Niklaus Reinhard ist seit anderthalb Jahren in den Prozess involviert. Für die künftige Nutzung sind klare Rahmenbedingungen vorgegeben: Die Anlage soll bewohnt bleiben. Die franziskanischen Werte sollen erhalten bleiben im Sinne von Einfachheit, Nähe zur Schöpfung und nachhaltigem Lebensstil. Aus den Mieteinnahmen müssen Betrieb und Unterhalt der Anlage sowie die Lebenskosten der Schwestern finanziert werden. Die Schwestern werden im Stiftungsrat vertreten sein. Die Stiftung ist so aufgebaut, dass der Stiftungsrat nur mit dem Einverständnis der Schwestern entscheidet. Die Zukunft der Klosterkirche wird gemeinsam mit der Pfarrei Stans geklärt.

Siehe auch Beitrag ab Seite 91.

4.2. Verabschiedungen und Stabsübergabe beim Skulpturenpark.

7.2. BSV-Präsident Philipp Bühlmann (links), Roland Furger von Maréchaux Süd.

7.2. BSV-Halle heisst jetzt Maréchaux-Halle

Die sich im Bau befindende eigene Trainings- und Ausbildungshalle des BSV Stans wurde auf den Namen Maréchaux-Halle getauft. Für fünfzehn Jahre erhält das in Nidwalden etablierte Familienunternehmen für Elektrodienstleistungen die Namensrechte. «Wir wollen mit dem Sponsoring unsere enge Verbundenheit mit dem BSV Stans, mit dem Kanton Nidwalden und der ganzen Zentralschweiz ausdrücken», erklärte Roland Furger, Regionenleiter Maréchaux Süd. Im Juni wird die Halle dem Betrieb übergeben.

8.2. Beschlüsse des Landrats

- Die Teilrevision des Gesetzes über die Ausübung des Anwaltsberufs (Änderung betr. Entzug Anwaltspatent, Praktikum, Anwaltsprüfung) wurde in 1. Lesung beraten.
- Die Teilrevision des Gesetzes über die Sozialhilfe (Änderung betr. Inkassohilfe) wurde in 1. Lesung beraten.
- Die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Bereich Zulassung zulasten der obligatorischen Krankenversicherung) wurde in 1. Lesung beraten.
- Die Teilrevision des Reglements über die Geschäftsordnung des Landrates (Änderung aufgrund der Parlamentarischen Initiative von Landrätin Iren Odermatt Eggerschwiler und Mitunterzeichnenden betreffend Befristung der Erfüllung von gutgeheissenen Vorstössen) wurde in 1. Lesung beraten.
- Der Bericht der Aufsichtskommission zum Covid-19-Krisenmanagement wurde zur Kenntnis genommen. Der Regierungsrat wurde beauftragt, dem Landrat per Ende 2024 einen Monitoring-Bericht zu erstatten.
- Das Postulat von Landrat Paul Odermatt und Mitunterzeichnenden betreffend Konzept Strom Black Out/Strommangellage wurde gutgeheissen und als erledigt abgeschrieben.
- Die Interpellation von Landrätin Denise Weger und Mitunterzeichnenden betreffend Verbindungen der Zentralbahn nach Nidwalden wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

9.2. Die Wirtschaft bleibt stabil

Die Ergebnisse der neusten Wirtschaftsbarometer-Befragung zeigen, dass die meisten Nidwaldner Unternehmer und Unternehmerinnen trotz neuen Herausforderungen positiv gestimmt sind. Bei der halbjährlich durchgeführten Online-Umfrage der Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden haben 55 Prozent der Befragten die Aussichten ihrer Firma für die nächsten zwölf Monate mit gut und weitere 40 Prozent mit befriedigend beurteilt. Der Anteil der Befragten, die ihre Aussichten als schlecht einschätzen, liegt bei 5 Prozent. Das waren praktisch die gleichen Werte wie bei der Befragung im Sommer 2022 und wie vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Winter 2019/20. Auch aus den Antworten auf die übrigen Fragen liess sich folgern, dass die Wirtschaft stabil ist. Gedämpft wird die grundsätzlich positive

Stimmung von Herausforderungen, mit denen sich die Wirtschaft aktuell konfrontiert sieht: Fachkräftemangel, Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung, steigende Energiepreise, Inflation. Für die Umfrage wurden 309 Firmen angeschrieben, 217 von ihnen haben teilgenommen. Die Befragung fand im Zeitraum vom 14. Dezember 2022 bis 20. Januar 2023 statt.

9.2. Peter Keller tritt nicht mehr an

Der 51-jährige Peter Keller tritt bei den nationalen Wahlen vom 22. Oktober nicht mehr für den Nationalrat an. Das schrieb die SVP Nidwalden in einer Mitteilung. Der Hergiswiler wurde im Dezember 2011 in den Nationalrat gewählt und in den Jahren 2015 und 2019 in seinem Amt bestätigt. Seit 2011 war Peter Keller in den Kommissionen für Bildung und Finanzen tätig. Aktuell ist Keller Generalsekretär der SVP Schweiz. Eine Findungskommission der SVP Nidwalden sucht nun eine Nachfolge für Keller. Die Kantonalpartei der Mitte hat schon früh bekannt gegeben, dass sie auf nationaler Ebene antreten werde, und schloss weder einen Sitz im Stände- noch im Nationalrat aus. Hans Wicki von der FDP Die Liberalen hat bereits kommuniziert, dass er für eine weitere Legislatur als Ständerat kandidiere.

9.2. Kantonalbank schliesst solide ab

Dank der hohen Ertragskraft in ihrem Kerngeschäft weist die Nidwaldner Kantonalbank (NKB) im Geschäftsjahr 2022 einen Reingewinn von 16 Millionen Franken (-1,3 Prozent) aus. Sowohl das Hypothekarvolumen als auch die Kundengelder konnten gesteigert werden. Die NKB blieb allerdings von den Verwerfungen an den nationalen und internationalen Finanzmärkten nicht verschont. Daher liegt der ausgewiesene Geschäftserfolg mit 26 Millionen Franken 8 Prozent unter dem ausserordentlich guten Vorjahr. Die Kundenausleihungen sind um 251,9 Millionen Franken (+5,5 Prozent) auf 4,8 Milliarden Franken gestiegen. Die Bilanzsumme wuchs per Ende Jahr 2022 auf 6,5 Milliarden (+4,4 Prozent). Vom verteilbaren Jahresgewinn von 16 Millionen Franken werden wie im Vorjahr 9,6 Millionen Franken Dividende an den Kanton Nidwalden ausgeschüttet. Zusätzlich erhielt der Kanton 1,3 Millionen als Abgeltung für die Staatsgarantie. Im Vergleich zu 2021 ist dieser Wert aufgrund von erhöhten Kapitalanforderungen der Finma um 22,7 Prozent gestiegen. Die Dividende pro Partizipationsschein blieb unverändert bei 60 Franken, was einer Dividendenrente von 2,2 Prozent entspricht. Das Eigenkapital betrug nach der Gewinnverwendung 503,6 Millionen Franken (Vorjahr: 488,3 Millionen). Die NKB zählte per Ende 2022 genau 167 Mitarbeitende, davon 13 Lernende.

11.2. Nicht wegzudenken: Guuggenüberfall auf dem Stanser Dorfplatz.

11.2. Zum 30. Mal: Guuggenüberfall

Nach dem Urknall sind elf Guuggenmusigen aus allen Richtungen auf den Stanser Dorfplatz marschiert. Geschätzte 4000 Schaulustige haben sich zum 30. Guuggenüberfall eingefunden. Heute organisieren die Guuggen Chälti-Sägler, Hüdä-Hädä, Ribi-Häxä, 1850 und die Frohsinngesellschaft Stans den Anlass. Anfänglich stand dem Anlass ein Viertel des Dorfplatzes zur Verfügung, und die Initianten mussten bei der Platzreinigung

selber Hand anlegen. Heute sind die organisierenden Vereine mit rund 300 Helfenden und unter der Leitung von OK-Präsident This Christen stolz darauf, dass sie in 19 Stunden alles aufbauen, Tausende Gäste bedienen und pünktlich zur Sonntagsmesse einen sauberen Dorfplatz hinterlassen.

11./12.2. Schöne Erfolge für Luftgewehrschützen

An den Schweizer Meisterschaften in der Eichlihalle Stans zeigten die Nidwaldner Luftgewehrschützen vor einheimischem Publikum ihre Stärke: Die Mannschaft holte die Bronzemedaille. Im Feld der Elite gewann der Beckenrieder Stefan May die Goldmedaille im Kniendfinal Zehn-Meter Luftgewehr. Im Kniendfinal der Junioren holte sich Marion Fischer aus Oberdorf Gold und die Beckenriederin Stella May die Silbermedaille.

12.2. Für Kinder in Südafrika

In der Mehrzweckhalle Emmetten fand die 10. Generalversammlung des Vereins «Philani – Ihr sollt leben!» statt. Der Verein unterstützt die Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in Südafrika finanziell und ideell. Der Emmetter Pfarrer Walter Mathis leitet den Verein seit zehn Jahren. Vom Vereinsvermögen per 31. Dezember 2022 von 177'000 Franken sind für das Jahr 2023 über 93'000 Franken budgetiert für Ferienlager, Kurse, psychosoziale Unterstützung von Waisenkindern, den Auf- und Ausbau der Solaranlage auf der Farm und weitere Aktivitäten. Der Verein zählt 144 Mitglieder. Thuri Berlinger wurde aus dem Vorstand verabschiedet und Richard Lussi für zwei Jahre gewählt. Balz Ambauen wurde als Vorstandsmitglied bestätigt.

22.2. Der AC4 GT auf seinem Jungfernflug.

Vorgängig zur Versammlung fand ein Gottesdienst mit Bischof Michael Wüstenberg statt.

15.2. Leichter Anstieg der Bevölkerung

Die Staatskanzlei gab die Einwohnerstatistik des Kantons Nidwalden per 31. Dezember 2022 bekannt: total 44'318 Personen gegenüber 43'814 Ende 2021. Davon sind 37'128 in der Schweiz gebürtig, 7190 stammen aus dem Ausland.

22.2. Lightwing AC4 GT hebt ab

Das neue Schleppflugzeug des Ennetbürger Leichtflugzeugherstellers Lightwing AG absolvierte erfolgreich den Jungfernflug. Der AC4 GT ist ein leichtes und zugleich robustes Flugzeug, ausgestattet mit einem modernen Turbo-Einspritzmotor. «Diese Kombination erlaubt einen leisen und sehr sparsamen Flugbetrieb mit einem um fünfzig Prozent geringeren Verbrauch gegenüber herkömmlichen Schleppflugzeugen», freut sich Geschäftsführer Marco Trüssel. Mit dem neuen Flugzeug ist eine kostengünstige Ausbildung von Jungpiloten möglich, die bei vielen künftigen Linienpiloten beim Segelflugzeug beginnt. Der AC4 GT ist eine Ergänzung zu den bereits vorhandenen und zertifizierten Flugzeugtypen, die für die Ausbildung von Motorflugpiloten entwickelt worden sind: das Ultraleichtflugzeug AC4 UL und der erste entwickelte Flugzeugtyp AC4, der 2016 die Zulassung erhalten hat. Und bereits denkt man bei der Lightwing AG an den

vierten Flugzeugtyp. Dieser soll dereinst mit Wasserstoff fliegen.

25.2. Alpgenossen: Herausforderungen

Die Vereinigung der acht Nidwaldner Gemeinalpen traf sich in der Aula Zelgli in Wolfenschiessen zur ordentlichen Alpgenossengemeinde 2023. Der Vereinigung gehören die Alpen Arni, Sinsgäu, Lutersee, Trübsee mit Berghaus Jochpass und Restaurant Alpstubli, Dürrenboden, Steinalp, Bannalp und Kernalp an. Präsident Paul Odermatt schaute in seinem Jahresbericht auf einen ertragreichen Sommer 2022 zurück. Er kam auch auf die Herausforderungen zu sprechen: Eine Sorge sei der Wolf. Seine zunehmende Präsenz bringe viel Ärger, Schaden und Frust. Auch der Hirsch werde immer mehr zur Plage und sei vermehrt im Alpgebiet anzutreffen. Ein anderes Thema seien die Bikerrouten. Zufriedenstellende Lösungen seien hier nicht einfach zu finden. Die Rechnungen 2022 wurden genehmigt.

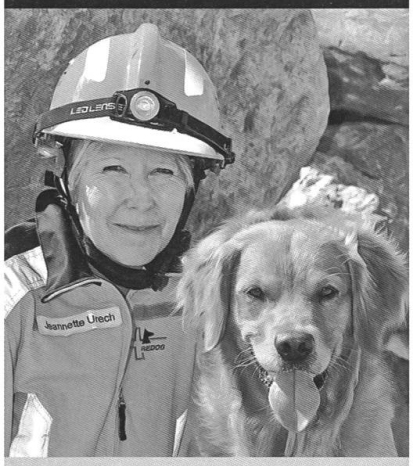
25./26.2. Bronze für jüngste Schützen

Die jüngsten Nidwaldner Luftgewehrschützen gewannen beim U17-Gruppen-Wettkampf an der Schweizer Meisterschaft in Bern die Bronzemedaille. Die Überraschung gelang dem 14-jährigen Neville Wirz und den beiden 13-jährigen Leandra Achermann und Maja Zimmermann. Am Final nahmen 18 Teams teil.

25./26.2. Silbermedaille für Vanessa Feierabend

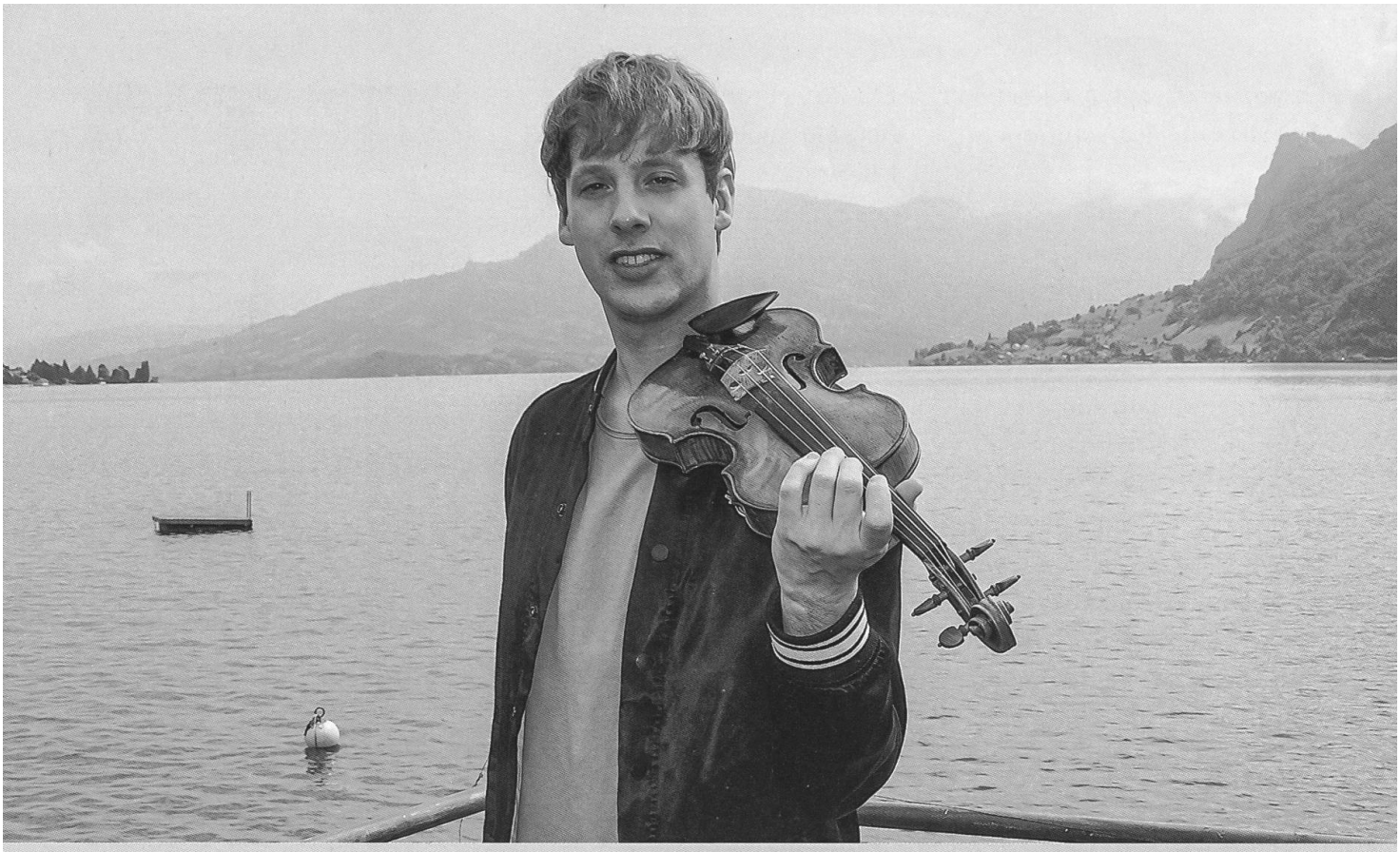
Die Stanserin Vanessa Feierabend von LA Nidwalden wurde an den Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen im 1000-Meter-Lauf in der Kategorie Frauen U16 Vize-Schweizer-Meisterin. Sie schaffte mit 2:54,29 Minuten eine persönliche Bestleistung und ist in der Europa-Bestenliste der unter 18-Jährigen auf dem siebten Rang zu finden. Feierabend hat sich vor zwei Monaten dem Athletikzentrum Sarnen-Unterwalden angeschlossen.

Kopf des Monats Februar



JEANNETTE URECH

Die Rettungskette Schweiz half in der Türkei mit über 80 Einsatzkräften bei der Suche nach verschütteten Erdbebenopfern. Die 55-jährige Jeannette Urech aus Beckenried war als REDOG-Hundeführerin im Einsatz. Sie war mit ihrem Hund Sam zum ersten Mal dabei. In insgesamt vier Jahren wurde der Golden Retriever für seine Arbeit als Verschütteten-Suchhund trainiert. Der Einsatz brachte Urech die ganze Palette an Gefühlen. Als eindrücklichste Erfahrung erlebte sie die Rettung einer Mutter mit ihrem drei oder vier Monate alten Kind. Ein Mann starb seinen Rettern kurz vor der Befreiung aus den Trümmern unter den Händen weg. Insgesamt gelangen der Rettungskette in ihrer Einsatzwoche elf Rettungen. Das Erlebte konnte die zweifache Mutter bislang gut verarbeiten. Vor Ort wurden die Einsatzkräfte von Psychologen betreut. Viel zur Verarbeitung haben die Hunde beigetragen. So erhielten Sam und die anderen Hunde immer wieder Streicheleinheiten.



März 2023

11.3. Der Hergiswiler Musiker Jesper Gasseling beeindruckt mit seinem virtuosen Spiel. So auch beim Konzertgottesdienst zur Passionszeit in der reformierten Kirche Hergiswil. Gasseling engagiert sich stark für die Kultur in Hergiswil und Nidwalden.

2.3. Zeughaus Oberdorf: Schutzsuchende ziehen ein

Der Kanton Nidwalden hat die temporäre Unterkunft für Schutzsuchende aus der Ukraine im ehemaligen Zeughaus in Oberdorf in Betrieb genommen. Ein mehrmonatiger Umbau wurde termingerecht abgeschlossen. Je nach Belegung der zweckmässig eingerichteten Zimmer bietet die Unterkunft 56 bis maximal 80 Plätze. Das Gebäude verfügt über Gemeinschaftsräume, Küchen und sanitäre Anlagen. Dadurch sind die Bewohnenden so weit wie möglich autonom. Die bisher in den Zimmern des Restaurants Alpina Einhorn in Wolfenschiessen untergebrachten Schutzsuchenden werden ins Zeughaus ziehen. Aktuell leben 220 Schutzsuchende aus der Ukraine in Unterkünften des Kantons, 65 weitere bei Gastfamilien und 23 selbstständig in Wohnungen in Nidwalden.

2.3. Pilatuswerke: Jahresbilanz

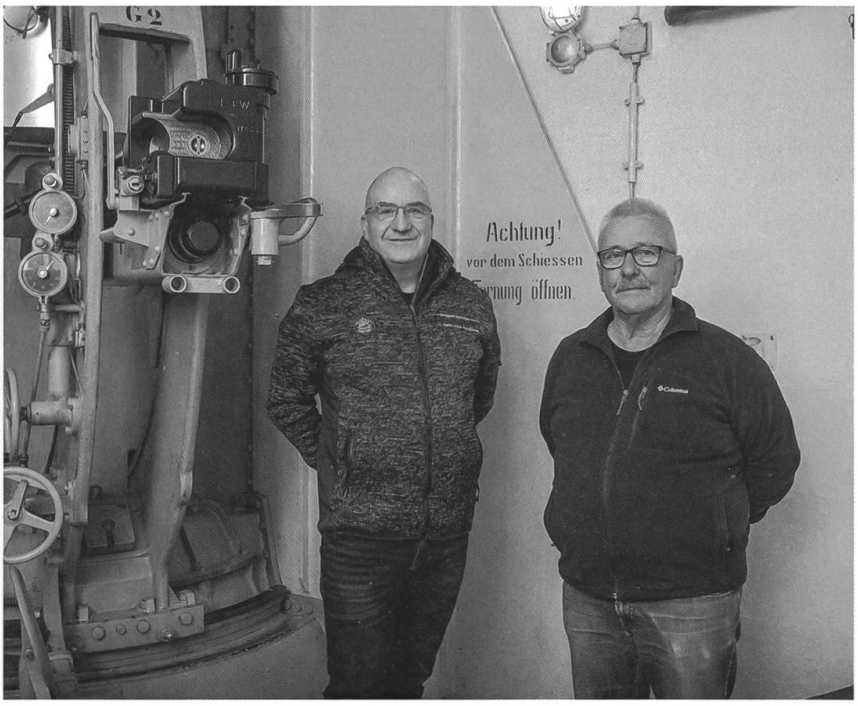
2599 Vollzeitstellen zählte der Flugzeughersteller Pilatus per Ende 2022, das sind 283 mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie in der 84-jährigen Geschichte des Unternehmens. Davon kamen durch den Kauf der US-Firma Skytech 93 dazu. 190 Vollzeitstellen wurden neu geschaffen, davon 151 am Hauptsitz in Stans. Einfach sei es nicht, die nötigen Fachkräfte zu rekrutieren, sagte Pilatus-CEO Markus Bucher. Um die Arbeitsbedingungen für gut qualifizierte Mitarbeitende zu verbessern, hat sich die Pilatus entschieden, bei der Entlöhnung einen radikalen Schritt zu machen: Das bisherige Bonusprogramm für die Mitarbeitenden in Stans wird nach mehr als 25 Jahren beendet. Dafür werden ab diesem Jahr im Gegenzug die Monatslöhne durch den vollen Einbau der bisherigen Mitarbeitenden-Erfolgsbeteiligung erhöht. Bucher erklärte: «Bislang betrug der potenzielle Bonus maximal eineinhalb Monatslöhne. In den

letzten zehn Jahren haben wir ihn fast immer ganz ausbezahlt.» Man hat also entschieden, den Maximalbonus von 150 Prozent des Monatslohnes auf das Jahressalär draufzuschlagen. Dies gilt für alle Angestellten, nicht aber für Kaderleute, die wie in der Industrie üblich Zielvereinbarungen und Boni haben. Weitere Neuerungen für das Personal sind: fünf Wochen Ferien, verbesserte Pensionskassenbedingungen, Kita-Beiträge für Angestellte mit tieferem Lohn, Halbtax-Abos. Homeoffice ist situativ möglich. Operativ war 2022 ein gutes Jahr. Der Umsatz stieg um 1,1 Prozent auf 1,3 Milliarden Franken, der Betriebsgewinn stieg um 7,6 Prozent auf 226 Millionen Franken. Vor einem Jahr hatte Pilatus bei beiden Werten im Vergleich zum Vorjahr im zweistelligen Prozentbereich zugelegt. Um 6,1 Prozent rückläufig war 2022 mit 1,6 Milliarden Franken der Bestelleingang. 133 Flugzeuge lieferte Pilatus aus, 19 weniger als 2021. Das etwas verlangsamte Wachstum führte Markus Bucher auf die anhaltenden Lieferkettenprobleme zurück. «Zum ersten Mal konnten wir unser Produktionsprogramm nicht wie gewünscht einhalten, weil die Lieferketten stockten», sagte Bucher. 71,8 Prozent des Umsatzes erwirtschaftete Pilatus mit Zivilflugzeugen, das Geschäft mit militärischen Trainingsflugzeugen machte noch 28,2 Prozent aus. Zwei Bauprojekte sind geplant: eine Halle in Buochs, um Flugzeuge, Triebwerke und Komponenten zu warten, und ein zusätzliches Produktionsgebäude für Verbundwerkstoffe in Ennetbürgen. Kosten insgesamt: über 100 Millionen Franken.

5.3. Spitzenergebnisse der Crossläuferinnen

Bei den Crosslauf-Schweizer-Meisterschaften in Saint-Maurice verteidigte Shirin Kerber, Kehrsiten, ihren Vorjahrstitel im Crosslauf der Kategorie Frauen U18 über vier Kilometer erfolgreich. Sie gewann mit 22 Sekunden Vorsprung auf die Genferin Emily Heilig. Derweil holte das Stanser Nachwuchstalent Vanessa Feierabend in der Kategorie Frauen U16 über drei Kilometer den vierten Rang. Beide Läuferinnen starten für LA Nidwalden.

5.3. Shirin Kerber läuft zu Gold.



7.3. Festungsmuseum: Alois Mathis (rechts) übergibt Leitung an Bruno Intlekofer.

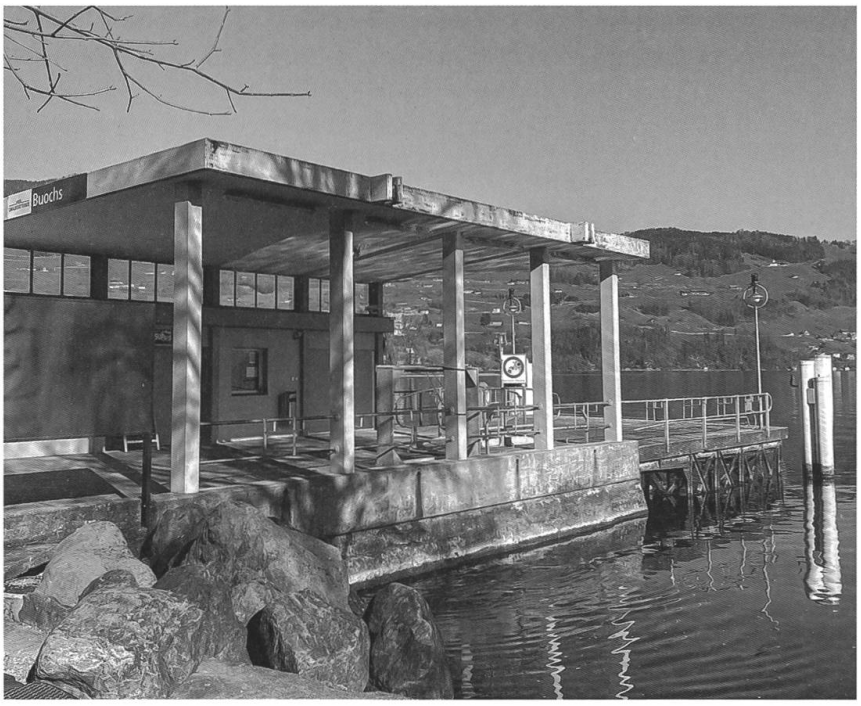
7.3. Festungsmuseum: Intlekofer übernimmt

Jeweils an sieben Arbeitstagen im Februar/März wird das Festungsmuseum in Stansstad mit rund 200 Metern Stollenlänge und den original erhaltenen Einrichtungen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs wieder in Schuss gebracht. Ab 1. April ist das Museum dann geöffnet. Der diesjährige Saisonstart steht unter besonderen Vorzeichen. Seit Anfang Jahr ist Bruno Intlekofer der Leiter der Ausstellungsbetreuung und damit verantwort-

lich für ein fünfzehnköpfiges Team, das von Anfang April bis Ende Oktober an den Wochenenden das Festungsmuseum betreibt und auf Anfragen auch Führungen unternimmt. Die Erhaltung der Wehrgeschichte ist dem 56-jährigen Horwer mit Beckenrieder Wurzeln wichtig. Er engagierte sich in der Freizeit bereits seit drei Jahren in der ehemaligen Festung. Im vor zwanzig Jahren aufgelösten Festungswachtkorps arbeitete er als junger Berufssoldat. Intlekofers Vorgänger Alois Mathis leitete die Ausstellungsbetreuung seit 2012. Er war früher als Berufsmilitär im Festungswachtkorps tätig. Der 75-Jährige will sich ohne Führungsfunktion weiterhin im Festungsteam engagieren.

9.3. Über 5 Millionen Förderbeiträge

Rund fünfzig Personen aus Politik und Wirtschaft liessen sich im Culinarium Alpinum in Stans über das Programm der Neuen Regionalpolitik (NRP) bis 2027 informieren. Der Abend stand unter der Leitung von Beatrice Richard-Ruf, Präsidentin des Regionalentwicklungsverbands Nidwalden & Engelberg REV. Horst Lichtner, Gastgeber und Geschäftsführer der Stiftung Kulinarisches Erbe der Alpen KEDA, referierte über das Culinarium Alpinum. Die Stiftung wurde seinerzeit mit einer Anschubfinanzierung der NRP unterstützt. À-fonds-perdu-Beiträge von Nidwalden und der übrigen Zentralschweizer Kantone wurden dabei, wie bei der NRP üblich, vom Bund verdoppelt. Hauptredner Jost Kayser, Direktionssekretär der Volkswirtschaftsdirektion, stellte in seinem Referat fest, dass Nidwalden ohne NRP nicht so aussehen würde, wie das heute der Fall ist. Dabei sind ganz unterschiedliche Summen im Spiel. Beispielsweise wurde die Gemeinde Buochs bei der Sanierung des SGV-Schiffstegs mit 20'000 Franken (Bund und Kanton je 10'000 Franken) unterstützt. Für den Bau der Cabrio-Bahn betrug das zinslose Darlehen 3 Millionen Franken, das inzwischen, früher als geplant, vollständig zurückbezahlt worden ist. Im Moment befindet sich das neue Nidwaldner Umsetzungsprogramm 2024 bis 2027 in der Vernehmlassung. Die Förderschwerpunkte liegen bei der Nachhaltigkeit, der Digitalisierung sowie beim Exportansatz und der lokalen Wirtschaft. Die Volkswirtschaftsdirektion beantragt dem Landrat und beim Bund 4 Millionen Franken für zinslose respektive zinsgünstige Darlehen sowie 1,2 Millionen Franken für À-fonds-perdu-Beiträge.



9.3. NRP unterstützte die Sanierung des SGV-Schiffstegs in Buochs.

9.3. Staatsrechnung mit operativem Gewinn

Die Staatsrechnung 2022 des Kantons Nidwalden schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,2 Millionen Franken ab. Das operative Ergebnis beträgt 29,2 Millionen Franken und stellt gegenüber dem Budget eine Verbesserung von 27,7 Millionen Franken dar. Das verbesserte Ergebnis ist vor allem auf die höheren Steuererträge bei den natürlichen und juristischen Personen von total 12,2 Millionen Franken zurückzuführen. Der betriebliche Aufwand von 404,9 Millionen Franken liegt 1,3 Millionen Franken unter dem Budget (-0,3 %). Der betriebliche Ertrag nahm um 28,8 Millionen Franken (+7,4 %) auf 417,0 Millionen Franken zu. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 160,3 Prozent

(Vorjahr 182,5 Prozent). Das Eigenkapital beträgt neu 337,2 Millionen Franken (+32,5 Mio). Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 30,4 Millionen Franken aus, vorgesehen waren 41,5 Millionen Franken. Allein beim Hochbauamt beträgt die Differenz aufgrund von Verzögerungen bei Bauprojekten 8,0 Millionen Franken.

10.3. Auflösung Tourismusverein ist besiegelt, anstossen auf die Zukunft.

10.3. Tourismusverein ist Geschichte

Der Liquidationsvorstand des Tourismusvereins Beckenried-Klewenalp (TBK) hat zur 126. ordentlichen Generalversammlung ins Restaurant Rössli in Beckenried eingeladen. Im Vorjahr wurde die Auflösung des Tourismusvereins beschlossen, weshalb alle Vorstandsmitglieder ihre Demission eingereicht hatten und ein Liquidationsvorstand gewählt wurde. Dieser hatte den Auftrag, vorhandene Verträge aufzulösen, sich um die Verteilung der Sachwerte und der finanziellen Mittel zu kümmern und dazu der Generalversammlung Rechenschaft abzulegen. Die Rechnung schloss mit einem Gewinn von 66'829 Franken ab. Dem Vorstand wurde ohne Gegenstimme Entlastung gewährt. Das Vermögen von 186'500 Franken wird vollumfänglich an die Gemeinde überwiesen, für den Fonds zur Förderung des Tourismus. Mit der finalen (einstimmigen) Abstimmung wurde die Liquidation des Tourismusvereins Beckenried-Klewenalp (TBK) besiegelt. Dem Vorstand war die Nachfolgeregelung wichtig. Der Vorschlag, eine Tourismuskommission ins Leben zu rufen, fand bei der Gemeinde Gehör – die Kommission wurde inzwischen gegründet. Deren Präsidentin ist Gemeinderätin Carla Garovi. Mit dem Verein Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee (VTRK) hat die Gemeinde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

11.3. Siebzehn neue Ehrenveteranen

Im Gemeindesaal Ennetbürgen begrüsste Präsident Dölf Lussi 188 stimmberechtigte Schützinnen und Schützen sowie zahlreiche Gäste zur 114. Generalversammlung des Verbands Nidwaldner Schützenveteranen. In seinem ersten Jahresbericht liess der Präsident die gelungenen Anlässe des vergangenen Jahres Revue passieren. Die Jahresrechnung wies einen Verlust von gut 2000 Franken aus. Als Gründe für das Minus wurden von der Kassierin Annalies Fluri die schwindende Akzeptanz für den Schiesssport und weniger zahlende Mitglieder genannt. Die Vorstandsmitglieder Annalies Fluri, Peter Lötscher und Peter Zimmermann sowie Revisor Werner Frank wurden in ihren Ämtern für weitere zwei Jahre bestätigt. Aufnahme in den Verein fanden 20 Neuveteranen. Der Verband zählt 667 Mitglieder. 17 Mitglieder mit Jahrgang 1943 wurden zu Ehrenveteranen erklärt. Als Verbandsmeister wurden Hans Walker, Beckenried (Gewehr), und Peter Arnold, Stans (Pistole), gefeiert. Die Veteranen-Feldmeisterschaftsauszeichnung erhielt Peter Lötscher, Stansstad.

16.3. Wird eingestellt: Covid-19-Helpline

Kurz nach dem Ausbruch der Coronapandemie vor drei Jahren hatte der Kanton eine Helpline für Fragen zu Corona und Covid-19 eingerichtet. Diese wurde von der Bevölkerung rege genutzt, um Informationen zu

angeordneten Massnahmen, Test- und Impfmöglichkeiten oder zum Zertifikat zu erhalten. Nun wird die Helpline per Ende März 2023 eingestellt.

16.3. Weniger Verkehrsunfälle

Im Kanton Nidwalden hat die Zahl der Verkehrsunfälle abgenommen. 188 Ereignisse wurden registriert, das sind 18 weniger als im Vorjahr und der tiefste Stand seit der Übersicht der Statistikzahlen ab 1990. Die Zahl der verletzten Personen blieb wie in den beiden Vorjahren bei 100. Im Jahr 2022 kam es zu keinem Todesopfer im Strassenverkehr.

19.3. Unverständnis über Raumplanung

Am Josefstag trafen sich die Mitglieder des Bauernverbandes Nidwalden zur Generalversammlung im Restaurant Sternen in Buochs. Zu den Gästen gehörte auch Martin Rufer, Direktor des Schweizer Bauernverbandes. In seinem Jahresbericht erwähnte Präsident Sepp Odermatt die gute Nutzung der Alpzeit, die erfreulichen Erträge und die Verschonung vor Unwettern. Zur Sorge Anlass geben die Teuerung, die steigenden Kosten für die Produktion und der stagnierende Mehrwert der Produkte. Lobende Worte fand der Präsident für die Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung sowie mit den bäuerlichen Organisationen. Erfreulich sei auch der Beitrag der Bauern zur Stromerzeugung mit Photovoltaik-Anlagen auf ihren Gebäuden. Ein Sorgenkind für den Bauernverband ist das Bauen ausserhalb der Bauzone. Der Präsident bedauerte, dass die vorgegebenen Richtlinien vom Amt für Raumplanung in Bern im Kanton Nidwalden nicht eingehalten werden, und stellte sich die Frage, warum in Nidwalden nicht möglich sei, was in anderen Kantonen machbar ist. Lösungen mit der Regierung seien gefragt, die Arbeit und Haltung der Raumplanung müsse hinterfragt werden.

19.3. Mit Betschart tritt ein Urgestein ab

Rund 50 Mitglieder des Theatervereins Stansstad trafen sich auf Wirzweli zur Generalversammlung. Präsident Ruedi Betschart durfte auf eine gelungene Saison zurückblicken. Aktuarin Heidi Flühler, Bühnenmeister Kurt Jöri und Präsident Ruedi Betschart gaben ihre Demission als Vorstandsmitglieder bekannt. Die Versammlung beschloss, den Vorstand um einen Sitz zu erweitern. Neu in die Vereinsleitung wurden Andrea Fischbacher, Melanie Kuhn, Ralph Abegg und Michaela Jann gewählt.

19.3. Theaterverein Stansstad: Präsident Ruedi Betschart mit seiner Nachfolgerin Andrea Fischbacher.

23.3. Fusion Riva und Niederberger: Silvan und Pascal Niederberger und Patrik Würsch (von links).

Andrea Fischbacher wurde zur Nachfolgerin von Ruedi Betschart gewählt. Mit Betschart tritt ein Urgestein ab. Der 65-Jährige war schon bei der Gründung des Theatervereins dabei, stand als Schauspieler während 23 Jahren fast immer in der Hauptrolle auf der Bühne und führte die letzten drei Saisons Regie. Seit 25 Jahren half er in der Küche mit, seit 2018 übt er das Amt des Küchenchefs aus und will dies auch weiterhin tun.

22.3. Verliebt in Stans

Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat mehr als 1200 Ortsbilder im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Isos) aufgenommen. Um diese Orte unter einheimischen wie ausländischen Ferienreisenden bekannter zu machen, hat Schweiz Tourismus zusammen mit dem BAK 2019 das Projekt «Verliebt in schöne Orte» mit anfänglich 20 Ortsbildern lanciert. Im Mai 2022 wurde die Kampagne auf 50 Isos-Orte ausgeweitet. Die ausgewählten Orte «stechen durch ihre Geschichte, Bauweise und Architektur heraus, sind touristisch wertvoll und bilden in typischer Weise ihre Region ab», heisst es in der Mitteilung von Schweiz Tourismus. Zu den 50 schönsten Ortsbildern von nationaler Bedeutung gehört auch Stans. Für Obwalden wurde Flüeli-Ranft in die Auswahl aufgenommen. Die Orte präsentieren sich online und es gibt einen 300-seitigen Bildband.

23.3. Zusammenschluss von Niederberger und Riva

Die beiden Bauunternehmen Niederberger und Riva konnten in den letzten Jahren vermehrt auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zählen. Anfang Jahr schlossen sich die beiden Unternehmen zusammen und werden unter dem Namen Riva Bau AG weitergeführt. Die Niederberger Bau AG wurde in den Betrieb der Riva Bau AG integriert, womit gleichzeitig die Nachfolgeregelung der Niederberger Bau AG gelöst wurde. Alle Mitarbeiter wurden von der Riva Bau AG übernommen. Damit endete die über 120 Jahre und vier Generationen dauernde Geschichte des Dallenwiler Traditionsunternehmens. Der Zusammenschluss mit der Riva Bau AG

kam nicht von ungefähr: Silvan Niederberger ist seit Jahren als diplomierter Baumeister und Geschäftsführer bei der Riva Bau AG tätig. Pascal und Silvan Niederberger sind mit Leib und Seele Bauunternehmer und lernten das Handwerk von Grund auf und bildeten sich stetig weiter. Das 1957 von Hans Riva gegründete Familienunternehmen Riva AG blickt auf eine langjährige Tätigkeit im Hoch- und Tiefbau zurück. Im Jahr 2020 erfolgte die Gründung der Riva Bau AG. Franco Riva übergab die Leitung an die langjährigen Mitarbeiter Silvan Niederberger als Geschäftsführer und Patrik Würsch als dessen Stellvertreter. Neu werden bei der Riva Bau AG rund 40 Personen tätig sein.

23.3. Beatrice Zimmermann vergoldet ihre Karriere

Die 32-jährige Stanser Telemarkfahrerin Beatrice Zimmermann machte sich zum Karrierenende selbst das schönste Abschiedsgeschenk: Mit dem erstmaligen Gewinn des Weltmeistertitels im Parallel-Sprint krönte sie in Mürren ihre Karriere. Im Final setzte sie sich gegen die Britin Jasmin Taylor durch. Für Zimmermann ist dies nach Bronze 2017 im Parallel-Sprint sowie Silber und Bronze im Sprint und Parallel-Sprint 2021 die vierte WM-Medaille.

23.3. Beatrice Zimmermann.

30.3. Pro Wirtschaft: Priska von Büren übernimmt Präsidium von Herbert Würsch.

29.3. Beschlüsse des Landrats

- Als zusätzliche Präsidentin des Kantonsgerichtes mit einem Pensum von 50 Prozent für den Rest der Amtsdauer 2020–2024 wurde Dr. iur. Martina Steiner, Kleindöttigen, gewählt. Dies unter der Bedingung, dass Steiner bis zum Amtsantritt am 1. November 2023 Wohnsitz im Kanton Nidwalden nimmt.
- Die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Fördermassnahmen) wurde in 1. Lesung beraten.
- Die Teilrevisionen des kantonalen Anwaltsgesetzes, des Sozialhilfegesetzes, des Krankenversicherungsgesetzes und des Landratsreglements wurden in 2. Lesung beschlossen.

30.3. Priska von Büren präsidiert Pro Wirtschaft

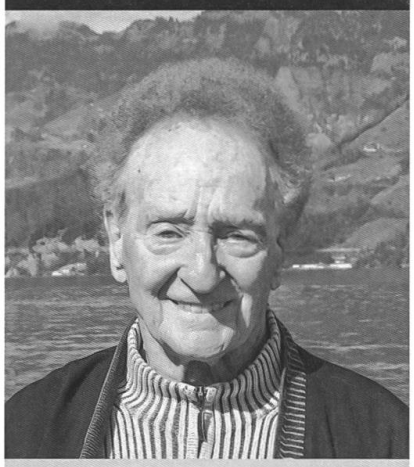
An der 33. Generalversammlung des Vereins Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg begrüsste Präsident Herbert Würsch im Hotel Seeblick in Emmetten 132 Mitglieder. Im Jahresrückblick erwähnte er unter anderem die zweite Austragung der Tischmesse, den Besuch bei Sepp Häcki, dem Züchter von Edelpilzen in Kerns, und den Abstecher zur Kultur an der Muisiglanzgmeind in Wolfenschiessen. Der Verein zählt aktuell 598 Mitglieder, davon 33 Neumitglieder. Kassier Peter Bircher präsentierte einen erfreulichen Gewinn. Vorstandsmitglied Erich Amstutz würdigte

den abtretenden Präsidenten Herbert Würsch. Fünfzehn Jahre war Würsch im Vorstand von Pro Wirtschaft, davon zehn Jahre als Präsident. In den Jahren 1998, 2005 und 2012 präsidierte er die Gewerbeausstellungen Iheimisch. Zur Nachfolgerin wurde Priska von Büren aus Buochs gewählt. Sie sitzt bereits seit vierzehn Jahren im Vorstand und ist zugleich Leiterin der Geschäftsstelle von Pro Wirtschaft. Priska von Büren ist Inhaberin der Waldstätter AG in Stans, mit grosser Erfahrung im Bereich visueller Gestaltung und Kommunikation und Projektmanagement – die Agentur layoutet seit vielen Jahren auch den Nidwaldner Kalender (Brattig).

30.3. Klaus Kayser leitet seine letzte Genossengemeinde

An der Versammlung der Genossenkorporation Stans im Engel-Saal wurden zwei Baukredite über insgesamt 3 Millionen Franken bewilligt: 2,4 Millionen Franken für die Erweiterung des Wärmeverbundes in den Gebieten Wächselacher, Acherweg, Saumweg, Büntistrasse und Bluemattstrasse sowie 600'000 Franken für die Erweiterung des Wärmeverbunds beim Breitenweg. Einem Landkauf und Baurechten wurde zugestimmt.
Die Versammlung wurde zum letzten Mal von Genossenvogt Klaus Kayser geleitet. Er wird noch ein Jahr als Mitglied des Genossenrates mitarbeiten und dabei seinen bereits vor einem Jahr gewählten Nachfolger Stefan Flury unterstützen. Klaus Kayser wurde 2006 als Genossenvogt gewählt und leitete siebzehn ordentliche und elf ausserordentliche Genossengemeinden sowie 364 Ratssitzungen. Allein in seinem letzten Jahresbericht erwähnte Kayser 22 Sitzungen mit insgesamt 338 Geschäften.

Kopf des Monats März



JOE KÄSLIN

Obwohl schon über 40 Jahre in Meggen wohnhaft, ist und bleibt Joe Käslin ein waschechter Beckenrieder. Die Ländlermusik-Legende feiert den 90. Geburtstag. Mit zwölf brachte ihm seine Schwester Hermina das Handorgelspiel bei. Zwei Jahre später widmete er sich ganz dem Sport, errang einige Kränze als Kunstturner und machte als Skifahrer von sich reden. Käslin absolvierte eine Lehre als Schreiner und eine Ausbildung als Kaufmann. Mit 27 Jahren startete er die Musikkarriere. Bei Marcel Müller erlernte er das Spiel auf der chromatischen Handorgel.
Die Kapelle Käslin-Müller produzierte die erste Schallplatte. 1963 fanden sich die Namensvettern Tal-Sepp und Untergass-Sepp und wurden zum Duo Käslin-Käslin Beckenried. Käslin schrieb über hundert Eigenkompositionen. 1974 gründete er die Firma Phonoplay AG Luzern und wurde Schallplattenproduzent. Sowohl in der Schweiz als auch im Ausland war Käslin oft zu Gast in Radio und Fernsehen.

April 2023

21.4. Seit 25 Jahren bietet das Atelier Schnittpunkt in Stans Lehrstellen für Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Bild: Bekleidungsgestalter-Lehrling Valentin Räber säumt einen Hosenbund.

1.4. Wandern wird immer beliebter

Die 61. Generalversammlung des Vereins Nidwaldner Wanderwege fand im Hotel Engel in Stans statt. Präsident Hans Graber freute sich über die Anwesenheit von 220 Mitgliedern. Der Verein zählte per Ende 2022 exakt 1150 Mitglieder. Im Jahresbericht erinnerte Graber an das stabile und warme Wanderwetter des vergangenen Sommers. Von 67 geplanten Wanderungen konnten 50 mit total 724 Teilnehmenden durchgeführt werden. Mit 630 Kilometer hat Nidwalden im gesamtschweizerischen Vergleich ein dichtes Wanderwegnetz. Roland Lymann, Dozent an der Hochschule Luzern, hat die Vereinsstrategie überprüft. Er zeigte auf, dass der Verein das Hauptkompetenzzentrum für das Wandern in Nidwalden ist. Kassier Roland Weber konnte einen Ertragsüberschuss präsentieren. Für weitere zwei Jahre wurden Renate Lagger, Roland Weber und Ruedi Eigensatz in den Vorstand wiedergewählt. Die Demission reichte Dominic Starkl ein. Geehrt wurden für ihre Dienst-Jubiläen Peter Lussi, Stans (30 Jahre), und Hugo Flühler, Oberdorf (15 Jahre). Otto Sidler wurde für sein Engagement bei der Pilatus-Putzete gewürdigt. Er organisiert jedes Jahr den Einsatz der rund 300 Helfenden.

1.4. Wohnhaus Mettenweg hat Betrieb aufgenommen

Am Wochenende wurde das Wohnhaus Mettenweg in Stans feierlich eröffnet und die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Fünfeinhalb Jahre nach dem Ja der Stimmberechtigten von Stans zum Kredit für den Architekturwettbewerb konnten die Bewohnenden des Mettenweg ihr neues Zuhause und die Mitarbeitenden mit der Betriebsleiterin Jeannette Mauron ihren neuen Arbeitsort beziehen. Das Wohnhaus bietet 52 Plätze und wird von Menschen bewohnt, die auf Betreuung und Pflege angewiesen sind, beispielsweise aufgrund einer psychi-

schen Beeinträchtigung oder einer Suchterkrankung. Das Altersspektrum liegt aktuell zwischen 36 und 96 Jahren. Jede Etage bildet eine Wohngruppe mit 12 bis 13 Bewohnenden. Im Zentrum des Neubaus stehen die Gemeinschaftsräume. Die Investitionssumme betrug 23,2 Millionen Franken.

1.4. Wohnhaus Mettenweg in Stans: ein Haus zum Wohlfühlen.

3.4. Luzia und Rolf verkaufen die «Jlge»

Die Geschichte der «Jlge» in Stans geht bis 1840 zurück. Von 1970 bis 1987 führten Trudi und Paul von Holzen das Restaurant mit dem Jägerstübli an der Mürgstrasse. Als Rolf von Holzen als gelernter Gastronom den Betrieb seiner Eltern übernahm, war für ihn klar, es musste etwas Neues werden. Zusammen mit seiner Frau Luzia beauftragte er eine Firma in London mit dem Bau des ersten originalen English Pub in Nidwalden. Die Idee fand sofort Anklang. Nach langjährigen Verhandlungen durfte die Jlge – als Novum zu dieser Zeit – jeweils am Samstag bis 2 Uhr offen sein. Für Luzia als ehemalige Nati-B-Volleyball-Spielerin und Rolf als Ex-Fussballer lag auf der Hand, dass in der Jlge der Sport im Fokus stehen sollte. Das Wirtepaar organisierte auch immer wieder sportliche Veranstaltungen. Im April 2006 übernahmen sie auch die Pacht der Stanser Dorfbeiz Melachere. Nach 36 Jahren sei nun der Zeitpunkt für den Verkauf der Jlge gekommen, sagten die 63- und der 66-Jährige. Mit Jürg Weber aus Ennetbürgen haben sie einen Käufer gefunden, der an den Grundfesten der Bar festhalten möchte. Bereits ab Mai soll der Betrieb in der Jlge im gewohnten Stil weitergehen. Luzia wird weiterhin als medizinische Praxisassistentin arbeiten, wie schon seit 20 Jahren. Rolf ist Gastgeber im mietbaren Eventlokal Pit-Stop Bar in Dallenwil.

3.4. Luzia und Rolf von Holzen freuen sich auf mehr Zeit für sich.

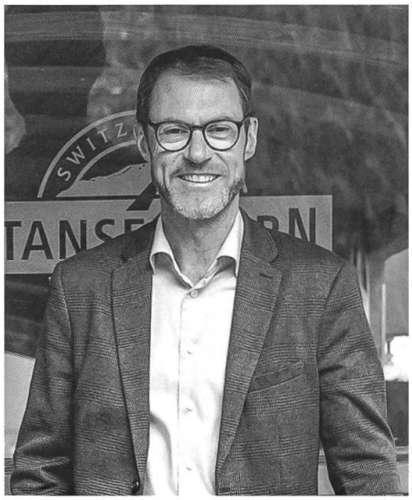
3.4. Planen Fusion: Gastro NW und OW

Rund 80 Mitglieder und Gäste trafen sich in Hergiswil zur 117. Generalversammlung von Gastro Nidwalden. Präsidentin Nathalie Hoffmann blickte im Jahresbericht trotz der vielen neuen Herausforderungen wie Gesundheitskrise, Inflation und Energiekrise positiv in die Zukunft. Hoffmann wurde für zwei Jahre als Präsidentin wiedergewählt. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die mögliche Fusion von Gastro Obwalden und Gastro Nidwalden. Der Präsident von Gastro Obwalden, Bruno Della Torre, erläuterte das Vorgehen

für einen Zusammenschluss. Mit einem Antrag zuhanden der Präsidentenkonferenz von Gastro Suisse soll erreicht werden, dass Statuten und Reglemente dahingehend geändert werden, dass sich Kantonalverbände zusammenschliessen können. Man hofft, dass der Antrag bis spätestens im Jahr 2024 genehmigt wird. Erst dann ist eine Fusion möglich.

13.4. Stanserhorn-Bahn: Ein neuer Direktor

In einer Mitteilung informierte der Verwaltungsrat der Stanserhorn-Bahn, dass Peter Bircher der neue Geschäftsführer der Stanserhorn-Bahn wird. Er folgt auf den langjährigen Direktor Jürg Balsiger, der Ende November 2023 in Pension gehen wird. Seit 2017 leitet Peter Bircher die Abteilung Marketing und Kommunikation der Nidwaldner Kantonalbank. Zuvor war er von 2007 bis 2017 bei der Zentralbahn Leiter Marketing-Services und Mediensprecher. Während neun Jahren war Bircher im Vorstand von Tourismus Stans, die letzten fünf Jahre bis März 2023 als Präsident. Der 49-Jährige ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Stans. Bircher absolvierte die Tourismusfachschule Zürich, studierte an der Hochschule Luzern Betriebsökonomie und verfügt über einen Abschluss als Master of Advanced Studies in Services, Marketing und Management.



13.4. Peter Bircher.

13.4. Neuer Präsident für Nidwalden Tourismus

Die Generalversammlung von Nidwalden Tourismus auf dem Bürgenstock wurde von 95 Mitgliedern und Gästen besucht. Für Josef Lussi-Waser war es die letzte GV als Präsident. Er betonte in seinem Jahresbericht 2022, dass die Tourismusbranche innovativ, anpassungsfähig und resilient sein muss. Das habe auch Nidwalden Tourismus erkannt und entsprechend gehandelt. Aktuell läuft die Sommerkampagne 2023 «Meys Nidwaldä, deys Nidwaldä»: Einheimische und Gäste können an einem Video-Wettbewerb teilnehmen. Ein wichtiges Traktandum waren die Wahlen. Mit Josef Lussi-Waser, Peter Wyss und Markus Barmettler traten die letzten drei Vorstandsmitglieder zurück, die seit der Gründung im Dezember 2012 mit dabei waren. Bestätigt wurden Christoph Keiser, Bruno Christen und Sven Flory. Neu in den Vorstand gewählt wurden Beatrice Zimmermann, Karin Gaiser und Thomas Amstutz. Zum neuen Präsidenten wurde Christoph Keiser gewählt. Keiser ist Gastgeber in der Alpwirtschaft Unterlauelen im Eigenthal und löst Josef Lussi-Waser vom «Rössli» in Beckenried ab. Neue Geschäftsstellen-Leiterin von Nidwalden Tourismus ist seit dem 1. April Jessica Jecklin. Nidwalden Tourismus hat 217 Mitglieder. Im Jahr 2022 zählte man 285'932 Logiernächte (+ 19,3 Prozent), davon waren 50,8 Prozent Schweizer Gäste.

13.4. Christoph Keiser.

14.4. Das EWN richtet sich neu aus

Das Elektrizitätswerk Nidwalden EWN schloss ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn von 7,71 Millionen Franken ab (Vorjahr 13,97 Millionen). Die Gesamtleistung des EWN konnte um 23 Prozent auf rund 70,4 Millionen Franken (Vorjahr 57,2 Millionen) gesteigert werden. Aufwandseitig war für die Strombeschaffung eine signifikante Verteuerung von 47 Prozent auf 27,7 Millionen (Vorjahr 18,8 Millionen) zu verzeichnen. Die gesetzlichen Abgaben an den Kanton betrugen 2,9 Millionen Franken (Vorjahr 3,0 Millionen). An lokale Solarstromunternehmen wurden gesamthaft 2,3 Millionen Franken ausbezahlt. Der Strompreis erreichte im

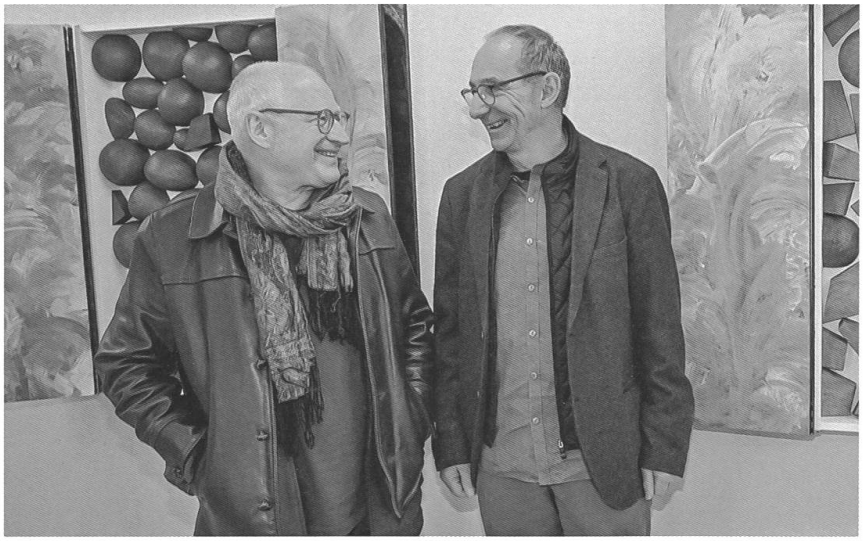
September 2022 noch nie dagewesene Höhen. Trotz dieser Verwerfungen am Strommarkt konnte das EWN den Strompreis für 2023 in der Grundversorgung unverändert beibehalten. Lediglich die Netznutzungskosten stiegen um 4 Prozent. Mit der Übernahme des Wärmeverbundes Zwyden-Grossmatt in Hergiswil konnte ein erster Schritt zur angestrebten Diversifikation der Energieträger vollzogen werden. Im Bereich der Elektromobilität konnten zusammen mit den Nidwaldner Elektrikern über 2000 Parkplätze mit der eigenen Ladeinfrastruktur erschlossen werden. Mit «EWN Sonnen Dach» lancierte das EWN ein neues Produkt für den gemeinschaftlichen Bau von Photovoltaikanlagen. Die EWN-Gruppe beschäftigt 92 Mitarbeitende und fünf Lernende.

15.4. – 14.5. Zwei Freunde in der Galerie Stans

Das Angebot, die Galerie Stans in ihren Räumen, dem Garten und dem Innenhof zu bespielen, reizte Thomas Heini und Jörg Niederberger gleichermassen. Und so beherbergte das historische Handwerkerhaus einmal mehr eine besondere Ausstellung mit zuvor noch nie gezeigten Werken. Der studierte Zeichenlehrer, Maler und Plastiker Jörg Niederberger hat, bevor er nach Kleinlützel im Kanton Solothurn zog, zwanzig Jahre in Nidwalden gelebt und gearbeitet. Der Steinbildhauer Thomas Heini ist in einem Steinhauteratelier in Willisau aufgewachsen. Erstmals kreuzten sich ihre Wege an der Schule für Gestaltung in Luzern. Später entdeckten sie an der Kunstakademie Düsseldorf ihre gemeinsame Denkweise. Dann zog es Niederberger nach London und Kopenhagen und Heini nach Köln. Zurück in der Schweiz, machte sich Niederberger einen Namen als künstlerischer Farbgestalter in der Architektur, und Heini übernahm das Bildhauteratelier seines Vaters in Willisau. Nun gelang es dem Stanser Kunstvermittler Urs Sibler, die beiden Künstlerfreunde erstmals zu einer gemeinsamen Ausstellung zusammenzubringen.

18.4. Nidwaldner Kultur braucht eine Lobby

Das Amt für Kultur Nidwalden und die Kulturkommission Nidwalden luden am Vorabend der Stanser Musiktage zum 1. Nidwaldner Kulturforum in die Winkelriedbar auf dem Stanser Dorfplatz ein. Rund 80 Personen folgten dem Aufruf unter dem Titel «Wo steht die Kulturpolitik in Nidwalden?» Fabian «Hefe» Christen moderierte die Podiumsdiskussion mit folgenden Teilnehmenden: Stefan Zollinger, Leiter Amt für Kultur Nidwalden; Norbert Rohrer, Landrat; Larissa Odermatt, Kunstschaffende; Candid Wild, Co-Leiter Stanser Musiktage; Erich Keiser, Präsident Kulturkommission Nidwalden. Die Voten der lebhaften Diskussion zeigten, dass man nicht ganz zufrieden ist: Nur mit einer Kulturlobby habe man eine Chance, vom Landrat überhaupt gehört zu werden. Vor allem, wenn es darum gehe, über die unbestrittenen Lotteriegelder hinaus zusätzliche Mittel aus dem öffentlichen Budget zu erhalten. Man wünscht sich eine aktive statt einer reaktiven Kulturpolitik. Ein bisschen mehr Platz für Aussergewöhnliches würde guttun. Die Bürokratie sei im Zusammenhang mit den Beitragsgesuchen zu aufwendig und zu kompliziert. Die Nidwaldner Kultur müsse eher mehr gefördert werden, der zu verteilende Kuchen etwas grösser werden. Fazit des Forums: Nidwalden braucht einen Kulturverein, der berät, unterstützt und lobbyiert.



15.4. – 14.5. Jörg Niederberger (links) und Thomas Heini in der Galerie Stans.

19. – 23.4. Musiktage mit positiver Bilanz

Nach drei Jahren mit pandemiebedingten Absagen und Reduktionen sind die Stanser Musiktage (SMT) vollwertig zurückgekehrt. Über 20'000 Gäste besuchten das 27. SMT-Festival. 40 Konzerte auf 14 Bühnen und über 60 Kulturereignisse in fünf Tagen standen auf dem Programm. Die Auslastung bei den Saalkonzerten betrug 85 Prozent. Rund 530 Helferinnen und Helfer standen mit 4500 Arbeitsstunden im Einsatz. Der Stanser Dorfplatz mit den vielfältigen Verpflegungsmöglichkeiten und den Gratiskonzerten bildete das Festivalzentrum. Das Festival stand für authentisches, eigenständiges und zeitgenössisches Musikschaffen sowie für hohe Qualität über alle Stile. Spannende Projekte wie Klang- und Kunstinstallationen, literarische Inputs, Führungen, Audiowalks und ein Kunstrundgang bereicherten das Programm. Auch neue Ideen fanden ihren Raum, wie zum Beispiel der musikalische Extrazug von Luzern nach Stans oder die Bespielung des Luzerner Neubads. Die Organisatoren mit der Co-Leitung Laeticia Blättler und Candid Wild blicken auf eine geglückte Ausgabe 2023 zurück. Der finanzielle Abschluss liegt noch nicht vor, aber klar ist schon jetzt, dass die Rechnung positiv abschliessen wird.

21.4. Schnittpunkt: 25-Jahr-Jubiläum

Mit einem Tag der offenen Tür feierte das Atelier Schnittpunkt in Stans sein 25-Jahr-Jubiläum. Das Atelier bietet zehn Lehrstellen für Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter. Die Ausbildung dauert drei Jahre und schliesst mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ ab. Die Berufsschule besuchen die Lernenden in Willisau. Derzeit lernen in Stans acht junge Menschen, sieben Frauen und ein Mann. Insgesamt 66 Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter wurden bis heute im Atelier ausgebildet. Geleitet wird das Atelier seit fast fünf Jahren von Martina Gruober, unterstützt von den beiden Ausbildnerinnen Marlene Halter und Mirjam Odermatt. Hinter dem Atelier steht der Trägerverein Lehratelier Schnittpunkt OW/NW mit rund 100 Fördermitgliedern.

19. – 23.4. Stanser Musiktage: nach drei Jahren vollwertig zurück!

22.4. Wiesenbergbahn fährt wieder

Die Luftseilbahn Dallenwil-Wiesenberg ist wieder in Betrieb. Der sportliche Fahrplan von dreieinhalb Monaten für die umfangreiche Sanierung konnte dank der optimalen Zusammenarbeit aller Beteiligten eingehalten werden. Vor zwei Tagen traf die Betriebsbewilligung ein. Die Luftseilbahn wurde 1934 von der R. Niederberger Söhne AG, Dallenwil, erbaut. Die 1959 gegründete Seilbahngenossenschaft Dallenwil-Wiesenberg hat der Firma Niederberger die Luftseilbahn abgekauft und sie seither betrieben. Im Jahr 2012 anerkannte der Landrat die Bahn als kantonale Linie des öffentlichen Verkehrs und beschloss einen jährlichen Betriebsbeitrag von 100'000 Franken. Die öffentliche Ausschreibung für den Bau einer neuen Bahn im Jahr 2016 ergab Kosten von über 5 Millionen Franken. Eine Finanzkommission zeigte die Unmöglichkeit der Finanzierung auf. Im Jahr 2019 führte eine neue Gesetzesvorlage zu einer entscheidenden Wende. Ein Jahr später war klar, dass die Bahn saniert werden kann. Kostenpunkt: 1,2 Millionen Franken. Über eine halbe Million steuerte die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

22.4. Anstossen auf die Wiedereröffnung der Wiesenbergbahn: Hans-Rudolf Merz (links) und Regierungsrat Othmar Filliger.

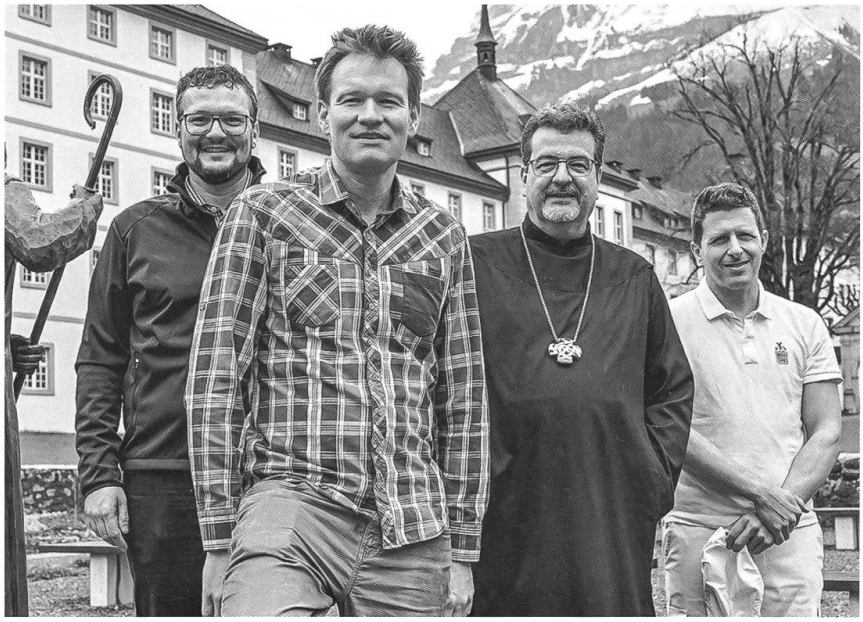
bei. Deren Ehrenmitglied, alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz, liess es sich nicht nehmen, der Einladung zur Wiedereröffnung zu folgen.

26.4. Molki Stans auch im Kloster Engelberg

Die beiden Unternehmer Axel Dippold und Christian Sulzberger haben vor drei Jahren die Molkerei Barmettler in der Stanser Schmiedgasse übernommen und daraus die Molki Stans gemacht. Wie das Benediktinerkloster Engelberg mitteilte, fügten die beiden nun mit der Schaukäserei des Klosters ein weiteres Standbein hinzu. Abt Christian Meyer freute sich, dass man den Wunschpartner für die Weiterführung der Verkaufsaktivitäten in den Räumen der Schaukäserei gefunden habe. Das Schwergewicht des Angebots bildet ein grosses Käsesortiment mit Produkten aus dem Engelbergertal und der übrigen Schweiz. Klar ist, dass es weiterhin eine Schaukäserei geben wird. Dabei steht nicht primär die Produktion, sondern die Vermittlung des Käserhandwerks im Zentrum. Eine Wiedereröffnung des Betriebs nach den Renovationsarbeiten ist im Herbst 2023 vorgesehen. Als weiteren Schritt können sich die beiden Unternehmer auch die Fortsetzung der Käseproduktion in Engelberg vorstellen.

26.4. Pro Senectute feiert die Freiwilligen

Rund 230 freiwillige Mitarbeitende kümmern sich bei Pro Senectute Nidwalden um die Bedürfnisse älterer Menschen. Der Einladung zum Dankes- und Informationsanlass im Restaurant der Stiftung Weidli in Stans folgten über 130 Personen. Der Anlass fand zum ersten Mal in dieser neuen Form statt, und er



26.4. Molki Stans wird neuer Partner der Schaukäserei im Kloster Engelberg.

ersetzte die bisherige Stiftungsversammlung. Geschäftsführerin Brigitta Stocker und Stiftungsratspräsident Niklaus Reinhard informierten über die aktuellen Themen: 10 Jahre Drehscheibe, Gründung eines Beirates, zunehmende Sozialberatung, neues Domizil im Haus Park an der Nägeligasse.

28.4. Ein neuer Präsident für die LBN

Die 58. Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Baugenossenschaft Nidwalden (LBN) fand im Restaurant Schlüssel in Dallenwil statt. Präsident Peter Scheuber konnte auf ein sehr gutes Betriebsjahr zurückblicken. Laut Geschäftsführer Roland Frei erreichte die LBN dank dem milden Winter das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte. Die LBN leistete mit ihren 20 Mitarbeitenden rund 21'500 Arbeitsstunden auf 157 Baustellen. Die Bauabrechnung mit knapp 2 Millionen Franken für den Ausbau des Magazins an der Fadenbrücke sowie die positive Jahresrechnung wurden genehmigt. Der Kreditantrag für eine 170-kWp-Photovoltaikanlage auf den Dächern der LBN wurde angenommen. Aus dem Vorstand traten nach 16-jähriger Tätigkeit Präsident Peter Scheuber und Werner Amrhein zurück. Scheuber hat während 14 Jahren als Präsident die Geschicke der Baugenossenschaft geprägt. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Neu wählte die Versammlung Klaus Gut jun. aus Büren und Matthias Hurschler aus Engelberg in den Vorstand. Klaus Gut wurde zum neuen Präsidenten der LBN gewählt.

28.4. NSV-Rechnung ist ausgeglichen

In einer Mitteilung schrieb die Nidwaldner Sachversicherung (NSV) von einem ausgeglichenen Jahresergebnis 2022. Mit rund 700 gemeldeten Schäden im Berichtsjahr und einer geschätzten Schadensumme von 1,8 Millionen Franken lag diese Summe 2022 deutlich unter dem Vorjahr und unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Feuerwehren sind 265 Mal ernstfallmässig alarmiert worden und haben dabei 5150 Einsatzstunden geleistet.

28.4. Peter Scheuber (links) übergibt LBN-Präsidentenamt an Klaus Gut.

28.4. Stanserhorn-Bahn zurück auf der Erfolgsspur

In der Turmatt-Halle in Stans fand die 131. ordentliche Generalversammlung der Stanserhorn-Bahn statt. Verwaltungsratspräsident André Britschgi konnte rund 300 Aktionärinnen und Aktionäre begrüssen. Seine Bilanz: Die internationalen Gäste sind zurückgekehrt, die Gästezahlen stiegen 2022 um 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf fast 179'000. Der Nettoerlös erreichte mit 8 Millionen Franken wieder das Vor-Corona-Niveau. Nach zwei defizitären Pandemiejahren konnte ein Gewinn von 361'378 Franken erwirtschaftet werden, der nun mit dem Verlustvortrag vom Vorjahr verrechnet wird. Das Eigenkapital beträgt 10,39 Millionen Franken. Das Unternehmen ist vollständig schuldenfrei. Trotz Bahnbetrieb ist die Talstation noch eine Baustelle. Sie wird für 3,65 Millionen Franken erneuert. Die Unterhalts- und Revisionsgrube ist fertig, das neue Betriebsgebäude wird im Sommer 2023 bezugsbereit sein. Die Generalversammlung war die letzte für Jürg Balsiger, der nach 26 Jahren im November in den Ruhestand geht.

28.4. Kantonspolizei: Neue und Beförderte

In der Pfarrkirche St. Jakob in Ennetmoos fand die Vereidigungs- und Beförderungsfeier der Kantonspolizei Nidwalden statt. Polizeikommandant Stephan Grieder bezeichnete in seiner Begrüssung die grosse Anzahl Gäste als ein Zeichen von Respekt und Wertschätzung gegenüber den zu vereidigenden und zu befördernden Polizistinnen und Polizisten. Dario Habermacher, Chef der Kommandoabteilung, führte durch den feierlichen Anlass. Der neue stellvertretende Kommandant Senad Sakic-Fanger wurde offiziell in sein Amt eingesetzt und zum Oberleutnant befördert. Sakic leitet seit dem 1. Januar 2022 die Kriminalpolizei Nidwalden. Vereidigt wurden zwei Polizeianwärter, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und nun ins Korps aufgenommen wurden, sowie sieben weitere Polizistinnen und Polizisten, welche von einem anderen Polizeikorps zur Kantonspolizei Nidwalden übergetreten sind. Fünf Angehörige des Korps mit 5, 10 beziehungsweise 15 Dienstjahren wurden zu Gefreiten, zum Korporal beziehungsweise zur Wachtmeisterin befördert. Aufgrund ihrer erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung wurden Pascal Bryner, Dienstchef in der Verkehrs- und Sicherheitspolizei, zum Adjutanten und Dario Habermacher, Chef Kommandoabteilung, zum Oberleutnant befördert.

28.4. Schreiner setzen auf Ausbildung

Gegen 100 Personen, davon rund 50 stimmberechtigte Mitglieder, trafen sich im inneren Chor der Kapuzinerkirche in Stans zur 22. Generalversammlung der Unterwaldner Sektion des Verbands Schweizer Schreinermeister- und Möbelfabrikanten (VSSM). Sektionspräsident Marcel Frank aus Buochs ging auf das Verbands-Motto «gemeinsam erfolgreich sein» ein und betonte, dass damit nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsbetrieben, sondern auch mit anderen Akteuren wie beispielsweise dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden gemeint sei. Das gute Einvernehmen zahlt sich aus: Die Anzahl Lernender in den beiden Kantonen ist erfreulich hoch. 78 Schreinerinnen und Schreiner befinden sich zurzeit in der vier Jahre dauernden Lehre, 22 weitere beginnen im Spätsommer 2023 die Ausbildung.

Kopf des Monats April

PAULA VON HOLZEN

Die 85-jährige Paula von Holzen ist noch immer zwäg und stets interessiert am Dorfleben bis hin zum Weltgeschehen. Sie liest, hört zu, beobachtet aufmerksam und macht sich ihre ganz eigenen Gedanken dazu. Der Zufall wollte es, dass die gebürtige Morschacherin und gelernte Damenschneiderin 1962 ein erstes Mal im Schlüssel Dallenwil servierte. Dort lernte sie ihren zukünftigen Mann Walter kennen. 40 Jahre wirteten die beiden auf dem Schlüssel und verstanden es, das Gasthaus zu einem weitherum bekannten und beliebten Treffpunkt zu machen. Eine Krankheit führte 1994 dazu, dass Paula von Holzen ein erstes Gedicht mit dem Titel «Öpper sy» schrieb. In der Folge wurde das Dichten und Schreiben zu ihrer eigentlichen Leidenschaft. Mit einem feinen Gspüri formt sie ihre Gedanken in Reime und Gedichte. Die Neugier und das breite Interesse von Paula von Holzen führen zu einer bunten Palette von Texten zu verschiedensten Themen.

Mai 2023

25.5. Am Schweiz. Schulsporttag in Brugg/Windisch nahmen 100 Nidwaldner Schülerinnen und Schüler in sechs Sportarten teil. Die Handballerinnen Stans Pestalozzi wurden Vize-Schweizer-Meisterinnen. Bild: Basketball-Team Kollegi Stans.

1.5. Zivilschutz: Neuer Leiter

Bei der kantonalen Abteilung Zivilschutz hat der 40-jährige Michael Kümin seine Stelle als neuer Leiter angetreten. Er folgt auf Sandro Magistretti, der den Kanton Nidwalden Ende 2022 verlassen hat, um eine neue Herausforderung als Kommandant der Zivilschutzorganisation Aargau Ost anzunehmen. Wie sein Vorgänger wird Kümin auch gleichzeitig als Kommandant der Zivilschutzorganisation Nidwalden fungieren. Ihr gehören rund 360 Personen an. Der gelernte Automobilmechaniker verfügt über ein eidgenössisches Diplom als Zivilschutzinstruktor und hat Erfahrungen als Feuerwehrinstruktor und als Katastropheneinsatzleiter. Michael Kümin wohnt mit seiner Familie im Kanton Luzern.

1.5. Michael Kümin.

3.5. Beschlüsse des Landrats

- Die Interpellation der Landräte Andreas Suter, Paul Odermatt und Beat Risi betreffend Alpine Photovoltaik-Anlagen (PVA) wurde als dringlich erklärt.
- Der vorzeitige Rücktritt von Landrat Jürg Weber per 27. September 2023 wurde genehmigt.
- Der sofortige Rücktritt von Kantonsgerichtspräsidentin lic. iur. Gabriela Elgass als Stellvertreterin des geschäftsleitenden Kantonsgerichtspräsidenten wurde genehmigt. Kantonsgerichtspräsidentin III Corin Brunner wurde neu in diese Funktion gewählt.

• Kantonales Landwirtschaftsgesetz und Rahmenkredit: Die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Fördermassnahmen) wurde in 2. Lesung beschlossen. – Der Rahmenkredit von 6,90 Millionen Franken zur Förderung der Landwirtschaft für die Jahre 2024 bis 2027 wurde beschlossen. In der vorgängigen Diskussion wurde ein Antrag einer Minderheit der Finanzkommission für eine Kürzung des Kredits auf 6,54 Millionen Franken abgelehnt.

• Die Teilrevision des Gesetzes über das öffentlich-rechtliche Arbeitsverhältnis (Personalgesetz, Flexibilisierung und Vereinfachung) und die Totalrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Fischerei (Fischereigesetz, kFG) wurden in 1. Lesung beraten.

• Der Wirkungsbericht Lunis 2022 wurde zur Kenntnis genommen.

• Das Postulat von Landrat Mario Röthlisberger und Mitunterzeichnenden betreffend kantonales Sportanlagenkonzept wurde nach Diskussion mit 36 Ja gegen 22 Nein angenommen. Zu reden gaben vor allem die zusätzlichen finanziellen und zeitlichen Mittel bei der Verwaltung.

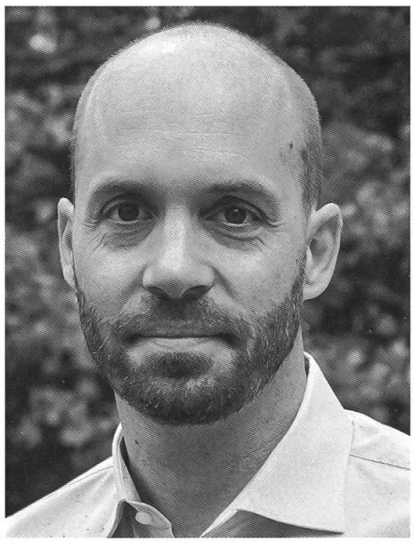
• Die Interpellation von Landrat Mario Röthlisberger und Mitunterzeichnenden betreffend Immobilienbewirtschaftung wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

• Das Einfache Auskunftsbegehren von Landrat Christof Gerig betreffend Unterkunft für Schutzsuchende in Oberdorf wurde vom Regierungsrat beantwortet.

• Das Einfache Auskunftsbegehren von Landrat Armin Odermatt und Mitunterzeichnenden betreffend Ausführung des Hochwasserschutzprojektes Buoholzbach, Gemeinden Oberdorf und Wolfenschiessen, wurde vom Regierungsrat beantwortet. Der Baubeginn verzögert sich, mit der Fertigstellung des Bauwerks rechnet man auf Ende 2027 und nicht wie bisher im Herbst 2026.

4.5. Neuer Leiter im Amt für Naturgefahren

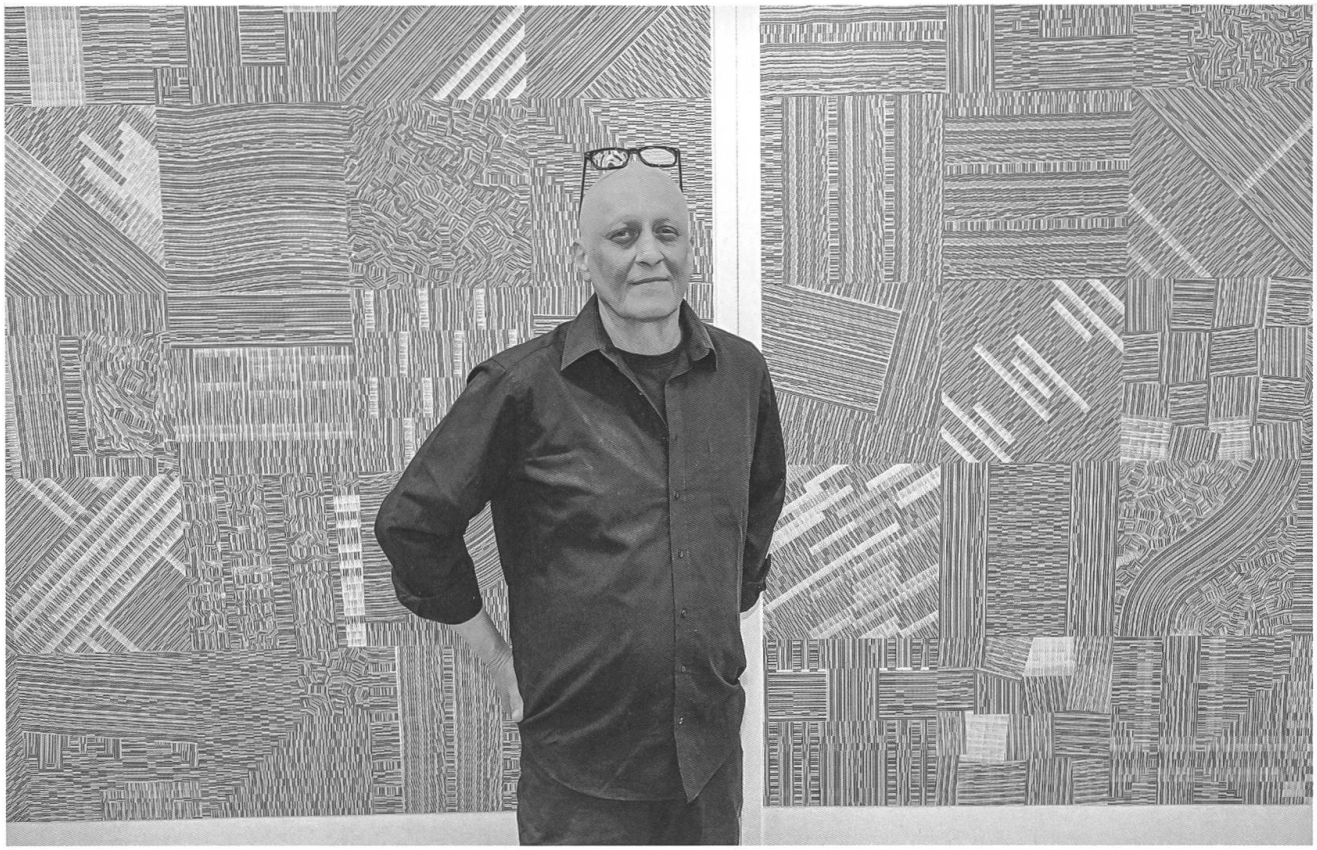
Der ehemalige Leiter des Amtes für Naturgefahren, Viktor Schmidiger, hatte den Kanton Ende August 2022 verlassen, um in Luzern eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Seither wurden die Aufgaben ad interim von Forstingenieur Andreas Kayser vom Amt für Wald und Energie übernommen. Nun hat der Regierungsrat den 43-jährigen Caspar Honegger zum neuen Leiter gewählt. In seinen beruflichen Stationen setzte sich der diplomierte Geomatik-Ingenieur ETH unter anderem mit weltweiten Flutrisiken sowie der Neuentwicklung von Forschungsprogrammen und dem Risikomanagement im Naturgefahren-Bereich auseinander. Caspar Honegger ist Vater von zwei Kindern und wohnt mit seiner Familie gegenwärtig im Kanton Zürich. Er wird seine Arbeit beim Kanton im August aufnehmen.



4.5. Caspar Honegger.

5.5. Neuer Schwung beim Seilziehclub

Während einer Woche fand im Länderpark in Stans eine Ausstellung zum 50-Jahr-Jubiläum des Seilziehclubs Stans-Oberdorf statt. Die Besuchenden erfuhren Interessantes über den Verein, seine Geschichte, die Sportart, die Nachwuchsarbeit und Erfolge. Auf einer eigens aufgebauten Indoor-Bahn erlebten Kinder und Erwachsene die Faszination des Seilziehens hautnah. Nach unzähligen Titeln an Schweizer Meisterschaften und internationalen Turnieren wurde es um den Verein nach dem Jahrtausendwechsel etwas ruhiger. Nun bietet das Jubiläum den idealen Zeitpunkt fürs Anknüpfen an frühere Zeiten. Seit einem Jahr präsidiert der 26-jährige Dallenwiler Marco Hess den Verein. Er verlieh dem Traditionsverein zusammen mit einer Gruppe von Freunden neuen Schwung und



5. – 28.5. Uli Rüttimann vor seinem mit 30'000 Strichcodes gestalteten Kunstwerk.

einen zeitgemässen Anstrich. Der Erfolg gibt der aufstrebenden Generation recht: Der Verein zählt aktuell 75 aktive Athleten und Athletinnen und startet mit Teams in sieben Kategorien (680 kg, 640 kg, 580 kg, Frauen, Mixed, U23, U19). Seit einem Jahr gibt es auch eine Schülermannschaft. 2022 gewann Stans-Oberdorf in der Königsklasse des Seilziehens, der 640-Kilo-Kategorie, den Schweizer-Meister-Titel – und dies erstmals nach 25 Jahren!

5.5. «Baumgarten» Kehrsiten mit Neubau Bijou

Das Seehotel Baumgarten in Kehrsiten startete in die Sommersaison und gleichzeitig in ein neues Zeitalter: Das direkt neben dem Hotel stehende Gebäude mit den Ferienwohnungen wurde abgerissen und neu gebaut. Jetzt befinden sich im Haus Bijou sieben grosszügige Studios. Im Hauptgebäude wurden gleichzeitig die Hotelzimmer renoviert. Gastgeberin Nathalie Hoffmann führt das Seehotel in dritter Generation, sie ist gleichzeitig Präsidentin von Gastro Nidwalden und Landrätin.

5. – 28.5. Strichcodes werden zu Kunstwerk

Der in Beckenried lebende 60-jährige Uli Rüttimann tritt seit 1990 als Künstler in Erscheinung. Seither zeigte er seine Werke an 17 Ausstellungen. Von der Kunst leben konnte er nie, sein beruflicher Lebenslauf ist bunt: Lehre als Käser, Teilzeit im Postzentrum Luzern, Betreuer in der Heilpädagogischen Werkstätte Stans, Matrose auf der Autofähre Beckenried–Gersau, Logistiker bei Leister Sarnen. Bei Leister kam ihm die Idee, die zur Installation «Digital Cloud – Datenwolke» im Kulturraum am Seeplatz 10 in Buochs führte. Die grafisch präzise und fantasievolle Wolke besteht aus insgesamt 30'000 Strichcodes auf 300 Kartonplatten. Die codierten Laserhaftpapier-Etiketten landeten in Industriebetrieben in grosser Zahl im Abfall. Rüttimann sammelte sie, zusammen mit Kartonplatten von Verpackungen, und begann mit den zwei Abfallprodukten zu arbeiten. Jeden einzelnen Code schnitt Rüttimann sorgfältig aus, bevor er alle mittels Collagetechnik auf den Kartonplatten zu Bildern formierte. Die begehbare Installation von 25 Laufmetern strahlt eine grosse Ästhetik aus und lässt die Betrachtenden vergessen, woraus sie eigentlich besteht.

6.5. Lussy und Lütolf gewinnen Nidwaldnerlauf

Zu seiner 26. Durchführung kam der Nidwaldnerlauf zurück ins Dorfzentrum von Stans. Neben dem Hauptlauf über 6,88 Kilometer gab es Familien-, Team-, Schüler- und Kurzstreckenläufe sowie Stafetten über Distanzen von 880 Metern bis 2,74 Kilometer. Im Hauptlauf waren fünf grosse Runden zu absolvieren. Den Tagessieg bei den Frauen holte sich Nicole Lütolf (Ennetmoos) in 27:47 Minuten vor Ursina Brunner (Oberdorf) und Alina Levchenko. Der Tagessieg bei den Männern ging an Florian Lussy (Oberdorf) in 21:18 Minuten vor Mesfin Müller (Buochs) und Sven Marti (Buochs). Grossen Zuspruch genoss der Familienlauf mit 84 Familien aus der Region. Sie absolvierten zwei kleine Runden über insgesamt 880 Meter, ohne Rangierung. Das Wetter meinte es nicht so gut, den Athletinnen und Athleten schien der Regen aber nichts auszumachen.

6.5. Nidwaldnerlauf: Voller Einsatz bei strömendem Regen.

6.5. Teffli-Rally mit neuem Präsidenten

Nach 19 Jahren als OK-Präsident hat Walter Gut an der Generalversammlung das Präsidium des Vereins Teffli-Rally an Daniel Flüeler weitergegeben, der im OK seit 2007 als Personalchef waltete. Gut kümmert sich künftig um das Sponsoring. Das OK für die 13. Ausgabe vom 16./17. August 2024 steht. Abtretende OK-Mitglieder bleiben dem Verein als Helfende oder als Mitglied des erweiterten Organisationskomitees treu. Das neue OK will mit frischem Wind am bewährten Konzept auf dem Gelände Hinter Ägerten bei St. Jakob in Ennetmoos mit Zweijahresrhythmus festhalten. Auch die Kultfigur Kari Kreidler wird nicht fehlen. In der vergangenen Ausgabe im August 2022 waren 171 Fahrer und Fahrerinnen am Start, die über 30'000 Zuschauende begeisterten.

10.5. «Kreuz» Dallenwil: Das neue Gastgeberpaar Nicole und Dietmar Sawyere.

10.5. Neue Gastgeber im Kreuz Dallenwil

Ab heute begrüssen mit Dietmar und Nicole Sawyere zwei erfahrene Gastgeber im Restaurant Kreuz in Dallenwil die Gäste. Das Gasthaus zum Kreuz ist das älteste Restaurant im Engelbergertal. Das Konzept der Sawyeres: ein historisches Haus – zwei einzigartige Restaurants. Das Stübli ist die Verkörperung von alpinem Geist und Kultur, bodenständig und gleichzeitig elegant.

Das Bijou bietet ein intimes, exklusives und sehr persönliches Mikrorestaurant-Erlebnis mit einer besonderen Mischung aus schweizerischer und asiatischer Gastfreundschaft. Das neue Gastgeberpaar hat schon in Australien, Neuseeland und zuletzt in Andermatt zusammengearbeitet. Australien ist Nicoles Heimat, dort haben sich die beiden kennengelernt. Sie sind seit 21 Jahren verheiratet und haben 3 Kinder.

10.5. Haus für Mutter und Kind ist gefragt

Das Haus für Mutter und Kind in Hergiswil bietet Schwangeren und Müttern mit ihren Kindern in schwierigen Lebenslagen seit 1975 ein Zuhause auf Zeit. Laut einer Mitteilung des Vereins stiess dieses Angebot auch 2022 auf Interesse. Knapp 4000 Pensionsnächte wurden verzeichnet, 23 Mütter und ihre Kinder wurden aufgenommen. Präsident Peter Emmenegger hat sein Amt nach zehn Jahren abgegeben. Neu wurde Karen Dörr zur Präsidentin gewählt. Dörr ist Vorsteherin des Gesundheitsamtes des Kantons Nidwalden. Das Haus für Mutter und Kind in Hergiswil ist mit der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) im Bereich A (Kinder- und Jugendeinrichtung) anerkannt. Das Zweigenerationenhaus bietet sozialpädagogisch betreutes Wohnen und fördert die Mütter und ihre Kinder, damit sie wieder auf eigenen Beinen stehen können.

11.5. Frauenbund: Generalversammlung

Die 103. Generalversammlung des Frauenbundes Nidwalden SKF fand im Chilezentrum in Hergiswil statt. Im Jahresbericht wies Präsidentin Vreni Niederberger auf die Vielfalt der Tätigkeiten des Kantonalverbandes hin. Die Jahresrechnungen 2022, der Mitgliederbeitrag und das Budget 2023 wurden genehmigt. Die zur Wiederwahl stehenden Frauen wurden in ihrem Amt bestätigt. Heidi Zimmermann wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Sie war von 2003 bis 2009 Präsidentin des Frauenbunds Nidwalden und Gründungsmitglied des Vereins Ferien für Nidwaldner Frauen, dessen Präsidium sie nun abgab. Geehrt wurden die abtretenden Präsidentinnen aus den Ortsvereinen Obbürgen, Ennetbürgen und Hergiswil, und ihre Nachfolgerinnen wurden willkommen geheissen.

12.5. Die Pilatus Flugzeugwerke feierten den 2000sten PC-12.

11.5. Die neuen Zahlen der Finanzstatistik

Nach der Auswertung der Rechnungsabschlüsse aller politischen Gemeinden und Schulgemeinden liegt die Finanzstatistik 2022 vor. Die Gemeinden weisen einen operativen Ertrag von total 12,0 Millionen Franken aus (minus 3,4 Millionen gegenüber dem Vorjahr). Gegenüber den Budgets entspricht das Ergebnis einer Verbesserung von 16,9 Millionen Franken. Die Differenz resultiert aus deutlich höheren Einnahmen bei den Netto- und Grundstückgewinnsteuern und geringeren Aufwendungen. Das Eigenkapital der Gemeinden stieg um insgesamt 14,1 auf 295,2 Millionen Franken. Die Nettoinvestitionen betrugen 35,9 Millionen Franken (+16 Prozent gegenüber Vorjahr). Der Selbstfinanzierungsgrad aller Gemeinden beträgt per Ende 2022 exakt 107,2 Prozent (Vorjahr 124,9 Prozent). Die Verschuldung der Gemeinden liegt im Durchschnitt bei 768 Franken pro Person (Vorjahr 871 Franken).

12.5. Party bei Pilatus für den PC-12

Mitarbeitende und Gäste der Pilatus Flugzeugwerke in Stans feierten die Produktion des zweitausendsten PC-12. Das Flugzeug wurde im Rahmen eines Festes an den Käufer George A. Antonia-

dis von der Firma PlaneSense übergeben. CEO Markus Bucher schilderte, wie sich die Erfolgsgeschichte des PC-12 anfänglich so gar nicht abgezeichnet hatte und das Flugzeug verkaufsmässig nicht so richtig abheben wollte. Dann kam im Jahr 1995 George A. Antoniadis, Gründer, Präsident und CEO der amerikanischen Firma PlaneSense, nach Stans und war sofort überzeugt vom Produkt. PlaneSense kaufte die Maschine mit der Seriennummer 20 und half mit, dass der PC-12 in Amerika den Durchbruch schaffte. Heute betreibt PlaneSense mit 500 Mitarbeitenden, davon 260 Piloten und 60 Mechaniker, eine Flotte von 43 PC-12 und 11 PC-24 mit Flugzielen in ganz Amerika. Insgesamt hat die Firma im Laufe der Jahre von Pilatus 83 PC-12 bezogen. Antoniadis bedankte sich ausdrücklich bei den rund 2000 anwesenden Pilatus-Mitarbeitenden für die tolle Arbeit. Der PC-12 hat sich zum Beststeller entwickelt, es ist das weltweit jährlich meistverkaufte Flugzeug der Klasse «Single Engine Turboprop» mit Druckkabine. Allein im Jahr 2022 sind 80 PC-12 produziert und ausgeliefert worden.

13.5. Sust Stansstad: Retrospektive Tony Waser

Die drei Nidwaldner Maler Ernst von Wyl, Robi Odermatt und Tony Waser verband eine enge Künstlerfreundschaft. Heute lebt von diesem Trio nur noch Robi Odermatt. Er hat nun mit Tony Wasers Witwe für ein eindrückliches Wiedersehen mit der Kunst seines Freundes gesorgt.

13./14.5. Die erfolgreiche Sprintstaffel der OLG Nidwalden und Obwalden.

Der gelernte Hochbauzeichner und erfolgreiche Architekt Tony Waser wurde 1947 in Hergiswil geboren und lebte bis 2018 meist in Fürigen. Zeichner war er von Berufs wegen. Das Malen war sein liebstes Hobby. Rafael Schneuwly wies in seiner Vernissage-Ansprache darauf hin, dass die Fasnacht am Anfang des künstlerischen Schaffens von Tony Waser gestanden sei. So fröhlich dessen Bilder auch sind, im Dachstock der Galerie änderten die letzten Skizzen die Stimmung. Diese zehn Zeichnungen waren zwischen 2017 und 2018 in den Monaten vor seinem Tod entstanden.

13.5. Skiverband feiert seine Athleten

Zum Abschluss des Winters 2022/2023 traf sich der Nidwaldner Skiverband zur 88. Delegiertenversammlung, zum Cupabsenden und zur Schneenacht in der Turnhalle Emmetten. Die Versammlung stand erstmals unter der Leitung von Präsident Roger Christen. Er konnte über eine erfolgreiche Saison mit Höhepunkten in allen Sparten berichten, natürlich überstrahlt von den Leistungen von Marco Odermatt. Mit Stolz erwähnte Christen, dass der kleine Nidwaldner Skiverband mit zehn Athleten in den Kadern von Swiss Ski sehr gut vertreten sei. Die Rechnung 2022/2023 zeigte sich knapp ausgeglichen. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Gaby Bohnenblust und Roland Bösch führten durch die traditionelle Schneenacht. Als Funktionär des Jahres wurde Walter Hurschler geehrt. Er hat sich jahrelang für den Nachwuchs des Skiclubs Büren-Oberdorf eingesetzt.

13./14.5. Zweimal Bronze für OL-Gruppe NW und OW

An den Schweizer Meisterschaften im Orientierungslauf in Zwingen (BL) und Laufen (BL) war die OL-Gruppe Nidwalden und Obwalden erfolgreich: In der Sprintstaffel der Kategorie A holten Käthi, Raphael und Sibylle Schalbetter sowie Sarah Weber den dritten Platz. Im Sprint der Kategorie Damen bis 18 holte sich die Gymnasiastin Leonie Mathis aus Beckenried die Bronzemedaille.

17.5. Finanzausgleich: 20,14 Mio. Franken

Der Regierungsrat hat die Finanzausgleichsbeiträge an die anspruchsberechtigten Gemeinden für das Jahr 2024 festgelegt. Die zu verteilende Summe beträgt total 20,14 Millionen Franken (Vorjahr: 19,89 Mio.). Gebergemeinden sind Hergiswil, Stansstad, Stans und Ennetbürgen mit einem Totalbeitrag von 14,55 Millionen Franken (Vorjahr: 13,76 Mio.). Den grössten Beitrag leistet Hergiswil mit 12,87 Millionen Franken (Vorjahr: 12,66 Mio.). Der Kantonsbeitrag für 2024 beträgt 5,59 Millionen Franken (Vorjahr: 6,13 Mio.). Von den sieben Nehmergemeinden erhalten Buochs (4,22 Mio.), Wolfenschiessen (3,80 Mio.) und Oberdorf (2,82 Mio.) die höchsten Finanzausgleichsbeträge.

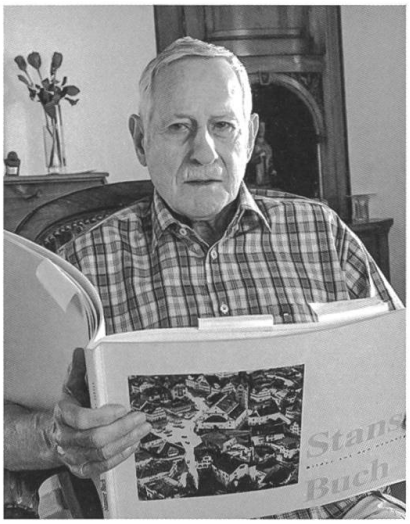
17.5. Oberdorf: Archäologischer Fund

Vor 40 Jahren wurden beim Bau des Gemeindehauses Oberdorf insgesamt sieben römische Brandgräber entdeckt. Kürzlich sind bei Arbeiten für den Bau einer Fernwärmeleitung vier weitere Gräber zutage gefördert worden. Gefunden wurden Keramikgefässe mit Leichenbrand und Grabbeigaben. Die Funde in Oberdorf sind bedeutend, da die römische Besiedlung der Zentralschweiz und der schweizerischen Alpen insgesamt schlecht erforscht ist, so die Fachstelle für Archäologie des Kantons Nidwalden in einer Mitteilung.

17.5. Archäologischer Fund in Oberdorf: Grabbeigaben.

19. – 21.5. Hommage an Felix Stöckli

Der Mundartdichter Felix Stöckli wird diesen Mai 86 Jahre alt. Der ausgebildete Mittelstufenlehrer, Katechet, kirchliche Gemeindeleiter und Mitgründer des Kabaretts Scharihiendr vereint in seinem reichen Werk Witz, Ironie und Mundartpoesie. Kulturschaffende widmeten ihm im Chäslager Stans eine szenische und musikalische Hommage mit dem Titel «Siripili oder ärdige Wii?» Die Projektgruppe wurde von Thomas Ittmann geleitet. Brigitt Flüeler und Buschi Luginbühl gestalteten ein abendfüllendes Sprechtheater. Die bald ironisch-witzigen, bald nachdenklich stimmenden Verse und Texte des Autors wurden von Marlène Wirthner, Chantal Herger, Jonas Bättig und Freddy Businger vorgetragen. Weil für Felix Stöckli Lieder oder Chorwerke und Musik dazugehörten, begleiteten Andreas Bircher (Piano) und sein Bruder Lukas (Bassgeige, Geige) die Produktion. Jonas Bättig sang Lieder mit Texten von Stöckli. /// *Felix Stöckli ist am 5. September 2023 verstorben.*



19. – 21.5. Felix Stöckli.

20.5. Wiesenbergbahn: Neuer Präsident

Vor der Generalversammlung der Seilbahngenossenschaft Dallenwil-Wiesenberg waren die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zur Segnungsfeier der sanierten Luftseilbahn und zum Apéro eingeladen. 130 Personen erlebten eine stimmungsvolle Versammlung. Mit einer Standing Ovation wurde die 10-jährige Vorstandsarbeit des zurücktretenden Präsidenten Hermann Gut verdankt. Vizepräsident Sepp Gisler trat nach

18 Jahren zurück, auch er erntete viel Anerkennung. Mit Adrian Niederberger wurde ein ausgewiesener Seilbahnfachmann als neuer Genossenschaftspräsident gewählt. Als neues Vorstandsmitglied wählte die Versammlung Patrick Käser aus Dallenwil. Die Vorstandsmitglieder James Odermatt und Norbert Furrer sowie Rechnungsrevisor Peter Eggerschwiler wurden wiedergewählt.

24.5. Zwei Ämter vereinen sich

Das Amt für Wald und Energie und das Amt für Naturgefahren werden zusammengelegt. Die Bezeichnung lautet neu Amt für Wald und Naturgefahren. Gleichzeitig wird die Energiefachstelle in Zukunft dem Amt für Umwelt zugeteilt, weshalb es neu die Bezeichnung Amt für Umwelt und Energie erhält.

25.5. Chinderhuis verstärkt Vorstand

Das Chinderhuis Nidwalden, Verein für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung, konnte an der Generalversammlung auf ein erfreuliches Vereinsjahr zurückblicken. Die Nachfrage nach Betreuungslösungen blieb auch im Jahr 2022 hoch. Es wurden 300 Kinder betreut. In den Kindertagesstätten Stans und Hergiswil wurden zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen. Die schulergänzende Betreuung in Dallenwil startete erfolgreich. Die Rechnung 2022 schloss mit einem geringen Verlust ab. Mit der soliden finanziellen Situation ist das Chinderhuis Nidwalden gut aufgestellt. Vorstandsmitglied Roman Suma stellte sich nach acht Jahren wegen beruflicher Veränderung nicht mehr zur Wiederwahl. Neu in den Vorstand wurden Franziska Rüttimann und Raphael Hemmerle gewählt. Rüttimann ist Primarlehrerin und Landrätin in Buochs. Hemmerle ist Leiter des Steueramtes Nidwalden. Im Herbst 2023 darf das Chinderhuis Nidwalden wieder ins renovierte Keyserhaus an der Nägeligasse in Stans zurückkehren, das aktuell von der Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden saniert wird.

25. – 28.5. EM-Ruder-Gold für Jan Schäuble

An den Ruder-Europameisterschaften in Bled, Slowenien, hat der 23-jährige Hergiswiler Jan Schäuble vom Seeclub Stansstad zusammen mit seinem Partner Raphaël Ahumada aus Morges die Goldmedaille im Doppelzweier der Leichtgewichte gewonnen. Nach dem vierten Platz an den Weltmeisterschaften im tschechischen Racice und dem Weltcupsieg vor fünf Wochen in Zagreb ist Schäuble international auf gutem Weg.

25. – 28.5. Jan Schäuble.

26.5. Covid-19-Fonds fliesst in Stiftung

Nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie und der Einführung von politischen Massnahmen wurde auf Initiative des Hergiswiler Unternehmers Peter Grogg ein Covid-19-Fonds für Nidwaldner Firmen eingerichtet. Von der Pandemie betroffene Kleinunternehmer mit weniger als zehn Mitarbeitenden konnten ein Gesuch für einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von bis zu 10'000 Franken stellen. Die Frist für die Eingabe von Gesuchen wurde mehrmals verlängert, zuletzt bis zum 31. Dezember 2022. Insgesamt kam eine Spendensumme von 3,5 Millionen Franken zusammen. Über 300 Gesuche konnten berücksichtigt werden. Gemeinsam mit Grogg und den anderen Spenderinnen und Spendern hat der Regierungsrat nun entschieden, die im Fonds verbliebenen rund 380'000 Franken der Stiftung für die Erhaltung und Förderung der Wirtschaft der Region Nidwalden und Engelberg zuzuführen.

27.5. Ä Fräidetag firs Alpina Cheerli

Ende Mai lädt das Alpina Cheerli jeweils zum legendären Jodlerkonzert, dieses Jahr zum 38. Mal. «Eyses Cheerli», wie es die Einheimischen nennen, ist seit mittlerweile 50 Jahren im Dorf Wolfenschiessen verankert. Wegen der unkonventionellen Art, aber auch wegen der exklusiven und

27.5. Dani Odermatt in der neuen Herren-Empiretracht und Dunja Rutschmann.

vornehmen Bekleidung geniesst das Alpina Cheerli grosse Popularität. Nun sind die zwölf Mannen in den Besitz einer neuen Herren-Empiretracht gekommen, die sie an diesem Abend erstmals trugen. Das Programm war vielfältig: wohlklingende Darbietungen von Gesang und Jodel vom Cheerli und vom Jodlerklub Rothenthurm, der in Wolfenschiessen Gastrecht genoss. Und natürlich durften Informationen zur neuen Tracht nicht fehlen. Mit der Herstellung war im Herbst 2021 gestartet worden. Die Tracht wurde grösstenteils im Atelier weiblich.er Trachtenstübli in Stans produziert. Dunja Rutschmann und ihr Team liessen es sich nicht nehmen, vor Ort zu sein und ihr Meisterwerk «in Aktion» zu bestaunen.

30.5. Spitex: Optimismus trotz Herausforderungen

Präsident Philipp Müller betonte an der 41. Generalversammlung der Spitex Nidwalden in Stansstad das positive Umfeld des Vereins. Während die Nachfrage nach Dienstleistungen und die Anzahl Klientinnen und Klienten stabil geblieben sind, verzeichnete man erstmals einen Rückgang von 5 Prozent bei den Pflegedienstleistungen, ein Effekt, den auch andere Spitex-Organisationen vermeldeten. Die Spitex steht vor grossen Herausforderungen: Die steigende Zahl von Kurzeinsätzen, die Zunahme hochkomplexer Pflegesituationen, wachsende Koordinationsaufwände, ausgetrockneter Personalmarkt und Lohndruck führten dazu, dass die Mehraufwendungen mit dem aktuellen Finanzierungsschlüssel nicht mehr gedeckt werden können. Der Jahresabschluss 2022 ist mit 171'000 Franken negativ, ein Blick auf das Budget 2023 zeigt ein Defizit von rund 600'000 Franken. Die Spitex sucht gemeinsam mit dem Kanton für die Leistungsvereinbarung 2024 nach einer Lösung. Einsatzstunden: Pflege 58'129 (Vorjahr: 61'013), Hauswirtschaft und Betreuung 25'292 (Vorjahr: 25'421). Anzahl betreute Patientinnen und Patienten: 835 (Vorjahr: 854). Am 31.12.2022 waren bei der Spitex Nidwalden 161 Personen (Vorjahr: 172) angestellt, sie teilten sich insgesamt 112,3 Vollzeitstellen (Vorjahr: 122,1). Walter Wyrsch tritt nach zehn Jahren als Geschäftsführer auf den 1. Juli 2023 in den vorzeitigen Ruhestand. Nachfolgerin wird Esther Christen, die bisherige Stellvertreterin und Leiterin Pflege.

30.5. Walter Wyrsch.

31.5. Beschlüsse des Landrats

• Die Teilrevision des Gesetzes über das öffentlich-rechtliche Arbeitsverhältnis (Personalgesetz, Flexibilisierung und Vereinfachung) und die Totalrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Fischerei (Fischereigesetz kFG) wurden in 2. Lesung beschlossen.

• Die Totalrevision des Gesetzes zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen wurde in 1. Lesung beraten.

• Der Objektkredit von 7,605 Millionen Franken für die Umsetzung des Ausführungsprojekts betreffend die Umgestaltung / Instandsetzung Kantonsstrassen KH3 / KH4, Buochs, wurde beschlossen.

• Der Objektkredit von 1,629 Millionen Franken für die Erarbeitung der Gestaltungsplanung betreffend die Überbauung des Areals Kreuzstrasse wurde beschlossen. Das Projekt gab erneut viel zu reden.

• Der Bericht zur periodischen Überprüfung der Eignerstrategie des Kantons zum Kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden wurde zur Kenntnis genommen.

• Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 des kantonalen Elektrizitätswerkes Nidwalden (EWN) wurden genehmigt.

• Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2022 der Nidwaldner Kantonalbank (NKB) wurden genehmigt.

• Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2022 der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft (SNIG) wurden genehmigt.

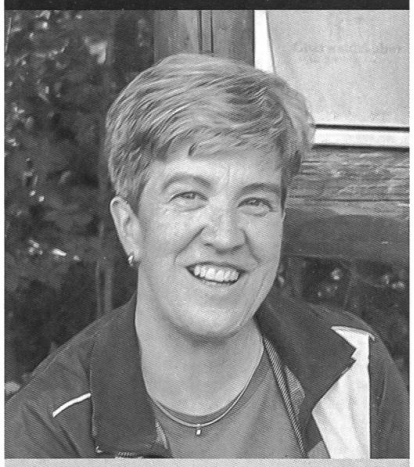
• Der Geschäftsbericht 2022 der Spital Nidwalden AG (SpiNW AG) wurde zur Kenntnis genommen.

• Die Interpellation von Landrätin Annette Blättler und Mitunterzeichnenden betreffend die periodische Ermittlung von Bedarf und Angebot an Kinderbetreuungsplätzen wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

• Die Interpellation von Landrätin Regina Durrer und Mitunterzeichnenden betreffend Bundespauschale (Integrationspauschale) für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

• Das Einfache Auskunftsbegehren von Landrat Remo Zberg betreffend «Tunnel kurz Hergiswil» wurde durch Baudirektorin Therese Rotzer beantwortet.

Kopf des Monats Mai



ELISABETH ODERMATT NIEDERBERGER

Im Kernwald findet seit 24 Jahren die OL-Trophy der OLG Nidwalden+Obwalden statt, eine Serie aus drei Orientierungsläufen. Seit der ersten Durchführung lag die Verantwortung als Leiterin bei der Stanser Apothekerin Elisabeth Odermatt Niederberger. Die Idee stammt ursprünglich aus Schweden. Gestartet wird allein, in Zweiergruppen oder als Familie. Angeboten werden drei Bahnen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. So sind zum Beispiel kleinere Kinder mit Hilfe von Smileys bereits selbstständig unterwegs. Bei der ersten Austragung war das Feld mit 30 Startenden überschaubar und es gab selbst gebackene Lebkuchenmedaillen. Dieses Jahr waren es rund 180 Teilnehmende. Entsprechend mussten der Modus und die Organisation immer wieder angepasst werden. Nun tritt Elisabeth Odermatt Niederberger zurück und steht vielleicht an der OL-Trophy 2024 erstmals selber am Start. Neuer Laufleiter wird Domenic Truttmann.

GEMEINDE-VERSAMMLUNGEN

7.2. Stansstad

Ausserordentliche Gemeindeversammlung. Gemeindesaal. 81 Stimmberechtigte.
Den neuen Zonenplänen Siedlung und Landschaft sowie dem neuen Bau- und Zonenreglement wurde zugestimmt. Die nicht gütlich erledigte Einwendung wurde mit 68 zu 0 Stimmen, bei 13 Einhaltungen, abgewiesen. Den Änderungen des Fusswegplanes wurde zugestimmt. Abänderungsanträge waren keine eingereicht worden.

5.5. Stans

Ordentliche Kirchgemeinde-Versammlung. Pfarreiheim.
Matthias Bünter übergab nach 20-jähriger Tätigkeit das Amt des Kirchmeiers (Präsident des Kirchenrats) an Thomas Keiser. Neu in den Kirchenrat wurde Denise Amstutz gewählt, Vizepräsident wurde Roger Näpflin. Ja zur Kirchenrechnung 2022. Ab August werden Bede Nwadinobi (Pfarradministrator), Markus Elsener (Jugendseelsorger) und Marino Bosoppi-Langenauer (Theologe/Seelsorger) die Leitung der Pfarrei Stans übernehmen. Der bisherige Pfarradministrator Melchior Betschart wird in der Pfarrei als mitarbeitender Seelsorger tätig sein. Daniela Bühlmann (Religionspädagogin) verlässt zu diesem Zeitpunkt die Pfarrei Stans.

12.5. Dallenwil

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Kirchgemeinde und Politische Gemeinde. Mehrzweckhalle Steini. 70 Stimmberechtigte.
Kirchgemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022. Am 1. Februar nahm Marco Baumgartner mit einem 80-Prozent-Pensum die Tätigkeit als Seelsorger auf. Die Pfarrei Dallenwil feiert dieses Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen das 100-Jahr-Jubiläum. Politische Gemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022. Ja zur Totalrevision der Orientierungsschulvereinbarung zwischen den Gemeinden Wolfenschiessen und Dallenwil.

15.5. Buochs

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Kirchgemeinde. Lückertsmatthalle. 106 Stimmberechtigte.
Politische Gemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022. Ja zum Gemeindebeitrag von maximal 260'000 Franken für die ÖV-Erschliessung Buochs-Fadenbrücke. Ja zum Kredit von 270'000 Franken (Preisbasis 2022) für die Sanierung und Neugestaltung des Friedhofes. Ja zu den Änderungen des Friedhofreglements. Kirchgemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022.

23.5. Hergiswil

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde, Loppersaal Grossmatt, und Kirchgemeinde, Aula Grossmatt. Ca. 260 Stimmberechtigte.
Politische Gemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022. Ja zum Kaufvertrag Liegenschaft Dorfplatz 2, Parzelle 715, Kaufpreis 1'920'000 Franken. Die vorzeitigen Rücktritte von Gusti Zibung per 30.6.2023 und Jürg Weber per 31.8.2023 wurden angenommen. Die Ersatzwahl findet am 20. August statt. Kirchgemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022. Ja zum Projektkredit für die Umgestaltung des Kirchenareals, 1'250'000 Franken.

24.5. Stans

Frühjahrs-Gemeindeversammlung. Politische Gemeinde. Mehrzweckhalle Turmatt. 605 Stimmberechtigte.
Ja zu den Gemeinderechnungen 2022. Ja zum Planungskredit von 390'000 Franken (inkl. Nebenkosten und MwSt.) für die Instandstellung der beiden A2-Überführungen Eichli und Tottikonstrasse. Ja zum Planungskredit von 280'000 Franken (inkl. Nebenkosten und MwSt.) für das integrale Infrastrukturprojekt Obere Knirigasse. Das totalrevidierte Parkierungsreglement wurde unter Berücksichtigung von vier Abänderungen im Anhang 2 genehmigt (30 Minuten Gratis-Parkierung im Dorfkern, dem Steinmättli und beim Bahnhofsgebiet bleiben; Gratisparkierung von 19 bis 24 Uhr im Dorfzentrum bleibt). Ja zur Erweiterung des bestehenden Baurechts der Stiftung Weidli Stans um 4800 m².

25.5. Emmetten

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Schulgemeinde. Mehrzweckhalle Schulhaus II. 35 Stimmberechtigte.
Ja zu den Jahresrechnungen 2022. Edith Schmid-Zaugg, Patrik Würsch, Josef Odermatt und Stefan Kündig verliessen die Finanzkommission. Neu wurden für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 Sandro Näpflin und Alexander Hoz gewählt, ein Sitz bleibt vakant. Ja zum im Zusammenhang mit der Einheitsgemeinde angepassten Feuerwehrreglement. Zum letzten Mal präsentierten Politische Gemeinde und Schulgemeinde ihre Sachgeschäfte. Seit 1.1.2023 ist Emmetten eine Einheitsgemeinde (Politische Gemeinde, Schulgemeinde).

26.5. Beckenried

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Kirchgemeinde und Politische Gemeinde. Altes Schützenhaus. Rund 90 Stimmberechtigte.
Kirchgemeinde: Das Rechnungsergebnis ist um 337'140 Franken schlechter ausgefallen als erwartet. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von 2900 Franken. Das erheblich tiefere Jahresergebnis steht im Zusammenhang mit der ausserplanmässigen Abschreibung der Projektierungskosten für das Begegnungszentrum von 450'000 Franken. Ohne diese Buchung hätte ein Ertragsüberschuss von 112'859 Franken resultiert. Die Zustimmung zur Jahresrechnung 2022 erfolgte ohne Diskussion. Kirchenrat Otto Käslin musste aus gesundheitlichen Gründen nach sieben Jahren Amtszeit demissionieren. Neu in den Kirchenrat für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 wurde Pascal Laibacher gewählt. Er übernimmt das Ressort Finanzen. Politische Gemeinde: Ja zu den Jahresrechnungen 2022 der Politischen Gemeinde und des Gemeindewerks Beckenried.

26.5. Ennetbürgen

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Kirchgemeinde und Politische Gemeinde. Mehrzweckhalle. 101 Stimmberechtigte.
Ja zu den Jahresrechnungen 2022 der Kirchgemeinde und der Politischen Gemeinde. Kirchenratspräsident Theo Küchler gab bekannt, dass er sich im Sommer 2024 nicht mehr zu Wiederwahl stellt.

26.5. Ennetmoos

Frühjahrs-Gemeindeversammlung. Politische Gemeinde. Mehrzweckhalle St. Jakob. Rund 60 Stimmberechtigte.
Die Jahresrechnung 2022 verzeichnet ein Minus von 377'618 Franken, 403'000 Franken besser als budgetiert. «Der Abschluss ist zwar düster, aber nicht so düster wie vorgesehen», so Finanzchefin Regina Durrer-Knobel.
Eine unerwartete Spende von 5 Millionen Franken für das Wohnprojekt Ennetmoos verschafft der Gemeinde ein gutes Finanzpolster. Das Nettovermögen stieg auf 5,7 Millionen Franken und beträgt pro Einwohner rund 2500 Franken. Regina Durrer rechnet auch in den nächsten Jahren mit negativen Budgets und betonte, dass man versuchen werde, die Finanzen im Griff zu behalten. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung einstimmig.

26.5. Wolfenschiessen

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Kirchgemeinde. Aula Zelgli. 60 Stimmberechtigte.
Politische Gemeinde: Ja zu den Jahresrechnungen 2022 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde mit einem gesamthaften Ertragsüberschuss von 516'420 Franken. Die Finanzkommission wurde mit der Einheitsgemeinde von fünf auf drei Mitglieder reduziert. Für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 wurden Rosa Christen, René Engelberger und Manfred Christen gewählt. Die Totalrevision der Orientierungsschulvereinbarung zwischen Wolfenschiessen und Dallenwil wurde genehmigt. Das Parkplatzreglement sorgte im Vorfeld für grosses Interesse. Die vom Gemeinderat mit Vertretern des Bürgerkomitees ausgearbeitete Teilrevision fand uneingeschränkte Zustimmung. Kirchgemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022. Genehmigt wurde der vorzeitige Rücktritt von Esther Niederberger als Mitglied der Finanzkommission. Für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 wurde Iris Zurkirch gewählt.

1.6. Stansstad

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Politische Gemeinde und Schulgemeinde. Gemeindesaal. 82 Stimmberechtigte.
Ja zu den Jahresrechnungen 2022 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. An der Herbstgemeindeversammlung 2023 wird der Entwurf zur neuen Gemeindeordnung diskutiert. Sie sieht keine Schulgemeinde mehr vor. Eine Urnen-Abstimmung wird im Frühling 2024 stattfinden. Bei einem Ja würde die Einheitsgemeinde Stansstad ab 1. Januar 2025 Realität.

14.6. Oberdorf

Frühjahrs-Gemeindeversammlungen. Schulgemeinde und Politische Gemeinde. Aula Schulhaus Oberdorf. 86 Stimmberechtigte.
Schulgemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022. Politische Gemeinde: Ja zur Jahresrechnung 2022. Der vorzeitige Rücktritt von Beat Niederberger aus der Finanzkommission wurde genehmigt. Zum neuen Mitglied wurde Robert Fischlin für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 gewählt. Oberdorf ist auf dem Weg zur Einheitsgemeinde. Gemeindepräsidentin Judith Odermatt-Fallegger und Schulpräsident Beda Zurkirch informierten darüber: Der Entwurf der neuen Gemeindeordnung ist seit Anfang Juni in der Vernehmlassung. Am 2.11.2023 wird eine Orientierungsversammlung stattfinden. Idealerweise könnte die neue Gemeindeordnung bereits an der Herbstgemeinde vom 15.11.2023 bereinigt werden. Die Urnenabstimmung als letzte Hürde würde dann am 3.3.2024 stattfinden. Bei einem Ja wäre die Einheitsgemeinde in Oberdorf am 1.1.2025 Realität.

15.6. Hergiswil

Ausserordentliche Gemeindeversammlung. Politische Gemeinde. Loppersaal Grossmatt. Ca. 230 Stimmberechtigte.
Den neuen Zonenplänen Siedlung und Landschaft sowie dem neuen Bau- und Zonenreglement wurde grossmehrheitlich zugestimmt. Den Änderungen des Fusswegplanes wurde grossmehrheitlich zugestimmt.

KOMMUNALE URNEN-ABSTIMMUNGEN

12.3. Buochs

Ja (939 Ja, 513 Nein) zur Krediterteilung von 990'000 Franken (Preisbasis Anfang Juni 2022) für die Sanierung vom Seeplatz 10. Stimmbeteiligung 38,74 Prozent.

12.3. Emmetten

Ja (244 Ja, 243 Nein) zum Baukredit für die Langsamverkehrsverbindung von Sagendorf nach Hattig-Hostatt von 460'000 Franken inkl. MwSt (Preisbasis August 2022). Stimmbeteiligung 43,61 Prozent.

12.3. Hergiswil

Ja (1386 Ja, 308 Nein) zum Objektkredit von 2'451'000 Franken (inkl. MwSt.) für den Betrieb des Ortsbusses Hergiswil für die Betriebsdauer von Dezember 2023 bis Dezember 2028. Stimmbeteiligung 42,86 Prozent.

18.6. Buochs

Ja (1123 Ja, 1082 Nein) zur Krediterteilung von 3,358 Millionen Franken für den Gemeindebeitrag an die Umgestaltung / Instandsetzung der Beckenrieder-, Ennetbürger- und Stanserstrasse im Dorfzentrum Buochs. Stimmbeteiligung 59,22 Prozent.
Ja (1558 Ja, 659 Nein) zur Krediterteilung von 630'000 Franken für den Neubau eines Seebeizlis auf dem Seebuchtplatz. Stimmbeteiligung 59,45 Prozent.

18.6. Hergiswil

Ja (1585 Ja, 408 Nein) zum Objektkredit über 2,2 Millionen Franken für die Erneuerung Sportanlage Grossmatt. Stimmbeteiligung 50,4 Prozent. Es handelte sich bei dieser Abstimmung um den zweiten Anlauf. Am 7.3.2021 war die Sanierung des Sportplatzes mit 52,1 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt worden.

20.8. Hergiswil

Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Gemeinderates für den Rest der Amtsperiode 2020–2024. Gewählt wurden Josef Blättler, Obkirch 1, FDP, 1300 Stimmen, und Philipp Niederberger, Bergstrasse 20, Die Mitte, 1007 Stimmen. Weitere 649 Stimmen hat

Philippe Aenishänslin (SVP) erhalten. Das absolute Mehr betrug 740 Stimmen. Stimmbeteiligung 45,02 Prozent. Die Ersatzwahl war nötig wegen zweier vorzeitiger Rücktritte. Gusti Zibung (FDP) trat am 30.6.2023 aus gesundheitlichen Gründen zurück. Er verstarb am 5.8.2023 im Alter von 67 Jahren. Jürg Weber (Die Mitte) tritt Ende August aus persönlichen Gründen zurück.

KANTONALE URNEN-ABSTIMMUNG

12.3. Volksinitiative für eine Änderung der Kantonsverfassung betreffend «Nidwalden ab 2040 klimaneutral» bzw. Gegenvorschlag des Landrats und Stichfrage.

Das Stimmvolk hat die Initiative mit 8317 Nein zu 2996 Ja abgelehnt. Der Gegenvorschlag wurde mit 6808 Ja zu 4338 Nein angenommen. Mit der Annahme des Gegenvorschlags wird die Nidwaldner Kantonsverfassung um einen Klimaschutzartikel erweitert. Die Stimmbeteiligung betrug 37,01 Prozent. Der Gegenvorschlag des Landrats wurde mit 61,08 Prozent angenommen, die Volksinitiative mit 73,52 Prozent abgelehnt. Somit war das Ergebnis der Stichfrage nicht massgebend.

LANDESKIRCHEN NIDWALDEN

22.5. Evangelisch-Reformierte Landeskirche

Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung. Oeki Stansstad. 34 Stimmberechtigte.

Für Präsident Wolfgang Gaede war es die letzte Versammlung, die er leitete. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von 347'512 Franken, budgetiert war ein Verlust von 211'100 Franken. Somit schliesst das Endergebnis um rund 558'000 Franken besser ab. Hauptgrund für diesen Gewinn sind das Plus beim Steuersoll, die Vermögenssteuer natürlicher Personen und die Kirchensteuer der juristischen Personen. Die Jahresrechnung 2022 wurde ohne Gegenstimme angenommen. Als Mitglied des Kirchenrates für den Rest der Amtsdauer bis Frühjahr 2024 wählte die Versammlung Reto Bazzani, Hergiswil, und Danielle Fischer, Stansstad. Für den Rest der Amtsdauer bis Frühjahr 2026 wurden Diana Hartz, Hergiswil, und Lukas Reinhardt, Beckenried, gewählt. Zu ihrem Präsidenten bis 2024 wählten die Stimmberechtigten Reto Bazzani. Als Vizepräsidentin bis 2024 wird Diana Hartz amten. Die Mitglieder der Finanzkommission bis Frühjahr 2024 heissen Daniel Christen, Ennetbürgen, und Max Marthaler, Buochs. Für die Amtsdauer bis 2026 wurde Thomas Kilian, Hergiswil, gewählt. Die Dachsanierung der Kirche Buochs und der Fensterersatz werden im Juli und August dieses Jahres ausgeführt.

26.6. Römisch-Katholische Landeskirche

Sitzung Grosser Kirchenrat. Landratssaal Rathaus, Stans. 36 Mitglieder.

Ja zum Rechenschaftsbericht 2022 des Kleinen Kirchenrates zuhanden des Grossen Kirchenrates. Ja zur Jahresrechnung 2022. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,2 Millionen Franken ab. Der Gesamtaufwand betrug 2,6 Millionen Franken. Der Fiskalertrag betrug 3,3 Millionen Franken, 600'000 Franken über dem Vorjahr. Somit stehen genügend Mittel für den Finanzausgleich zur Verfügung. «Die neue Entlöhnungsvereinbarung ist eingeführt und als verbindlich erklärt», berichtete Präsidentin Monika Rebhan Blättler. Und weiter informierte sie, dass die Arbeiten für den elektronischen Datenaustausch auf der Zielgeraden seien. Der Fachkräftemangel macht sich auch in der Kirche bemerkbar. Um dem entgegenzuwirken, möchte der Kleine Kirchenrat die Kooperation verbessern. «Die Zusammenarbeit zwischen Kirch- und Kapellgemeinden wird sich in den nächsten Jahren verstärken», erklärte Vizepräsidentin Monika Dudle-Ammann. Ab Herbst wird sich eine Ad-hoc-Kommission mit dieser Thematik befassen. Die Versammlung genehmigte den vorzeitigen Rücktritt von Otto Käslin, Beckenried. Martha Käslin aus Beckenried legte als neues Mitglied des Grossen Kirchenrates den Amtseid ab.

Juni 2023

9.6. Die Gesangsgruppe der Pro Senectute Nidwalden, unter der Leitung von Joseph Bachmann, lud zur diesjährigen Serenade in den Gemeindesaal der reformierten Kirche Stans. Die Clownin Domenica Ammann setzte wunderbare Farbtupfer.

1.6. Nidwalden strebt Inklusion im Sport an

In enger Zusammenarbeit mit Special Olympics Switzerland treiben die Zentralschweizer Kantone Uri, Schwyz, Nidwalden und Obwalden die Inklusion im Bereich Sport voran. Sie haben dafür gemeinsam eine Vereinbarung unterzeichnet und schaffen ein interkantonales Kompetenzzentrum für inklusiven Sport. Ziel dieser Vereinbarung ist es, Menschen mit Beeinträchtigung in der Zentralschweiz die Möglichkeit zu geben, in ihrer näheren Umgebung regelmässig Sport zu treiben sowie an Breitensportevents teilzunehmen. Die Aufgabe, das gemeinsame Inklusionsprojekt der vier Zentralschweizer Kantone umzusetzen und das neue Kompetenzzentrum zu leiten, übernimmt ab dem 1. Juni 2023 Céline Jost von Special Olympics Switzerland. Die Nidwaldnerin bringt mit einem Masterabschluss in Gesundheitswissenschaften und durch ihre frühere Tätigkeit als Sporttherapeutin und Leistungsdiagnostikerin das nötige Knowhow mit.

2.6. Zentralbahn: Die Zahlen steigen wieder

Die Zentralbahn (ZB) erholt sich von den pandemiebedingten Einschränkungen. Das zeigte sich bei der Präsentation der Zahlen 2022, die an der Generalversammlung im Hotel Paxmontana in Flüeli-Ranft präsentiert wurden. Mit 164 Millionen Personenkilometer betrug die Steigerung 49 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2019 waren es 190,8 Millionen Personenkilometer. Die Fahrgastzahlen haben sich vollkommen erholt. Mit 10,5 Millionen Fahrgästen waren es sogar 200'000 mehr als 2019 und rund ein Drittel mehr als 2021. Beklagte die ZB im Jahr 2021 noch einen Verlust von 1,1 Millionen Franken, betrug der Gewinn im vergangenen Jahr 6 Millionen Franken. Angelaufen ist die Produktion der zwei siebenteiligen Triebzüge «Adler» und der sieben

dreiteiligen Triebzüge «Fink». Mit dem neuen Rollmaterial und dem geplanten Bau eines rund 600 Meter langen Doppelspurabschnittes beim Staldifeld in Oberdorf werden Voraussetzungen für den Halbstundentakt zwischen Luzern und Engelberg geschaffen, der ab Dezember 2026 sukzessive eingeführt werden soll.

2. – 4.6. Zweimal Gold für Alessandra Keller

An den Schweizer Meisterschaften in Crans-Montana wurde die Ennetbürgerin Alessandra Keller zweifache Mountainbike-Schweizer-Meisterin. In der Disziplin Short Track gewann sie ihren ersten nationalen Titel. Im Cross-Country verteidigte Keller ihren Titel des Vorjahrs vor Olympiasiegerin Jolanda Neff.

4.6. – 24.9. Beckenried: 700 Jahre Kirchengeschichte

Aus dem Jahr 1323 stammt die älteste Urkunde, welche die Existenz eines Gotteshauses in Beckenried nachweist. Der ehemalige Beckenrieder Kirchmeier und Schulleiter Gerhard Baumgartner organisierte mit einer Projektgruppe Anlässe, verteilt über vier Monate, rund um 700 Jahre Kirchengeschichte: eine Ausstellung mit dem Titel «Kirche gestern, heute, morgen», einen Jubiläums-Festgottesdienst, einen Vortrag zur Geschichte der Kunst- und Kulturgüter und eine Podiumsveranstaltung mit dem Fokus Kirche von morgen. Die Ausstellung in der Friedhofkapelle und der Pfarrkirche umfasste elf Urkunden samt lateinischer Abschrift und deutscher Übersetzung, Bilder und Objekte aus dem Kirchenschatz. Auf Prismen rund um die Pfarrkirche wurden verschiedene Themen beleuchtet, wie zum Beispiel Kirchenberufe, kirchliche Feste und Feiern oder Kirchenfinanzen.

4.6. – 24.9. Gerhard Baumgartner zeigt Exponate in der Friedhofkapelle.

7. – 11.6. Neu in Stans: Bergwelten-Filmfestival

Mit dem Bergwelten-Filmfestival wurde das Kulturleben in Nidwalden um ein Angebot erweitert. Während in den umliegenden Ländern und in der lateinischsprachigen Schweiz Bergfilmfestivals eine feste Grösse sind, ist die Deutschschweiz in diesem Bereich ein weisser Fleck. Für die beiden Hauptverantwortlichen, den Schwyzer Filmemacher Thomas Horat und den gebürtigen Stanser Beat Käslin, passt Stans gut als Durchführungsort. Im Theater an der Mürg und im Culinarium Alpinum wurden während fünf Tagen 45 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme gezeigt. In den drei Kategorien «Berg und Tal», «Natur und Umwelt» sowie «Kurzfilme»

7. – 11.6. Beat Käslin, einer der Hauptverantwortlichen des Filmfestivals.

wurde je ein Wettbewerb durchgeführt. Aus Zuschauersicht gehörten zu den Höhepunkten «Vollmond – Director's Cut» von Fredi M. Murer, «Reise der Hoffnung» von Oscar-Gewinner Xavier Koller und «La Liste – Everything or Nothing» von Eric Crosland. Gut angekommen sind die Besuche von Filmschaffenden und die Gespräche nach den Filmen mit dem Publikum. Das warme und gute Wetter hat die von den Veranstaltern erwartete Zahl der Eintritte stark reduziert auf rund 1000 Tickets. Auch wenn nicht alle Bedingungen optimal waren, zogen die Veranstalter ein positives Fazit. Man will nun Verbesserungen vornehmen. Neuauflagen für 2024 und 2025 sind geplant.

8.6. Kleinseilbahnen im Fokus

An Fronleichnam fand auf dem Hof Unter Englerz in Altzellen die Generalversammlung der Freunde der Nidwaldner Kleinseilbahnen statt. Präsident Paul Odermatt durfte 250 Mitglieder begrüssen und blickte auf das Vereinsjahr 2022 zurück. Die Vergabekommission schlug drei Projekte zur Unterstützung vor. Der Hauptanteil von 60'000 Franken ging an die eben fertiggestellte Sanierung der Wiesenbergbahn. Ueli Schmitter, Präsident des Seilbahnverbands Nidwalden, berichtete über die vielen Herausforderungen für die Kleinseilbahnen und dass diese unter anderem auch dank der finanziellen Unterstützung der Freunde der Kleinseilbahnen bewältigt werden können. Der Verein zählt 2067 Einzelmitglieder und 67 Firmenmitgliedschaften.

10./11.6. Drei EM-Medaillen für Yannis Vitaliano und Vanessa Zieri.

10.6. Dallenwil: 100 Jahre Pfarrei

Bis 1923 gehörte Dallenwil zur Kirchgemeinde und Pfarrei Stans. Der Wunsch der Bevölkerung, in kirchlichen Fragen eigenständig zu sein, wuchs jedoch immer mehr. In einer Vereinbarung vom 17. Juli 1923 wurde die Abkurung geregelt. Der Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck stimmte der Errichtung der neuen Pfarrei mit Dekret vom 10. November 1923 zu. Kaplan Schilter betrat am 2. Dezember 1923 die Kapelle St. Laurentius als Kaplan und verliess die Pfarrkirche als neu eingesetzter Pfarrer. Aktuell ist Marco Baumgartner als Seelsorger tätig, er nahm die Arbeit am 1. Februar 2023 auf. Heute ist Dallenwil Teil des Seelsorgeraumes Engelbergertal mit Dallenwil, Wolfenschiessen und Oberrickenbach. Ein Organisationskomitee hat zum Jubiläum ein vielseitiges Programm zusammengestellt: eine permanente Bildergalerie rund um die Kirche, einen Bilderabend, eine Kapellenwanderung und ein Konzert mit Horn, Alphorn und Orgel, verschiedene FMG-Gottesdienste, eine Wallfahrt nach Maria-Rickenbach sowie die Hubertusmesse. Als Höhepunkt findet am 10. September 2023 das Jubiläumsfest statt.

10./11.6. Nachwuchs-EM in Hergiswil/Beckenried

Die besten Inline-Nachwuchsfahrer Europas erkoren in Hergiswil und Beckenried ihre Meister. Beim Riesenslalom auf der Renggstrasse in Hergiswil versuchte der Beckenrieder Yannis Vitaliano, seinen Titel vom Vorjahr zu verteidigen. Es reichte zur Silbermedaille. Der starke Lette Georgs Smalcs verwies ihn knapp auf den zweiten Platz. Für den Höhepunkt aus einheimischer Sicht sorgte Vanessa Zieri aus Beckenried. Mit zweimaliger Laufbestzeit holte sie sich EM-Gold vor der Polin Gabriela Zawisza. In Beckenried fanden die Wettkämpfe um die Slalom-Titel

statt. Vanessa Zieri errang nach der sechstbesten Zeit im ersten Lauf mit einem fulminanten zweiten Lauf Platz 2 und somit ihre zweite Medaille.

11.6. Nidwalden wieder mit Juso

Jahrelang war es ruhig rund um die Juso Nidwalden. Nun haben rund zwanzig Mitglieder und Interessierte im Chäslager Stans die Sektion der Juso Nidwalden gegründet. Dem Vorstand gehören Eden Häfliger (21) aus Stans, Laura Farese (19) aus Stansstad und Noé Farese (16) aus Stans an. Mit der Wiedergründung der Juso Nidwalden ist die Juso Schweiz in allen Kantonen aktiv. Einen ersten Anlauf hatte die Juso in Nidwalden bereits im Jahr 2011 genommen. Die Partei verschwand danach aber wieder von der Bildfläche.

16.6. Hackerangriff bei Kanton und Gemeinden

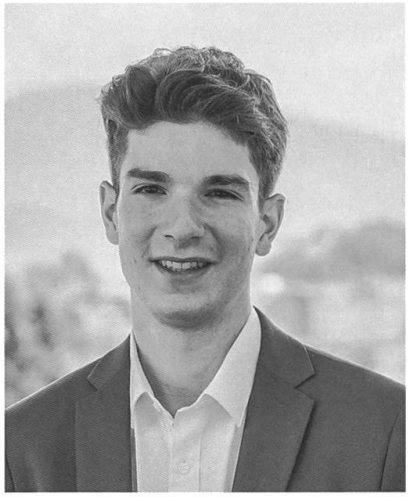
Diese Woche verübte ein Hackerkollektiv einen Angriff auf die Bundesverwaltung. Auch die IT-Systeme des Kantons und mehrerer Gemeinden sind gezielt angegriffen worden. Bei Hackerangriffen dieser Art geht es oft darum, Websites und Anwendungen mit gezielten Anfragen zu überlasten und so in ihrer Verfügbarkeit einzuschränken. Das Informatikleistungszentrum (ILZ) Obwalden/Nidwalden, welches für die IT-Infrastruktur von Kanton und Gemeinden zuständig ist, hatte nach Bekanntwerden des Angriffs auf die Bundesverwaltung sein Monitoring und die Sicherheitsmassnahmen verstärkt. Dadurch waren die Auswirkungen der Attacke bisher geringfügig. Das ILZ beobachtet die Situation weiterhin.

16.6. Skulpturenpark: Saisoneröffnung

Die Saisoneröffnung 2023 des Skulpturenparks Ennetbürgen fand unter der Leitung des neuen Kurators Michael Sutter statt. An der Vernissage wurden neue und revidierte Skulpturen enthüllt. Adrian Gander hat seine Arbeit «Mimikry» von 2021 mit einem neuen Motiv übersprayt. Holzbildhauer Rochus Lussi bestückte die ausrangierte Telefonkabine mit neuen Werken. Die Eisenplastikerin Barbara Jäggi hat ihre Arbeit «Allmendhorn» revidiert und die Spuren der Witterungseinflüsse beseitigt. Mit der Klang-Performance «Habicht Hauch» waren die beiden Musiker und Performance-Künstler Beat Unternährer und Urban Mäder unterwegs. Die Trägerin des Skulpturenparks Ennetbürgen, die Stiftung Skulptur Urschweiz, gab die Namen von zwei neuen Stiftungsräten bekannt: Thomas Hochreutener aus Stans und Birgit Miller aus Engelberg. Hochreutener wird im Verlauf des Jahres das Präsidium der Stiftung vom bisherigen Präsidenten Marco Trüssel übernehmen.

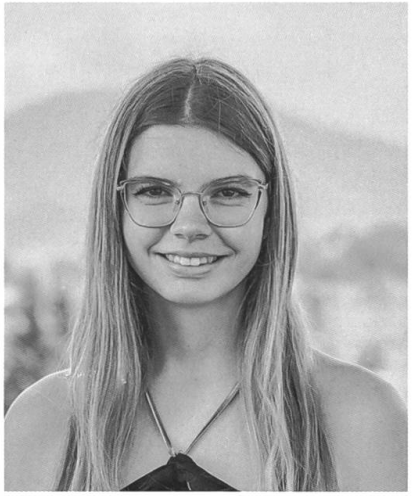
17.6. Solum fac id! – Mach es einfach!

So stand es in der Einladung von Rektor Patrik Eigenmann und so wiederholte es René Engelberger, der Präsident der Maturitätskommission, bei der Gratulation an die 33 Maturae und 30 Maturi an der Feier im Theatersaal des Kollegiums Stans. Werner Durandi, der in wenigen Wochen in Pension gehen wird, brachte mit dem Sportmoderator Rainer



17.6. Flavio Bissig, Matura 5,9.

17.6. Semir Arnautovic, Matura 5,8.



17.6. Sofia Niederberger, Matura 5,7.

20.6. Das Bänkli «Wie geht's dir?» lädt zum Verweilen und Plaudern ein.

Maria Salzgeber einen prominenten Maturaredner ins Haus. Salzgeber war seinerzeit Schüler von Durandi, als dieser Mathematiklehrer am Kollegium in Brig VS war. Salzgeber erzählte von seinem oft alles andere als gradlinigen Weg und wünschte den Maturi und Maturae Leidenschaft, Fachwissen, authentisch bleiben, zuhören können, Kritikfähigkeit, Ausdauer, den Humor behalten und «dranbleiben!» Die besten Drei: Flavio Bissig, Note 5,9; Semir Arnautovic, Note 5,8; Sofia Niederberger, Note 5,7.

17.6. Wertstoffsammelstelle der neusten Generation

Was lange währt, wird endlich gut. Im Mai 2015 bewilligte das Stimmvolk von Oberdorf einen Planungskredit für den Neubau einer Wertstoffsammelstelle auf dem Gelände der ehemaligen Grasdeeri, das im Besitz der Stanser Genossenkorporation ist. Doch dann hatten das kantonale Projekt zum Bau des Logistikgebäudes «Ersatzbau Süd» und der Bau der Einspurstrecke Vorrang, was zu einer Verzögerung von zwei Jahren führte. Der Gemeinderat nutzte diese Zeit, um das Projekt der Wertstoffsammelstelle weiterzuentwickeln. Gemeindepräsidentin Judith Odermatt-Fallegger betonte an der Eröffnungsfeier das Positive an der Verzögerung: Entstanden sei eine Wertstoffsammelstelle der neusten Generation. Und gleich daneben hat auch der Werkdienst der Gemeinde mit Garage, Lager, Büro und Personalräumlichkeiten ein neues Zuhause erhalten. Der Baukredit von 1,145 Millionen Franken konnte eingehalten werden.

20.6. Bänkli-Aktion «Wie geht's dir?»

Dreizehn Gemeinden aus Nidwalden und Obwalden setzten ein Zeichen für die psychische Gesundheit. Sie beteiligten sich an der Bänkli-Aktion im Rahmen der Kampagne «Wie geht's dir?», in Anlehnung an die gleichlautende nationale Gesundheitskampagne. Die Bänkli wurden an verschiedenen Orten aufgestellt und regen zum Nachdenken, zur Begegnung und zum bewussten Umgang mit der psychischen Gesundheit an. Die Bänkli sind ein regionales Produkt und wurden aus heimischem Holz bei der Job-Vision Ob-/Nidwalden in Stans angefertigt. Die Kantone stellten sie den Gemeinden kostenlos zur Verfügung.

24.6. Buochs: Städelipark bereit für die Zukunft

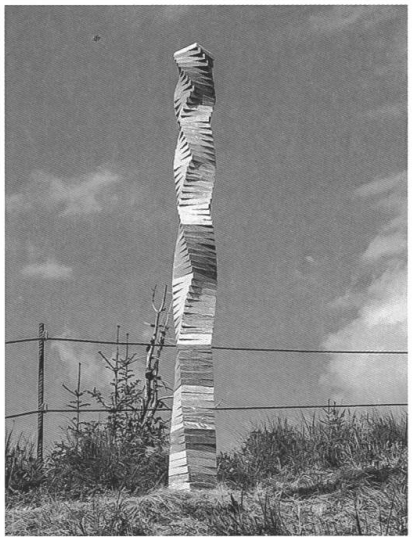
Der Umbau des Alterswohnheims Buochs ist abgeschlossen. Drei Jahre dauerte die Planungsphase. Weitere knapp zwei Jahre nahm der Umbau in Anspruch. Und nun gab sich das Haus einen neuen Namen: Städelipark Wohn- und Pflegezentrum. Somit hat sich das Haus 33 Jahre nach seiner Eröffnung von innen erneuert und ist für die Zukunft gerüstet. Heute wollen alte Menschen so lange und so autonom wie möglich bei sich zu Haus leben. Entsprechend erbringt die Spitex viel mehr medizinische und auch betreuerische Dienstleistungen. Auch Krankheiten wie Alzheimer und andere Formen der Demenz sind viel präsenter als früher. Was eben auch bedeutet, dass sich Altersheime immer mehr zu Pflegeheimen entwickelt haben. All diese Entwicklungen hat der Städelipark nun berücksichtigt und das Haus mit dem Umbau architektonisch auf den neusten Stand gebracht. Am

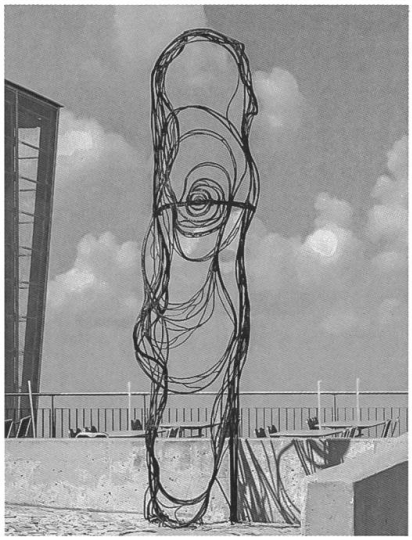
24.6. Städelipark: Geschäftsführerin Sarah Frey (links) und Marianna Merz.

augenfälligsten sind der Anbau mit den Ess- und Aufenthaltsräumen, das neu gestaltete Entrée mitsamt neuem Lift und vor allem das öffentlich zugängliche Restaurant im Erdgeschoss. Das Restaurant mit dem Namen Piazza soll zu einem Dorfplatz, zu einem Treffpunkt werden. Im neu angebauten Hausteil sind an der Dorfseite auf jeder Etage neue Ess- und Aufenthaltsräume mitsamt einer Schöpfküche entstanden. Das bedeutet für die Bewohnenden kürzere Wege und mehr Privatsphäre. Im Städelipark sind 107 Mitarbeitende angestellt mit einem Pensum von 79,5 Vollzeitstellen. Im Haus stehen 79 Pflegeheimplätze zur Verfügung in 71 Einzelzimmern und vier Zweieinhalbzimmerwohnungen.

24.6. – 25.9. «Zwischen Erde und Himmel»

«Als ich hörte, dass der Verband Schweizer Bildhauer und Steinmetze seine Jahresversammlung im August auf dem Stanserhorn abhalten wolle, schoss mir sogleich eine Idee durch den Kopf», erzählte der Lungerer Bildhauer und Designer Karl Imfeld. «Warum sollten dort oben, zwischen Himmel und Erde, nicht Arbeiten von uns die Blicke der Touristen auf sich ziehen?» Die Verbands-Regionalgruppe und Direktor Jürg Balsiger von der Stanserhorn-Bahn zeigten sich begeistert. Zusammen mit seinem Dallenwiler Kollegen Fabian Schumacher und dem Megger Leo Bovet leistete Karl Imfeld Überzeugungsarbeit. Fünf Bildhauerinnen und dreizehn Bildhauer aus der ganzen Schweiz zeigten sich bereit, mit ihren Skulpturen das Stanserhorn zu erobern. Die Logistik wurde zu einem Knackpunkt. Die 18 Skulpturen mussten frühmorgens und spätabends palettisiert transportiert werden, oft in Einzelteile zerlegt. Von der Bergstation aus wurde das Material mit einer motorisierten Karrette mit Hilfe der Stanserhorn-Ranger zum jeweiligen Standort transportiert und aufgebaut. An der Vernissage der Skulpturenausstellung auf dem Stanserhorn zeigte sich Kunstvermittler Urs Sibler begeistert.





24.6. – 25.9. Zwei der 18 Skulpturen auf dem Stanserhorn.

28.6. Frau Landammann Michèle Blöchliger, Landratspräsident Paul Odermatt.

28.6. Gewählt: Paul Odermatt, Michèle Blöchliger

Die Mitglieder des Landrates haben Paul Odermatt (54, Die Mitte) zu ihrem Präsidenten für das Amtsjahr 2023/2024 gewählt. Er tritt die Nachfolge von Markus Walker (SVP) an. Odermatt ist seit 2019 für Oberdorf im Landrat. Auch an der Spitze des Regierungsrates kommt es turnusgemäss zu einem Wechsel. Als neue Frau Landammann wird Finanzdirektorin Michèle Blöchliger (55, SVP) den Nidwaldner Regierungsrat ab 1. Juli repräsentieren. Die Hergiswilerin wurde 2018 in den Regierungsrat gewählt und stand zuerst der Gesundheits- und Sozialdirektion vor. Seit Sommer 2022 führt sie die Finanzdirektion. Blöchliger löst Landwirtschafts- und Umweltdirektor Joe Christen (FDP), Stans, ab. Zum neuen Landesstatthalter wurde Bildungsdirektor Res Schmid (65, SVP), Emmetten, gewählt.

28.6. Beschlüsse des Landrats

- Die Totalrevision des Gesetzes zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBG) wurde gemäss 2. Lesung beschlossen. Die Motion der Landräte Toni Niederberger und Armin Odermatt betreffend die Anpassung des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsgesetz) und allenfalls weiterer Gesetze und Verordnungen wurde als erledigt abgeschrieben.
- Der Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung vom 15. November 2019 über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) wurde beschlossen.
- Volksinitiative zur Änderung des Gesetzes über das Bildungswesen (Bildungsgesetz, BiG) betreffend Selbstbestimmung und Eigenverantwortung stärken (sog. Kinderschutzinitiative):

a) Die Volksinitiative «Selbstbestimmung und Eigenverantwortung stärken» wurde als zulässig erklärt.
b) Den Stimmberechtigten wird empfohlen, die Volksinitiative «Selbstbestimmung und Eigenverantwortung stärken» abzulehnen.

- Die Totalrevision des Gesetzes über die amtlichen Veröffentlichungen (Publikationsgesetz, PuG) wurde in 1. Lesung beraten.
- Die Teilrevision des Gesetzes über die Entschädigung der Behörden (Entschädigungsgesetz, EntschG; Anpassung Einreihung Vizepräsidium Ober- und Verwaltungsgericht) wurde gemäss 1. Lesung beschlossen. Auf eine 2. Lesung wird auf Antrag des Regierungsrates verzichtet.
- Die dringliche Interpellation von Landrat Andreas Suter und Mitunterzeichnenden betreffend Alpine Photo-Voltaik-

Anlagen (PVA) wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

• Die Motion von Landrat Florian Grendelmeier und Mitunterzeichnenden betreffend Einbürgerungsverfahren wurde gutgeheissen.

• Die Staatsrechnung 2022 und die Rechnungen 2022 der Verwaltungen unter kantonaler Aufsicht wurden genehmigt. Kritisiert wurde, dass die Nettoinvestitionen im vergangenen Jahr deutlich tiefer waren als budgetiert. Hier drohe ein Investitionsstau.

• Der Rechenschaftsbericht des Regierungsrates über das Jahr 2022 wurde genehmigt.

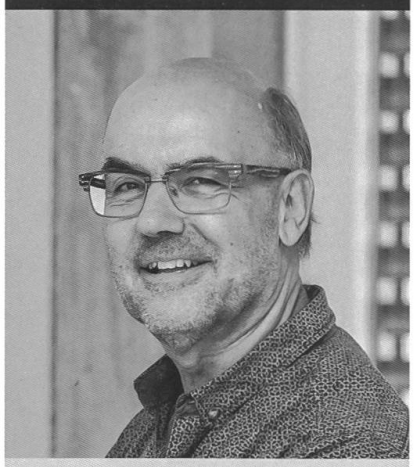
• Die Geschäftsberichte und die Jahresrechnungen 2022 der Nidwaldner Sachversicherung (NSV) und des Nidwaldner Hilfsfonds (NHF) wurden genehmigt und den verantwortlichen Organen wurde Entlastung erteilt.

• Die Geschäftsberichte und die Jahresrechnung 2022 der Ausgleichskasse Nidwalden, der IV-Stelle Nidwalden und der Familienausgleichskasse Nidwalden wurden genehmigt und den verantwortlichen Organen wurde Entlastung erteilt.

• Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2022 der Pensionskasse des Kantons Nidwalden (PKNW) wurden zur Kenntnis genommen.

• Die Berichte der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission zu den Geschäftsberichten 2022 des Laboratoriums der Urkantone (LdU) und der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) wurden zur Kenntnis genommen.

Kopf des Monats Juni



PIERO INDELICATO

Nach 44 Jahren verlässt Piero Indelicato die Schule Buochs. Ab 1979 war er Klassenlehrer, ab 2009 Co-Schulleiter der Orientierungsschule und sechs Jahre später Gesamtschulleiter. Bei der Zusammenlegung der Schule mit der Politischen Gemeinde war seine politische Erfahrung als Präsident des Lehrervereins, Friedensrichter und Landrat sehr wertvoll. Der 64-jährige Indelicato hat gelernt mit den vielen Veränderungen in Schule und Gesellschaft umzugehen und meint dazu, dass früher vieles einfacher, aber nicht unbedingt besser gewesen sei. Und weiter: «Die heutige Schule ist ein Abbild der Gesellschaft. Es wird immer mehr gefordert und erwartet.» Indelicato freut sich auf die Pension. Seiner grossen Leidenschaft, der Astronomie, kann er nun ausgiebig frönen. Als begnadeter Musiker hat er wieder Zeit, auf dem Keyboard Pop- und Rockmusik zu spielen. Und er wird wohl in Zukunft vermehrt mit dem Motorrad unterwegs sein.

Juli 2023

29.6. – 9.7. Beim Stanser Summer 2023 hatte Reto Burrell mit seiner Band einen Heimauftritt. Trotz strömenden Regens herrschte auf dem Stanser Dorfplatz Partystimmung. V.l.n.r. Elias von Arx, Mario Märchy, Reto Burrell, Lia Low.

30.6. – 2.7. Gute Platzierung der Ennetbürger Tambouren

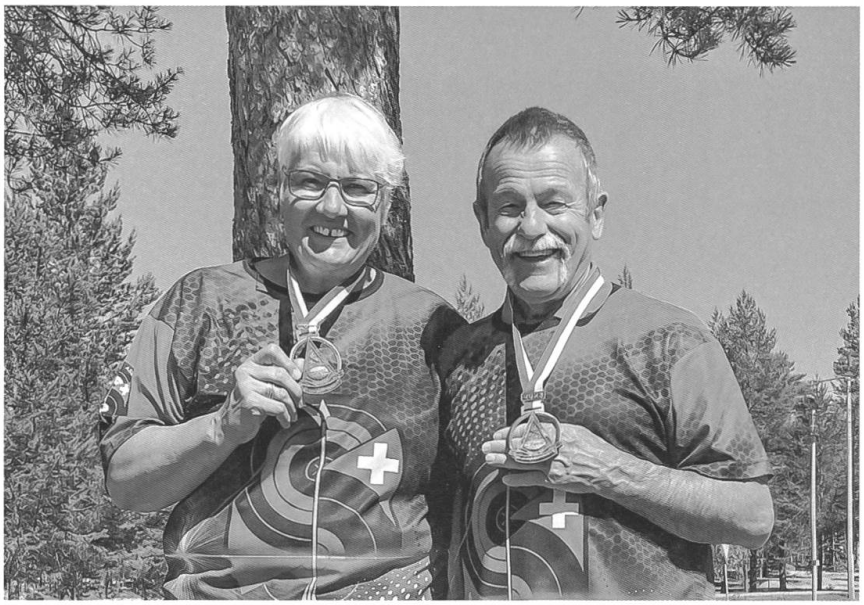
In Savièse VS fand das 28. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest mit über 100 Sektionen und 3500 Teilnehmenden statt. Die Tambouren Ennetbürgen traten an in der Kategorie Sektion 3 und in der Kategorie Perkussion. In der Sektion 3 belegten sie von 34 Gruppen den guten 12. Platz. Der Sektionsleiter Adi Scheuber und sein designierter Nachfolger Erich Scheuber blickten zufrieden zurück auf die Tage im Wallis. Die beiden legen grossen Wert auf das Gemeinschaftsgefühl und ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Jungtambouren.

1.7. Moderne Schweiz feiert 175. Geburtstag

Der 12. September 1848 gilt als Geburtsstunde des Schweizer Bundesstaats. Nach dem Streit im Sonderbundskrieg wurde an diesem Tag ein grundlegendes Dokument verabschiedet: die Bundesverfassung. Sie revolutionierte die Schweiz und machte sie zu dem vereinten und demokratischen Land, das sie noch heute ist. Aus der alten Eidgenossenschaft wurde 1848 ein Bundesstaat und die erste Demokratie in Europa. Die damaligen 22 Kantone übertrugen Kompetenzen an den Bund: Zoll, Post, Telegrafendienste, Eisenbahn und Währung wurden vereinheitlicht und den neuen Bundesbehörden wurde die Zuständigkeit übertragen, Verträge und Allianzen mit ausländischen Staaten zu schliessen. Der Kanton Nidwalden feierte nun den 175. Geburtstag der modernen Schweiz mit und lud die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür und zu Führungen ein. Das Rathaus, das Regierungsgebäude und das Nidwaldner Museum Salzmagazin konnten frei besichtigt werden. Im Rathaus in Stans, auf dem Landsgemeindeplatz in Oberdorf und im Salzmagazin in Stans fanden dazu auch noch Führungen statt. Die Angebote wurden von der Bevölkerung rege benutzt.

2.7. Team-Gold für Leichtathletinnen

In Alle (Jura) fanden die diesjährigen Schweizer Vereinsmeisterschaften in der Kategorie SVM-Juniorliga U20 der Frauen statt. Zu den Teilnehmerinnen zählte auch das U20-Team der Leichtathletik-Gemeinschaft Unterwalden. In dieser schliessen sich der Leichtathletikverein LA Nidwalden, Leichtathletik Kerns, TV Sarnen, Leichtathletik Alpnach und Leichtathletik Lungern für Teamwettkämpfe zusammen. Mit 249,5 Punkten dominierten die jungen Unterwaldner Leichtathletinnen den Wettkampf und holten sich im Jura den Team-Schweizer-Meisterinnen-Titel. Sie siegten vor dem Leichtathletikclub Zürich mit 248 Punkten und dem Stadtturnverein STB Bern mit 240 Punkten. Besonders zum guten Team-Resultat trugen die Disziplinensiege von Shirin Kerber über 1500 Meter und Michelle Liem über 400 Meter bei. Auch die 4x100-Meter-Staffel mit Sereina und Michelle Liem, Selina Odermatt und Vanessa Feierabend sorgte mit ihrem 2. Rang für ein tolles Resultat.



2. – 8.7. WM-Medaillen im Bogenschiessen für Alice und Mike Zimmermann.

2. – 8.7. Emmetter ist Weltmeister

Die World Bowhunter Championships 2023, zu Deutsch die Weltmeisterschaften der Bogenjäger, fanden Ende Juni/Anfang Juli im finnischen Rovaniemi statt. Die Teilnehmenden schiessen bei diesem Sport auf Gumminachbildungen unterschiedlichster Tiere. Die Distanzen betragen 18 bis maximal 54 Meter. Der Emmetter Emil, genannt Mike, Zimmermann (70) hat in der Kategorie «Traditional Recurve Bow – Senior Male» den 1. Platz erreicht und wurde Weltmeister. Seine Frau, die ehemalige Gemeinde- und Landrätin Alice Zimmermann-Elsener (62), wurde in der Kategorie «Traditional Recurve Bow – Veteran Female» Dritte und holte sich die Bronzemedaille. Mike und Alice Zimmermann betreiben die Sportart seit 2008 beziehungsweise 2011. Die beiden sind amtierende Schweizer Meister und waren schon an drei Europameisterschaften und zwei Weltmeisterschaften mit dabei. Knapp 900 Frauen und Männer, Junge und Alte, und ganze Familien haben in Finnland in den verschiedensten Klassen teilgenommen, 80 Teilnehmende

2.7. Team-Schweizer-Meisterinnen-Titel für Unterwaldner Leichtathletinnen.

Oscar J. Schwenk 19. 10. 1944 – 15. 7. 2023

Oscar J. Schwenk.

Der langjährige Patron der Pilatus Flugzeugwerke, Oscar J. Schwenk, ist im Alter von 78 Jahren überraschend verstorben. Schwenk war nicht nur Ingenieur und Manager. Die Natur, der Wald und die Landwirtschaft waren seine Passion. Noch am Todestag war er mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt.

Zu den Pilatus Flugzeugwerken kam Schwenk 1979 als Ingenieur. 1994 wurde er Geschäftsleiter, ab 2006 war er gleichzeitig Verwaltungsratspräsident. Er hat die Verantwortung in den 1990er-Jahren, in Krisenzeiten, übernommen und die Firma zu einem der erfolgreichsten Schweizer Industrieunternehmen um- und aufgebaut. Die Handschrift von ihm und seinem Team tragen der PC-7 MkII, der PC-12, der PC-21 und der PC-24. Im Jahr 2021 trat er bei Pilatus ab, der frühere Coop-Lenker und Swisscom-Präsident Hansueli Loosli übernahm seinen Posten als Verwaltungsratspräsident.

Nach der Kantonsschule Alpenquai in Luzern besuchte Schwenk die Kunstgewerbeschule und begann anschliessend an der Universität Zürich Kunst, Philosophie und Agrarwissenschaften zu studieren, wechselte dann aber die Richtung und wurde Ingenieur. Nach dem Studium arbeitete er zunächst bei den Eidgenössischen Flugzeugwerken in Emmen im Windkanal, bevor er zu Pilatus ging.

Typisch für Schwenk war seine Sturheit, wenn er von etwas überzeugt war. Das Projekt PC-12 musste mehrmals gestoppt werden, niemand glaubte mehr daran. Schwenk kündigte und ging als Landwirt in den Jura. Heimlich aber traf er sich mit vertrauten Mitarbeitenden und tüftelte weiter am Flieger. 1991 erlebte der PC-12 den Rollout, und Schwenk kehrte zu Pilatus zurück. Mit seinem Know-how und seinen Visionen hatte er auch massgeblichen Anteil am erfolgreichen Markteintritt des PC-21 im Jahr 2002.

Nicht nur verschiedenste Luftwaffen setzen auf Trainingsflugzeuge aus Stans. Auch bei den Geschäftsflugzeugen hat das Unternehmen Meilensteine gesetzt. Hinter dem Erfolg des PC-24 steht unverkennbar Oscar J. Schwenk, es war sein letzter Wurf.

Die Pilatus Flugzeugwerke sind mit über 2300 Mitarbeitenden der grösste Arbeitgeber in Nidwalden. Die Ausstrahlung der Firma ist weltweit ein Synonym für Swissness und Schweizer Präzision.

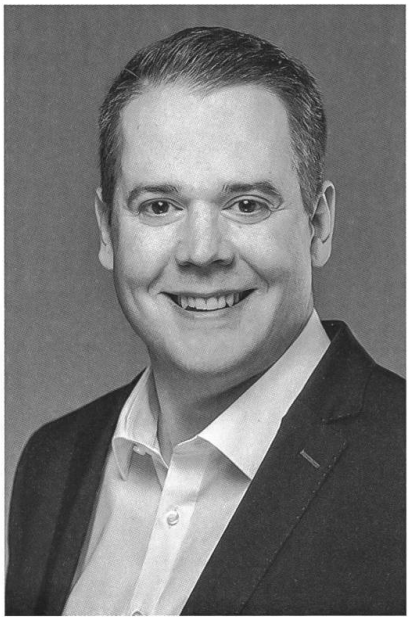
Oscar J. Schwenk war ein bodenständiger Patron, der sich als «Chief Motivation Officer» verstand und für den die Innovation und die Fantasie zentral waren.

Die Abschiedsfeier fand am 18. August 2023 in der Stanser Pfarrkirche statt.

aus der Schweiz. Die Bestplatzierten erhalten eine schlichte Medaille und einen Aufnäher für die Jacke. Amateursport pur!

4.7. Stefan Müller wird Direktionssekretär

Der Regierungsrat hat Stefan Müller zum neuen Direktionssekretär der Bildungsdirektion gewählt. Der 38-Jährige hat sein Studium in Erziehungswissenschaft und Linguistik an der Universität Bern mit dem Master of Science in Education abgeschlossen. Anschliessend war er an mehreren Orten als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.



4.7. Stefan Müller.

Aktuell agiert Müller als stellvertretender Geschäftsführer des Verbandes Berufsbildender Schulen Schweiz. Er wohnt zurzeit im bernischen Gümligen und tritt die Stelle per 1. Oktober an. Er folgt auf Andreas Gwerder, der nach 22 Jahren als Direktionssekretär per Ende Jahr in den vorzeitigen Ruhestand treten wird.

5. – 9.7. Weltmeisterinnen Mona Clavadetscher (vorne) und Hannah Müller.

4.7. Berufsmatura bestanden

48 von 50 Absolventinnen und Absolventen aus Ob- und Nidwalden haben die Berufsmatura bestanden. An der Übergabefeier wurden die Maturandinnen und Maturanden, die Eltern und Lehrpersonen im Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden (BWZ) von BWZ-Rektorin Andrea Renggli-Sidler begrüsst. Das begehrte rote Büchlein überreichte der Obwaldner Bildungsdirektor Christian Schäli: 23 in der Fachrichtung «Gesundheit und Soziales», 13 in «Technik, Architektur, Life Sciences», 10 im «Typ Wirtschaft» und 2 in «Dienstleistung». Die vier Besten: Khalil Kiser, Ramersberg, Note 5,8 in Gesundheit und Soziales; Colin Dällenbach, Obbürgen, 5,5 in Wirtschaft; Silvan Bürgi, Lungern, 5,4 in Technik; Kim Sieber, Stans, 5,1 in Dienstleistung.

5. – 9.7. Wildwassersport: 2x WM-, 3x Vize-WM-Titel

In Roudnice nad Labem (Tschechien) fanden die Juniorinnen- und Junioren- sowie die U23-Weltmeisterschaften im Wildwasserrennsport (Abfahrt) statt. Der Anlass bot Wildwasserrennsport auf hohem Niveau. Die Juniorinnen und Junioren des Kanuclubs Nidwalden zeigten hervorragende Leistungen, gekrönt mit zwei Weltmeister- und drei Vizeweltmeistertiteln.
Klassische Distanz (ca. 4 km) – Juniorinnen (U18): 1. Rang und Weltmeisterin Mona Clavadetscher. U23 Damen C2 Team: 2. Rang und Vizeweltmeisterinnen Hannah Müller und Mona Clavadetscher. K1 Team: 2. Rang und Vizeweltmeisterinnen Hannah Müller, Mona Clavadetscher und Glenys Ettlin. Sprint – U23 Damen C2 Team: 1. Rang und Weltmeisterinnen

Hannah Müller und Mona Clavadetscher. U23 Herren K1 Team: 2. Rang und Vizeweltmeister Cornel Bretscher, Luis Clavadetscher und Robin Häfeli.

Die Athletinnen und Athleten des Kanuclubs Nidwalden zeigten in dieser Saison an nationalen und internationalen Wettkämpfen durchwegs gute und sehr gute Leistungen, so zum Beispiel bei den Elite-Weltmeisterschaften Augsburg (D), ICF Wildwasser Kanu Weltcup Mezzana (I), ECA Cup Engelberger Aa, ICF Wildwasser Kanu Weltcup Lipno (CZE), ICF Wildwasser Kanu Weltcup Budweis (CZE) und ECA Cup Budweis (CZE).

Vorschau: Vom 2. bis 6. Juli 2024 finden die Europameisterschaften der Juniorinnen und Junioren sowie der U23 auf der Engelberger Aa in Dallenwil statt. Klassische Distanz: Wolfenschiessen–Oberdorf. Sprint: Dallenwil. Weitere Informationen: kcnw.ch.

6. – 9.7. Yannis Vitaliano.

6. – 9.7. Vitaliano ist Vizeweltmeister

An den Weltmeisterschaften im Inline Alpin in Barcelona hat der Beckenrieder Yannis Vitaliano im Slalom der Junioren die Silbermedaille geholt und wurde Vizeweltmeister. Mit viel Wettkampfpech landete Yannis im Riesenslalom und im Kombirennen auf Rang vier. Nach EM-Gold im Vorjahr im Riesenslalom in Hergiswil ist WM-Silber ein weiterer Grosserfolg für Vitaliano.

7.7. Diplomfeier für Detailhandel und KV

In der Aula Cher in Sarnen erhielten 106 Berufsleute des Detailhandels und des kaufmännischen Bereichs aus Ob- und Nidwalden den Fähigkeitsausweis oder das Berufsattest. Die Couverts mit dem wertvollen Inhalt wurden von den beiden Bildungsdirektoren Christian Schäli (OW) und Res Schmid (NW) überreicht. Die Prorektorin der Berufsfachschule Nidwalden, Regina Durrer-Knobel, nannte interessante Zahlen: Beruf Kauffrau/-mann Profil E, alle 34 bestanden, Bestnote 5,8; Profil B, 13 von 14 bestanden, Bestnote 5,3. Lehre zur kaufmännischen Berufsmaturität, alle 16 haben das Berufsmaturitätszeugnis erlangt, 15 mit Fähigkeitszeugnis, Bestnote 5,4. Beruf Detailhandelsassistent/-in, alle 9 bestanden, Bestnote 5,3. Beruf Detailhandelsfachfrau/mann, alle 34 bestanden, Bestnote 5,6.

7.– 9.7. Festival der Volksmusik Klewenalp: Schlusspunkt mit Gesamtchor am Naturjodelabend.

8.7. An der Lehrabschlussfeier freuten sich 333 junge Menschen über ein gewerbliches oder industrielles Diplom.

7. – 9.7. Ein Festival der Volksmusik

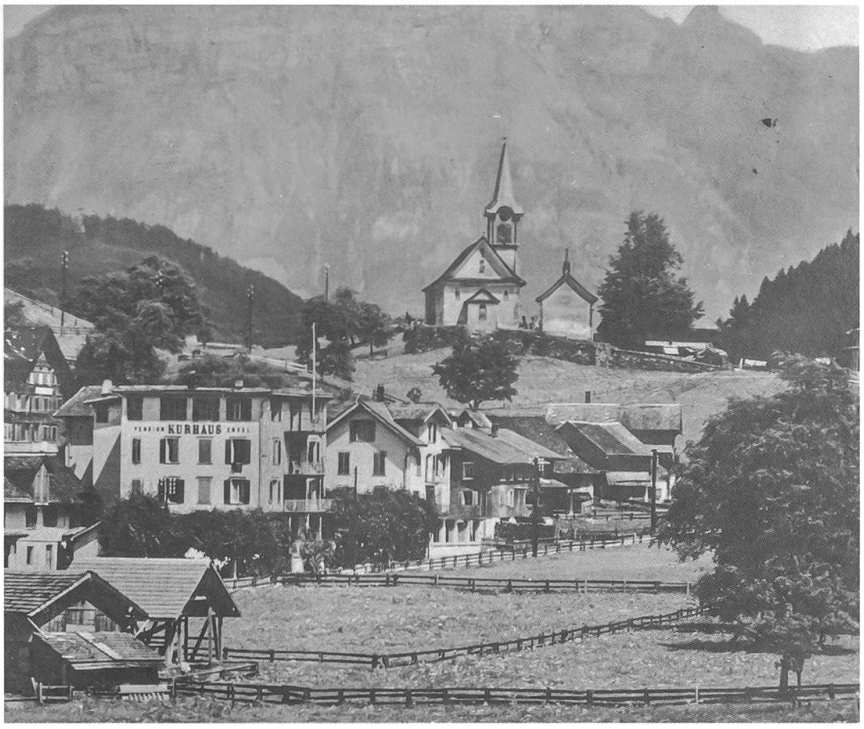
Bei der diesjährigen Ausgabe des Klewenalp-Festivals kam die Volksmusik zum Zuge. Die Organisation lag zum 22. Mal in den Händen von Fredy Wallimann. Am Freitagabend standen die 3-fach Hirsche, Entlebuch, das Ländlerquartett Chlewägruess, Beckenried, und Stimmungsmacher «Schösu» auf dem Programm. Die Nachwuchsformationen präsentierten sich am Samstagnachmittag: für die vokalen Vorträge Jenny Emmenegger, Obbürgen, und Elena und Tabea Müller, Ebnet, Entlebuch; den instrumentalen Teil bestritten die Jungformation Nielestock aus Schwyz und die Blaskapelle Seedorf. Wallimann legte grossen Wert auf das Gastrecht von Teilnehmenden aus den typischen Naturjodelregionen. Der Jodlerklub Fruttklänge und das Duett Flüeler/Husistein mit Akkordeonist Kevin Amstutz stellten die Unterwaldner Vertretung. Für weitere Einlagen waren das Alphorntrio Astelhorn aus Sachseln und das Ländlertrio Nidwaldnergruess zuständig. Die Präsentation oblag Manuela Burgener von Radio BeO. Abgerundet wurde das Festival 2023 mit der Jodlermesse, zelebriert von Leopold Kaiser, mit musikalischer Begleitung durch das Jodlerquartett Gmüetlech aus dem Entlebuch.

8.7. Junge Fachkräfte treten in die Berufswelt

In der Turmatthalle in Stans haben die Absolvierenden einer gewerblichen oder industriellen Lehre ihr Fähigkeitszeugnis oder ihr Berufsattest erhalten. Die Diplome überreichte der Nidwaldner Bildungsdirektor Res Schmid. Von 136 Kandidatinnen und 208 Kandidaten aus 87 Berufen bestanden 333 die Prüfung mit der Durchschnittsnote von 4,88. Es wurden 298 Fähigkeitszeugnisse, 35 Berufsatteste und 21 Berufsmaturitätsdiplome ausgestellt. 41 Berufsleute wurden für einen hervorragenden Abschluss ausgezeichnet. Jahresbester wurde mit der Note 5,9 der Lungerer Severin Bürgi. Er absolvierte nach einer Lehre als Landmaschinenmechaniker noch eine weitere Lehre als Landwirt.

8.7. Emmetten feiert die Pfarrkirche

Die Pfarrei und die Kirchgemeinde Emmetten feierten das 90-jährige Bestehen der Kirche Sankt Jakob und Theresia mit einem Sommerfest unter der Kirchenlinde und einem Kindernachmittag auf dem Schulhausgelände. Der Abendgottesdienst wurde vom Kirchenchor musikalisch gestaltet. Danach gab's Feines aus der Festwirtschaft und



8.7. Die 1933 eingeweihte Kirche von Emmetten mit dem Kurhaus Engel.

Unterhaltung von der Musikgesellschaft Emmetten und dem Ländlertrio Küwy. In der Kirche wurde in einer Endlosschleife eine Präsentation mit der alten Kirche, dem Abriss und dem Neubau gezeigt. 1925 beschlossen der damalige Pfarrer Franz Xaver Gabriel (1871–1941) und die Kirchgemeinde den Abriss der alten Kirche und einen Neubau. Die neue Kirche wurde am 9. Juli 1933 durch den Churer Bischof Laurentius zu Ehren der Heiligen Jakobus und Theresia eingeweiht. Dank viel Fronarbeit und den Bemühungen des Pfarrers als Spendeneintreiber war die neue Kirche schuldenfrei. Der in Stans aufgewachsene Zürcher Kunstprofessor und Maler Oskar Cattani malte die Kirche aus. Zwischen 1993 und 1996 wurde die Kirche innen und aussen saniert. Ab 2018 investierte die Kirchgemeinde in die wärmetechnische Sanierung.

9.7. Geht zu Ende: Die Ära Zimmermann

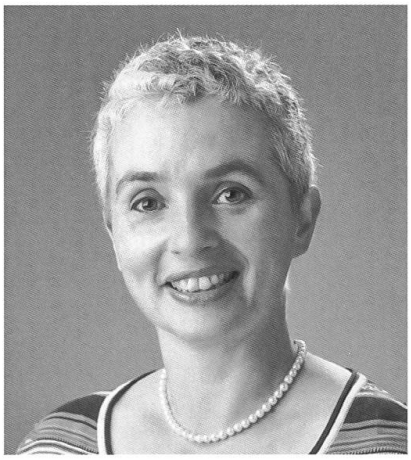
Normalerweise war der Juli jener Monat, in dem der Gasthof Schützenhaus Wil seine Türen für die Betriebsferien schloss. In diesem Jahr war die Schliessung definitiv. Nach 35 Jahren gaben Ottilia und Urs Zimmermann das Wirten auf. Den Ausschlag für die Betriebsaufgabe gab unter anderem die bevorstehende Pensionierung von Ottilia Zimmermann, aber auch der Fachkräftemangel, der die Arbeit nicht einfacher machte. 1988 hatte das Ehepaar den Betrieb von den Eltern von Urs Zimmermann übernommen. Die Rollenverteilung war klar: Sie stand an der Front und besorgte das Büro, er wirkte in der Küche und hat die beliebten Spezialitäten zubereitet. Der Betrieb umfasste Restaurant, Saal und Aussenterrassen, dazu die historische Schützenstube im ersten Stock, sieben Gästezimmer sowie die beliebte Kegelhalle. Wie es im Gasthof Schützenhaus weitergehen wird, ist noch offen. Klar ist, dass nach drei Generationen die Ära Zimmermann im Schützenhaus endet. Die zwei erwachsenen Töchter haben andere berufliche Wege eingeschlagen.

9.7. Ottilia und Urs Zimmermann schliessen das «Schützenhaus» Oberdorf.

12.7. Legendenmatch beim 90-Jahr-Fest des FC Hergiswil vom 24. Juni auf der Grossmatt.

11.7. Museum: Neue Sammlungsbetreuerin

Bettina Staub wird per 1. September 2023 die Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Nidwaldner Museum antreten. Sie wird Nachfolgerin von Jana Bruggmann. Staub, geboren 1968, lebt in Sursee, studierte an der Universität Zürich Kunstgeschichte, Kunstgeschichte Ostasiens und klassische Archäologie. Sie absolvierte an der Hochschule Luzern – Design & Kunst ein Nachdiplomstudium in Kulturmanagement und an der Hochschule der Künste Bern ein CAS in Werk- und Nachlassmanagement.



11.7. Bettina Staub.

12.7. Der älteste Nidwaldner Fussballclub

Am letzten Wochenende im Juni feierte der FC Hergiswil sein 90-Jahr-Jubiläum. Eigentlich eignet sich Hergiswil kaum für einen Fussballklub, denn hier findet sich nur an wenigen Stellen genügend ebene Fläche. Das kümmerte die Fussballpioniere von 1933 wenig. Unter dem Vorsitz von Walter Blättler-Siegwart erfolgte am 12. Juli die Vereinsgründung. Die ersten Spiele wurden auf einem gemieteten Feld ausgetragen. 1947 kaufte die Gemeinde die Duggenhostatt im Dorfzentrum und vermietete sie an die Fussballer. Dort wurden während fast 30 Jahren alle Heimspiele ausgetragen, bis 1976 die 1. Mannschaft hinauf zur Grossmatt dislozierte. Die Juniorenpartien werden bis heute auf dem Platz im Zentrum gespielt, seit 2007 auf einem Kunstrasen. Das 1951 auf Initiative von Mandy Keiser erstmals organisierte Innerschweizer Turnier für A-Junioren stiess weit über die Region hinaus auf Interesse. Schon ab 1952 machten auch ausländische Teams mit. Nach jahrelangen Diskussionen erfolgte im Februar 2011 der Spatenstich bei der Grossmatt. Ein halbes Jahr später konnte dank der Unterstützung der «Freunde des FC Hergiswil» unter der Führung von Elmar Wohlgensinger das Clubhaus den Fussballern schuldenfrei übergeben werden. Leider hatte das Spielfeld nicht die korrekten Masse und die Anlage war auch sonst nicht für höhere Ligen geeignet. So musste der Klub 2018 auf den Aufstieg in die 1. Liga verzichten. Ab 2024/25 wäre dies nun möglich, denn die Hergiswiler Stimmbevölkerung hat vor Kurzem an der Urne einen Baukredit von über 2 Millionen Franken bewilligt. Geplant ist ein neuer Rasenplatz mit korrekten Dimensionen und einer verbesserten Infrastruktur. Der Verein steht finanziell solide da. Der 22-jährige János Bucher wurde an der Generalversammlung 2022 zum Präsidenten gewählt, dem jüngsten aller Zeiten im IFV-Raum Innerschweiz.

15.7. Gute Bilanz beim Kinospektakel

Knapp 2000 Personen besuchten das 27. Kinospektakel vom 28. Juni bis 15. Juli im Strandbad Buochs-Ennetbürgen. Die veranstaltenden Kulturkommissionen von Buochs und Ennetbürgen zogen eine positive Bilanz. Die Kosten konnten gedeckt werden. Man will auch für nächstes Jahr am bewährten Konzept festhalten. Dieses Jahr musste eine Vorführung wegen eines Sturms abgesagt werden. Am meisten Besuchende, etwa 440, lockte der Film «Der Gesang der Flusskrebse» an.

16.7. Bürgenstock-Resort feiert 150 Jahre

1873 sprengten die einfachen Kernser Bauernsöhne Franz Josef Bucher und Josef Durrer den Fels weg, damit Hotels mit Aussicht auf Luzern erbaut werden konnten. Besonders ausgeprägt waren die 1950er-Jahre unter der Familie Frey, mit Filmstars wie Audrey Hepburn, Majestäten wie Königin Ingrid von Dänemark oder gar US-Präsident Jimmy Carter als prominente Gäste. Nun feierte der Hotelberg Jubiläum. Seit der Bürgenstock Flaggschiff der Katara Hospitality ist, hält sich in Nidwalden hartnäckig die Meinung, dass man ihn sich einfach nicht mehr leisten kann. «Zum 150. Geburtstag wollen wir nun definitiv ein anderes Bild vermitteln», sagte Thomas Goval, der gegenwärtige Generaldirektor des Resorts und der Hotels. «Promis sollen sich weiterhin wohlfühlen bei uns, gleichzeitig kümmern wir uns auch um einheimische Gäste», sagte Goval. Der Katamaran, die Zahnradbahn, der Höhenweg und der Hammetschwandlift sollen erschwingliche Ausflugsziele für Tagesgäste bleiben. Am Geburtstagsfest wurde dieses Versprechen eingelöst. 4000 Gäste erreichten den Hotelberg zu günstigen Preisen. Bürgenstockbahn und Hammetschwandlift waren an diesem Tag gratis. Der Open-Air-Anlass mit grosser Bühne auf der Piazza bot ein buntes Programm. Der Kulinarikpark widerspiegelte die gastronomische Vielfalt des Resorts zu moderaten Preisen.

20.7. Fast alle Schulabgänger mit Anschlusslösung

Für 412 Jugendliche in Nidwalden ist die obligatorische Schulzeit Anfang Juli zu Ende gegangen. 410 haben eine Anschlusslösung gefunden. Die meisten von ihnen starten im August mit einer Berufslehre (277), besuchen eine weiterführende Schule (95) oder absolvieren ein Zwischenjahr (35). Etwa zwei Drittel

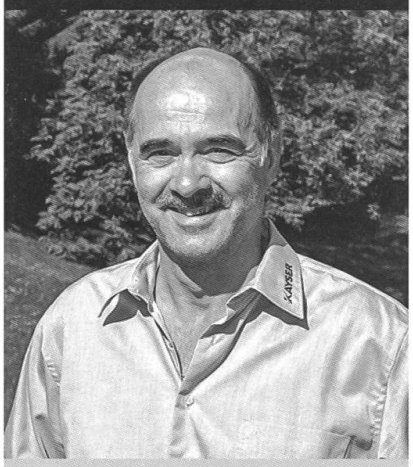
16.7. Bastian Baker, prominenter Star am Jubiläumsfest auf dem Bürgenstock.

absolvieren ihre berufliche Grundbildung im Kanton Nidwalden. Am meisten Lehrverträge (44) wurden als Kaufmann/Kauffrau EFZ abgeschlossen, gefolgt von Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ (19). Weiter rangieren in der oberen Hälfte: Zeichner/-in, Informatiker/-in, Automobilfachmann/-frau, Detailhandelsfachmann/-frau, Elektroinstalleur/-in, Medizinische/-r Praxisassistent/-in, Landwirt/-in, Schreiner/-in.

21. – 29.7. Zeit für «s'Dancing im Rotzloch»

Nach dem Grossanlass Muisiglanzgmeind in Wolfenschiessen im vergangenen Jahr entschieden sich die Organisatoren heuer für ein Sommerprojekt im Rotzloch. Was in den Siebziger- bis Neunzigerjahren als Tanz- und Ausgehlokal weit über die Region bekannt war, wurde für zwei Wochenenden zu neuem Leben erweckt. Das OK stiess bei Sponsoren, Helfenden und vor allem auch bei der Besitzerin, der Steinag Rozloch AG, auf grosse Unterstützung. Schon am ersten Wochenende, wo unter anderen auch Pat Burgener auftrat, war die Besucherzahl über den Erwartungen. Das Konzert am zweiten Freitag bestritten zwei Künstler, die ihre Musikkarriere in Talentshows begannen: Die 24-jährige Luzernerin Chiara Castelli trat 2014 bei The Voice Kids of Germany auf und ist heute Profimusikerin. Shem Thomas erlebte 2014 bei The Voice of Switzerland seinen Durchbruch zum gefragten Singer/Songwriter. Mit den DJs «19:26» und «Animal Picnic» traten auch zwei internationale Grössen auf. Der Daydance des Vereins Eleven11Dance weckte besondere Aufmerksamkeit.

Kopf des Monats Juli



UELI KAISER

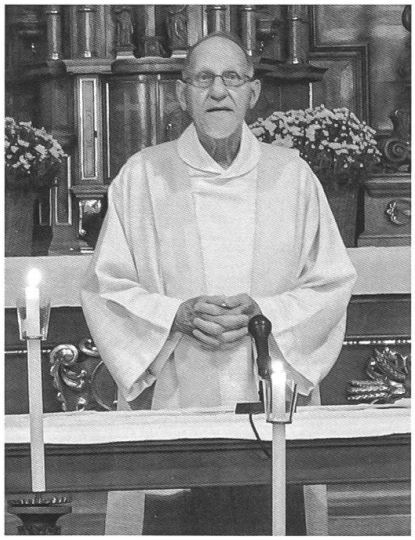
Ein halbes Jahrhundert blieb Ueli Kaiser seinem Arbeitgeber, der Holzbau Kayser AG in Oberdorf, treu. Dies war nur auf dem soliden Fundament von gegenseitigem Vertrauen möglich. Die Veränderungen der letzten 50 Jahre waren enorm. Vom Handwerk zur Industrialisierung. Von durch Wasserturbinen betriebenen Maschinen bis zum CNC-Abbund und Systembau. Veränderungen, denen sich auch Ueli Kaiser stets gestellt hat. Sei es in der Lehre als Zimmermann, als Vorabeiter oder als Leiter des Abbundcenters. Seine Offenheit für neue Entwicklungen war ständiger Begleiter seines Wirkens. Unzählige Projekte waren mitgeprägt durch sein Wissen, sein Qualitätsbewusstsein und seine Freude am Handwerk. Nun steht mit der Pensionierung die nächste Veränderung an. Ueli Kaiser hat während Jahren auch die Erfolge der Seilzieher von Stans-Oberdorf mitgeprägt. Einer der Höhepunkte: die zwei Goldmedaillen an der stimmungsvollen Europameisterschaft 1991 in Stans.

August 2023

7.8. Ferienpass Nidwalden: Zwanzig Kinder durften beim «Rettungsdienst Nidwalden 144» einen lehrreichen Vormittag mit Martin Kaiser, Rettungssanitäter, und Nadia Rohrer, Rettungssanitäterin in Ausbildung, verbringen.

6.8. Pater Damasus Flühler verstorben

Pater Damasus Flühler ist 86-jährig verstorben. Der Kapuziner war dem Kanton Nidwalden über viele Jahre verbunden. Geboren in Oberdorf, absolvierte er 1958 die Matura am Kollegium St. Fidelis in Stans und trat im Anschluss in den Kapuzinerorden ein. Nach dem Noviziat im Kloster Wesemlin in Luzern, den Ordensstudien bis zur Priesterweihe und dem Universitätsstudium in Fribourg lebte und wirkte er während 35 Jahren in Stans. Er war unter anderem Lehrer und Vizepräfekt am Kollegium. Ab Herbst 1998 bis zur Aufhebung des Kapuzinerklosters im Jahr 2004 wirkte er als Guardian und bis 2007 vom Kloster Luzern aus weiterhin in Nidwalden. Pater Damasus Flühler wird bei der Nidwaldner Bevölkerung und der ehemaligen Schülerschaft als humorvoller, feinfühliger und volksverbundener Kapuziner in Erinnerung bleiben.



P. Damasus Flühler, 1937 – 2023.

9.8. Pilgerhaus: Neue Gastgeber

Eine neue Generation übernimmt das Pilgerhaus in Maria-Rickenbach. Die langjährige Mitarbeiterin Kim Niederberger übernimmt den Hotel- und Gastrobetrieb in Niederrickenbach ab Frühjahr 2024. Unterstützt wird sie vom Stanser Gastronomen Markus Odermatt, der den «Furkablick» in Realp und das «Jägerstübli» in Ausserbinn führt. Die bisherigen Gastgeber

des Pilgerhauses, Anna-Barbara Kayser und Paul Buchmann, beenden per März 2024 ihr Engagement. Die beiden hatten das Pilgerhaus seit 2015 geführt. Das neue Team übernimmt im April.

9.8. Nidair: 20 Jahre Höhenflug

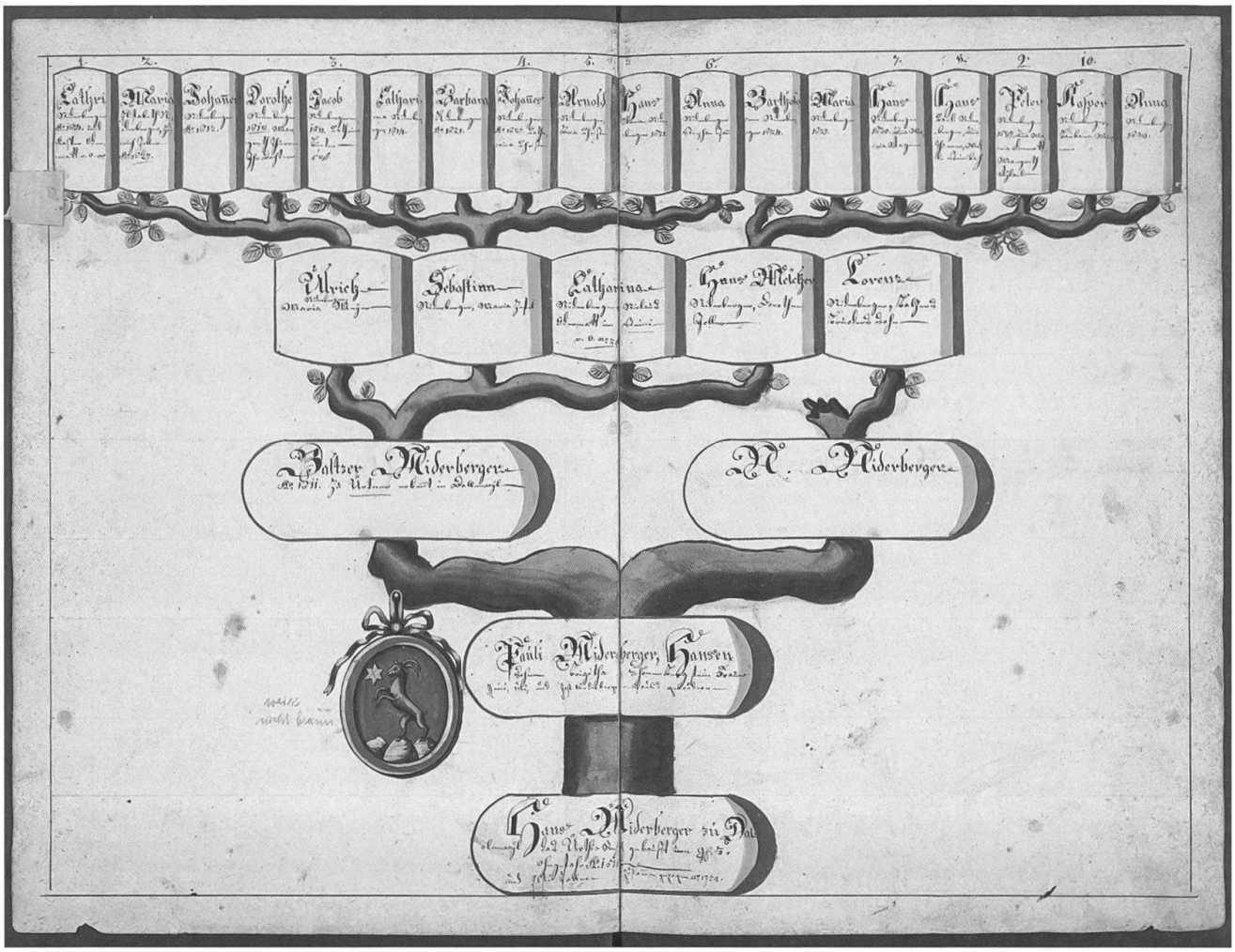
Das Restaurant Nidair in Ennetbürgen ist eine Erfolgsgeschichte. Verantwortlich dafür sind die Gastgeber Edy und Bruno Gabriel. Angefangen hat es mit einem Tipp von Erwin Gabriel, der nicht verwandt ist mit den beiden Brüdern. Er eröffnete ihnen auf dem Sessellift Jochpass, dass das damalige Restaurant Flugfeld bald zu kaufen sei. Edy und Bruno Gabriel handelten. Am 9. August 2003 gründeten sie eine GmbH mit damals sieben Mitarbeitenden. Heute sind es 30 mit insgesamt 22 Vollzeitstellen. Bruno Gabriel führt das dreizehnköpfige Küchenteam mit zwei Lernenden. Er bevorzugt die Arbeit im Hintergrund. Sein älterer Bruder Edy ist im Restaurant im Einsatz und der perfekte Festorganisator.

9.8. Bruno (links) und Edy Gabriel vor dem Tower des Restaurants Nidair.

15.8. Eröffnung Trainingshalle

Zahlreiche Besuchende nahmen an der Eröffnungsfeier im Eichli in Stans einen Augenschein der neuen Trainings- und Ausbildungshalle des BSV Stans. Die U11-Spielerin Lia Steinegger aus Ennetbürgen und der U15-Spieler Jerome Ritter aus Stansstad durften symbolisch als Vertretende der Jugend von BSV-Präsident Philipp Bühlmann den Schlüssel zur Maréchaux-Halle entgegennehmen. Mit von der Partie an der Feier war auch Projektleiter Paul Niederberger. Der ehemalige Regierungs- und Ständerat führte ein zehnköpfiges Team durch die Planungs- und Bauphase. Die Kosten betrugen 3,5 Millionen Franken. Im Anschluss an die Feier kam es in der nebenan liegenden Eichli-Halle zum sportlichen Highlight, zum Benefizspiel gegen den Cupsieger HC Kriens-Luzern. Die Partie endete vor rund 800 Fans mit einem 27:27-Remis.

15.8. BSV-Präsident Philipp Bühlmann überreicht Lia Steinegger und Jerome Ritter den Hallenschlüssel.



16.8. Das Staatsarchiv Nidwalden hat das Stammbuch digitalisiert. Im Bild der Stammbaum Niederberger.

16.8. Stammbuch neu online einsehbar

Das Stammbuch des Kantons Nidwalden enthält die historischen Stammbäume der einheimischen Geschlechter und ist eine wertvolle Quelle für die Familienforschung. Das Staatsarchiv hat das Stammbuch digitalisiert und stellt es neu online zur Verfügung.

17.8. Wirtschaft bleibt in Fahrt

Die Ergebnisse des neusten Wirtschaftsbarometers zeigen, dass die meisten Nidwaldner Unternehmen gut auf Kurs sind und zuversichtlich in die Zukunft blicken. Bei der halbjährlich durchgeführten Online-Umfrage der Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden haben 55 Prozent der Unternehmen die Aussichten ihrer Firma für die nächsten 12 Monate mit «gut» und weitere 43 Prozent mit «befriedigend» beurteilt. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Aussichten als «schlecht» einschätzen, liegt bei 2 Prozent. Weiter bezeichnen 59 Prozent der Unternehmen den aktuellen Auftragsbestand als «gut», 10 Prozent schätzen ihn als «ungenügend» ein. Im Rahmen der Umfrage haben zahlreiche Unternehmen die Suche nach passendem Personal als derzeit grösste Herausforderung angegeben. 299 Firmen aus den Branchen Baugewerbe, Handel und Gewerbe, Dienstleistung, Verarbeitende Produktion sowie Tourismus sind für die jüngste Umfrage angeschrieben worden. 202 von ihnen haben teilgenommen, Rücklaufquote 68 Prozent.

22.8. Interessierte Kinder beim Ferienpass Nidwalden

«Der Ferienpass war ein Erfolg und es war fantastisch zu sehen, welche Freude die Kinder ausstrahlen», sagte Marco Isenegger, der dieses Jahr zum ersten Mal die Leitung des Ferienpasses innehatte. Insgesamt 939 Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren nahmen in den ersten und letzten zwei Wochen der Schul-

sommerferien an mindestens einem der 420 Angebote teil. Der grosse Favorit der 41. Ausgabe des Ferienpasses Nidwalden: die Übernachtung im Länderpark, die bereits nach acht Stunden ausgebucht war. Ohne die über 200 Helfenden, Begleitenden und 184 Veranstaltenden würde der Ferienpass nicht funktionieren. Die Daten für die Ausgabe 2024 sind bereits festgelegt: 8.–19. Juli und 5.–16. August.

23.8. Dauerausstellung «Selbst und Welt»

Zehn Jahre lang konnte man im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus die Dauerausstellung «Nachhall und Witterung» besuchen. Es war an der Zeit, Kunstinteressierten etwas Neues zu präsentieren. Die Sammlung des Nidwaldner Museums verfügt, samt Dauerleihgaben der Frey-Näpflin-Stiftung, über zahllose künstlerische Juwelen. Kuratorin Jana Bruggmann holte einige davon aus dem Depot und stellt sie im Winkelriedhaus in ein neu konzipiertes helles Licht. Das Wechselverhältnis zwischen «Selbst und Welt» bildet den roten Faden der neuen Dauerausstellung. Gezeigt werden Schwerpunkte der Sammlung: das Atelier, mythologische und biblische Themen, Natur- und Landschaftsdarstellungen sowie die Auseinandersetzung mit Körper, Tod und Transzendenz. Angestrebt wird ein Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart, der sich vom 17. bis ins 21. Jahrhundert spannt. Alt und Neu begegnen sich und erzeugen überraschende Konstellationen.

23.8. Kuratorin Jana Bruggmann vor dem Werk «Nimbus» von Rochus Lussi.

23.8. Seit 130 Jahren Stanserhorn-Bahn

Vor 130 Jahren, am 23. August 1893, wurden sowohl die Stanserhorn-Bahn von Stans aufs Stanserhorn als auch das Hotel Stanserhorn eröffnet. Der Bau erfolgte durch die Bergbahn-Pioniere Franz Josef Bucher-Durrer und Josef Durrer-Gasser. Seither haben 6,36 Millionen Gäste die nostalgische Standseilbahn sowie die Luftseilbahn aufs Horn benutzt. Beachtliche 28 Prozent aller Gäste, das sind über 1,78 Millionen Personen, sind mit der Cabrio-Bahn hochgefahren.

23.8. Stanserhorn-Bahn 1893, oberste der drei Sektionen, Steigung über 60 %.

31.8. – 3.9. WM-Gold für die Seilzieher Stans-Oberdorf in der Königsdisziplin 640 kg, auf dem Campus Sursee.

30.8. Strom wird teurer

Der Energiepreis und die Abgaben für 2024 verändern sich für die Nidwaldner Kundschaft des Elektrizitätswerkes Nidwalden (EWN) in der Grundversorgung nicht. Hingegen erhöhen sich die Preise für die Netznutzung. Treiber sind die gestiegenen Kosten in den vorgelagerten Netzen, höhere Tarife für Systemdienstleistungen und die Kosten für die «Winterreserve». Insgesamt müssen die EWN-Stromkunden in der Grundversorgung mit einer Erhöhung von rund 12 Prozent oder 2,4 Rappen pro Kilowattstunde rechnen, was bei einem durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt zu Mehrkosten von rund 100 Franken pro Jahr führen wird. Trotzdem zählen die Strompreise in Nidwalden gemäss EWN weiterhin zu den günstigsten in der Schweiz.

30.8. Beschlüsse des Landrats

- Die Totalrevision des Gesetzes über die amtlichen Veröffentlichungen (Publikationsgesetz, PuG) wurde gemäss 2. Lesung beschlossen.
- Die Teilrevision des Gesetzes über die Organisation und die Geschäftsführung des Landrates (Landratsgesetz, LRG; Durchführung virtueller Kommissionssitzungen unter bestimmten Voraussetzungen) wurde in 1. Lesung beraten.
- Der Objektkredit von 7,3 Mio Franken für den regionalen öffentlichen Personenverkehr betreffend das Jahr 2024 wurde beschlossen.
- Die Interpellation von Landrat Reto Blättler und Mitunterzeichnenden betreffend Strategie der Regierung, um dem strukturellen Defizit des Budgets bzw. der Rechnung entgegenzuwirken, wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.
- Die Interpellation von Landrat Christof Gerig und Mitunterzeichnenden betreffend Wohnungsnot und Wohnbauförderung im Kanton Nidwalden wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

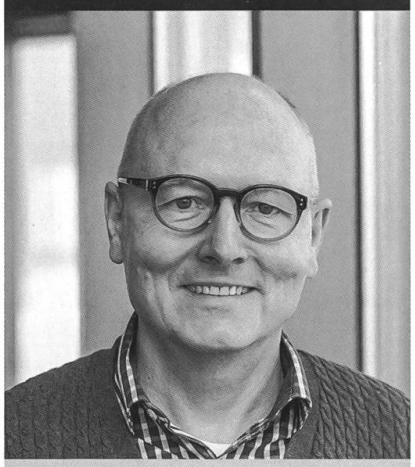
• Die Interpellation von Landrat Alexander Huser betreffend einer Solaroffensive in Nidwalden wurde vom Regierungsrat beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

• Der aus persönlichen Gründen zurücktretende Landrat Jürg Weber, Hergiswil, wurde verabschiedet.

31.8. – 3.9. WM-Gold für die Seilzieher

Auf dem Campus Sursee in Oberkirch fand die Weltmeisterschaft der Seilzieher statt. 1200 Athletinnen und Athleten aus 30 Nationen begeisterten während vier Tagen 12'000 Zuschauerinnen und Zuschauer mit Seilziehsport vom Feinsten. An der Heim-Weltmeisterschaft war die Schweiz die erfolgreichste Nation mit vier Weltmeistertiteln und fünf Silbermedaillen. In der Königsdisziplin 640 kg holten die Athleten von Stans-Oberdorf den Weltmeistertitel und die Goldmedaille. Die Mannen von Coach Franz Niederberger liessen ihren Gegnern während der Gruppenphase und schliesslich in den Finalwettkämpfen nicht den Hauch einer Chance. Finalgegner war Holland. Die Mannschaft Engelberg wurde Weltmeister in der 680-kg-Kategorie der Männer. Nebst dem WM-Titel der Stanser Männer 640 kg waren Stanser Athletinnen und Athleten bei weiteren sechs Schweizer-Medaillen-Erfolgen beteiligt.

Kopf des Monats August



JÜRG BALSIGER

Nach 26 Jahren an der Spitze der Stanserhorn-Bahn tritt der 60-jährige Jürg Balsiger Ende Saison 2023 zurück. Die gesundheitlichen Probleme zwei Jahre zuvor haben ihn veranlasst, seiner Gesundheit mehr Beachtung zu schenken und sich vorzeitig pensionieren zu lassen. Die Stanserhorn-Bahn wurde für Balsiger, wie er selbst einmal sagte, zu seinem «Berufsglück». Als Highlight seiner Karriere bezeichnet er die Lancierung der bis heute weltweit einzigen CabriO-Bahn im Jahr 2012. Weitere Höhepunkte: Eröffnung Drehrestaurant Rondorama (2001), Aussichtsrondelle (2003), Gründung Stanserhorn-Ranger (2008). Regelmässig war die Stanserhorn-Bahn mit Auszeichnungen und Awards für Freundlichkeit, Marketing und Innovation in den positiven Schlagzeilen. Jürg Balsiger ist es gelungen, mit seiner positiven und charmanten Art und seinem feinen Gspüri für den Gast den Stanser Hausberg in der umkämpften Touristikszene gut zu positionieren.

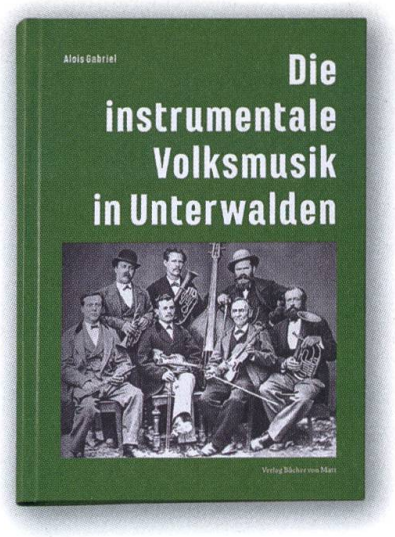
Unsere Empfehlungen aus Nidwalden, von Nidwalden, für Nidwalden ...

Dallenwil einst und jetzt

Tauche ein in die Geschichten der veränderten Architektur und lass dich von den Bildern von Albert Durrer, Josef Amstutz und Laurin Vontobel verzaubern. Begleitet von den Texten von Klaus Odermatt-Prader, erforschst du die Entwicklung der Dallenwiler Baulandschaft.

Dallenwil «einst und jetzt» – das perfekte Buch zum Stöbern, Schauen und Lesen.

Fr. 55.00, gebunden
Edition Odermatt, Dallenwil



ALOIS GABRIEL

Die instrumentale Volksmusik in Unterwalden

Ein historisches Werk zur Entwicklung der instrumentalen Volksmusik mit einem umfassenden Verzeichnis der Volksmusikgruppen in Unterwalden. Das Werk verdient einen festen Platz in der Volksmusik-Szene.
Das Kompendium ist ein Paradebeispiel für Oral History und erweckt die Vergangenheit zu neuem Leben.
Geradezu revolutionär sind die Filmbeispiele aus dem Schweizerischen Fernseharchiv (per QR-Code).

Fr. 40.00, gebunden
Verlag Bücher von Matt, Stans

Bücher von Matt
Tellenmattstrasse 1
6370 Stans
Tel. 041 619 77 77

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr
9 – 12 / 13.30 – 18.30
Sa 8 – 16 durchgehend

vonmatt.ch

BÜCHER VON MATT STANS